

ARCHIV

Monitor im Medienbildungshub

Meldungen 01.07. – 30.09.2023

Bitte beachten Sie, dass die im Archiv angegebenen Links nicht mehr überprüft und aktualisiert werden.

Forschung: Digitale Medien sind kein Selbstläufer im Schulunterricht

(29.09.2023) Digitale Medien wie Smartphone, Tablet und Co. sind längst Thema für den innovativen Einsatz im Unterricht. Der Physikdidaktiker Thomas Schubatzky an der Universität Innsbruck hat sich für eine aktuelle Studie angesehen, wie angehenden Lehrer*innen der Einsatz digitaler Medien im Studium vermittelt werden kann. Die Ergebnisse zeigen, dass Seminare zum Einsatz digitaler Medien zwar auf jeden Fall ihren Platz in der Lehramtsausbildung haben sollten, allerdings besser in den höheren Semestern, in denen die Studierenden auf eine solide Wissensbasis zur Gestaltung eines guten Schulunterrichts zurückgreifen können. Eine große Motivation, digitale Medien einzusetzen, ist allein nicht immer ausreichend und fokussiert zu sehr auf die positiven Aspekte, während Herausforderungen und Grenzen weniger Aufmerksamkeit bekommen. Schließlich sind digitale Medien keineswegs ein „Selbstläufer“ und ein gezielter, zweckbezogener und eher kurzfristiger Einsatz im Unterricht ist empfehlenswert.

[zum Interview mit Thomas Schubatzky im Newsroom der Universität Innsbruck](#)

Computer entscheiden – Forschungen zu Algorithmen im Amtsbetrieb

(29.09.2023) In vielen Ländern werden zunehmend Computersysteme eingesetzt, um behördliche Abläufe und Prozesse effektiver zu bewältigen. Das mag sinnvoll sein, reicht aber auch in den Sozialbereich hinein, in dem zum Teil ganz andere Formen der Kommunikation benötigt werden. Für Arbeitssuchende machen nun Tools mit künstlicher Intelligenz (KI) Vorschläge für den weiteren Berufsweg, nicht zuletzt wurde in Österreich ein Algorithmus des dortigen Arbeitsmarktservice (AMS) nach einer Intervention durch die Datenschutzbehörde gestoppt. Für derstandard.de berichtet Michaela Ortis über die Entwicklungen, zu denen z.B. Anne Kaun als Professorin an der Södertörn-Universität in Stockholm forscht. Schnell kann diese „Automatisierung der Wohlfahrt“ zu Diskriminierungen und fehlender Transparenz führen, im Rahmen von Technikfolgenabschätzungen sollten bei sozialen Fragen zunächst nichttechnische Lösungen geprüft werden.

[mehr zum Thema „Ämter und Algorithmen“ bei derstandard.de](#)

Berichte zum Fortschritt der Bekämpfung von Desinformation

(29.09.2023) Der Europäischen Kommission wurden von Google, Meta, Microsoft und TikTok als Anbieter sogenannter VLOPs (Very Large Online Plattformen) Berichte über die Umsetzung des Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation vorgelegt. Dabei zieht die Europäische Kommission eine gemischte Bilanz: Einerseits gibt es Fortschritte bei der Bereitstellung detaillierterer Daten und der Schließung von Datenlücken, andererseits sind jedoch für umfassende und aussagekräftigere Erhebungen weitere

Anstrengungen erforderlich. Die Berichte decken die ersten sechs Monate dieses Jahres ab und enthalten ein Kapitel über Falschinformationen im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine, zudem berichten die Unterzeichner des Verhaltenskodex über ihre Bemühungen, Sicherheitsvorkehrungen in ihren Diensten für generative Systeme mit künstlicher Intelligenz (KI) zu treffen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Europäischen Kommission](#)

#Watchdog23 – Online-Werbung im Internet und in den Netzwerken

(29.09.2023) Am 16. November 2023 laden die Landesmedienanstalten wieder alle Interessierten zur diesjährigen #Watchdog-Veranstaltung in Köln ein – dieses Mal unter dem Motto „Online-Werbung – Zwischen Chancen, Recht und Verantwortung“. Folgende Themen sollen dabei im Mittelpunkt stehen: Vorgestellt werden die Updates der Kennzeichnungs-Matrix für Werbeanzeigen im Rahmen neuer inhaltlicher und technologischer Entwicklungen. Gemeinsam mit Podcastern und Expert*innen soll es um das „Audio Native Advertising“ und die Möglichkeiten der Kennzeichnung von Werbung in Audio-Angeboten gehen – und nicht zuletzt auch um das sogenannte „Family Influencing“, bei dem mit Kindern Content für Kanäle in den sozialen Netzwerken produziert wird: Worauf ist dabei rechtlich zu achten? Und was macht es eigentlich mit Kindern, wenn ihr Leben online ins Bild gerückt wird? Das ausführliche Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung stehen in Kürze zur Verfügung.

[weitere Informationen bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

„KI & Bildung“ – Podcast-Reihe für Lehrkräfte und die Bildungspraxis

(29.09.2023) Ab dem 5. Oktober 2023 startet die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) ihre neue Podcast-Reihe „Werkstatt-Gespräch – KI & Bildung“. Wie lernen Maschinen im Gegensatz zu Menschen? Können Zeitzeugen durch künstliche Intelligenz (KI) ewig leben? Und welche KI-Tools sind für den Unterricht geeignet und können sich dort bewähren? In jeweils 30 Minuten pro Folge sollen auf diese und viele weiteren Fragen zum Thema KI klare und für die Alltags- und Unterrichtspraxis nützliche Antworten gegeben werden. Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte und Bildungspraktiker*innen, die den digitalen Wandel mitgestalten wollen, aber auch an alle Zuhörer*innen, die sich für die Themen KI und Bildung interessieren.

[zum neuen Podcast-Angebot „KI & Bildung“ unter \[werkstatt.bpb.de/KI\]\(https://werkstatt.bpb.de/KI\)](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

This is Media NOW: Das experimentelle Lab der Deutschen Welle

(28.09.2023) Wie kann der Journalismus Vertrauen zurückgewinnen und auf die zunehmende Spaltung und Polarisierung der Gesellschaft reagieren? Welche Herausforderungen kommen auf Journalist*innen mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz und anderen technologischen Entwicklungen zu? Welche Online-Plattformen werden zukünftig relevant sein und wie können ihre Mechanismen verstanden und genutzt werden, ohne sich davon abhängig zu machen? In der neuesten Folge von This is Media NOW, dem Podcast der Medientage München, geht es um das Lab der Deutschen Welle. Die Koordinatorin Daniela Späth spricht über Methoden und darüber, warum „einfach mal anfangen“ wichtig ist und wie mit Transparenz Vertrauen (zurück-)gewonnen werden soll. Am 27. Oktober 2023 wird sie bei den Medientagen München einen besonderen Case aus dem Lab vorstellen: „Twitch als Plattform für journalistische Inhalte? Ein Experiment des Deutsche Welle Lab.“

[zur neuen Folge von „This is Media NOW“ bei open.spotify.com](#)

[mehr zum Vortrag von Daniela Späth auf den Medientagen München](#)

[alle Podcast-Folgen auf den Seiten der Medientage München](#)

Deepnudes – Mütter schließen sich gegen KI-Nacktfotos zusammen

(28.09.2023) Ein Fall aus Spanien sorgt derzeit für große Aufmerksamkeit in der europäischen Presse, netzpolitik.org und El País hatten zuerst darüber berichtet. Nachdem Mütter festgestellt hatten, dass Nacktfotos ihrer Töchter in WhatsApp-Gruppen kursierten und die Mädchen zwischen 11 und 17 Jahren damit gemobbt wurden, gingen diese in den sozialen Netzwerken mit Posts darüber an die Öffentlichkeit. Erstellt wurden diese Bilder mit Hilfe von frei zugänglichen KI-Tools von Mitschüler*innen. Dafür haben die betroffenen Mädchen nie posiert und eine Fotovorlage ist ausreichend. Wie Javier Salas in der englischsprachigen Ausgabe von El País bemerkt, geht es bei den Fragen nach einer Regulierung von KI-Anwendungen oft zunächst um die „Zukunft der Menschheit“, doch zunächst ist – wie in diesem Fall – der Schutz der eigenen Kinder das Wichtigste. Die jüngeren Generationen haben Zugang zu Technologien, von denen ihre Eltern möglicherweise nicht einmal Kenntnis haben, es ist daher von entscheidender Bedeutung, ihnen den Umgang damit beizubringen und sie über toxische Verhaltensweisen und die Bedeutung von Respekt aufzuklären.

[mehr hierzu in einer Meldung des Zweiten Deutschen Fernsehens \(ZDF\)](#)

[zum Beitrag über den Deepfake-Skandal in Spanien bei netzpolitik.org](#)

[zum Beitrag von Javier Salas bei elpais.com \[in englischer Sprache\]](#)

[weitere Informationen zum Thema für junge Nutzer*innen in der DASDING-Newszone beim Südwestrundfunk \(SWR\)](#)

Kindernothilfe-Medienpreis: Die Nominierungen der Kinderjury

(28.09.2023) Auch im 25. Jubiläumsjahr hat die Kindernothilfe wieder zwei Medienpreise ausgeschrieben, den „Story on Stage“-Preis und den beliebten „Preis der Kinderjury“. Dafür konnten sich Journalist*innen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz bis Ende Mai 2023 bewerben. Ausgezeichnet werden Beiträge aus Print, Online, Radio oder TV, die über Kinderrechtsverletzungen und Kinderrechte in ganz besonderer Weise berichten. Krieg in der Ukraine, Mobbing und Kinder auf der Flucht – das sind die Themen, die nun durch die Kinderjury nominiert wurden. Wer den ersten Platz belegt, wird bei der Preisverleihung im Herbst 2023 in Berlin unter der Schirmherrschaft von Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, bekanntgegeben.

[mehr zu den Nominierungen der Kinderjury in einer Mitteilung der Kindernothilfe](#)

Medienforschung – Ausgewogene Berichterstattung in der Schweiz

(28.09.2023) Insbesondere vor Wahlen haben große Medienangebote eine wichtige Bedeutung und können durch eine entsprechende Formulierung bzw. Auswahl der Inhalte das politische Geschehen beeinflussen. Das Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) hat nun für die Schweiz die Unabhängigkeit und die politischen Positionierungen der Medien bei Volksabstimmungen untersucht, die Ergebnisse wurden im „Jahrbuch Qualität der Medien 3/2023“ veröffentlicht, das von der Universität Zürich herausgegeben wird. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die meisten Medien in der Schweiz relativ nah am Durchschnitt des politischen Spektrums positionieren, insbesondere z.B. das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und Radio Télévision Suisse (RTS). Vorlagen mit Unterstützung von Mitte-links erhalten im Durchschnitt mehr Zuspruch als Vorlagen von Mitte-rechts, was sich insbesondere in den redaktionellen Kommentaren zeige.

[weitere Ergebnisse und die Studie zum Download bei der Universität Zürich](#)

Verleihung des „Helmut & Heide Balzert Preises für digitale Didaktik“

(28.09.2023) In Berlin wird heute im Rahmen des Informatik Festivals der Gesellschaft für Informatik zum zweiten Mal der Helmut & Heide Balzert Preis für digitale Didaktik verliehen, mit dem herausragende Beiträge zur Vermittlung von Inhalten der Informatik ausgezeichnet werden. Ziel dabei ist es, die Aufmerksamkeit für die Bedeutung der digitalen Didaktik bei der Vermittlung von komplexen Sachverhalten zu fördern und zu unterstützen. Preisträger ist dieses Mal Dr. Ralf Engelschall, der eine pragmatische Didaktik in Form einer Online-Live-Vorlesung aus dem TV-Studio entwickelt hat. Während der Vorlesungen können multimediale Darstellungen der Lehrinhalte mit Interaktionen wie Quizfragen verschmolzen werden. Zusätzlich können die Studierenden angeben, wie herausfordernd sie den Inhalt der Vorlesung wahrnehmen und der Dozent kann auf diese Rückkopplungen direkt reagieren.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Gesellschaft für Informatik](#)

[mehr zum Informatik Festival in Berlin unter \[informatik2023.gi.de\]\(http://informatik2023.gi.de\)](#)

Vernetzt in die Zukunft – Tag der Medienkompetenz in Niedersachsen

(28.09.2023) Am heutigen Donnerstag tauschen sich beim „Tag der Medienkompetenz“ auf dem Campus Maschinenbau der Leibniz Universität Hannover rund 500 Fachkräfte und Multiplikator*innen aus dem Medienbildungsbereich zum Thema „Vernetzt in die Zukunft – fachübergreifend digital lernen“ aus. Eröffnet wird der Fachtag unter anderem durch Marco Hartrich, Staatssekretär im Niedersächsischen Kultusministerium. Impulse setzen wird Prof. Dr. Sascha, Direktor der Leibniz School of Education, mit einem Fachvortrag zum Thema „Digital gestütztes Lernen verstehen und kompetent handeln“. Aus dem großen Angebot mit Workshops und Vorträgen können sich die Teilnehmenden im Verlauf des Tages ihr eigenes Programm zu vielfältigen Themen zusammenstellen, von der Medienbildung in der Grundschule über digitale Unterrichtsmethoden und -konzepte bis hin zum Einsatz von künstlicher Intelligenz beim Lehren und Lernen.

[zu den Webseiten der Fachtagung unter \[tag-der-medienkompetenz.de\]\(http://tag-der-medienkompetenz.de\)](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur](#)

weitklick – Neue Materialien zur medienpädagogischen Elternarbeit

(28.09.2023) Desinformation im Internet und in sozialen Netzwerken – für Eltern und Erziehende sowie für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, kompetent und sicher damit umzugehen. Umfragen zeigen, dass Erziehungsberechtigte angesichts der Flut von Fehlinformationen oft besorgt sind. Um die Medienbildung junger Menschen wirkungsvoll in den Familien, in den Schulen und an außerschulischen Lernorten zu fördern, unterstützt das Medienbildungsprojekt weitklick ab sofort Lehr- und pädagogische Fachkräfte noch stärker bei der medienpädagogischen Elternarbeit – mit einer bundesweiten Übersicht zu Anlaufstellen, einer umfassenden Erweiterung der Materialsammlung und konkreten Praxistipps. Die Materialien sind online abrufbar und stehen kostenlos und werbefrei zur Verfügung.

[zu den Materialien und Angeboten unter weitklick.de](https://weitklick.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter \(FSM\)](#)

#DigitaleVorbilder – Medienaktionstag in Hamburg und Schwerin

(28.09.2023) Zum Auftakt des Projekts #DigitaleVorbilder, das aus dem Programm „Citizens, Equality, Rights and Values“ der Europäischen Union finanziert wird, laden die Datenschutzaufsichtsbehörden von Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg zusammen mit ihrem Kooperationspartner, dem hamburgischen Bürger- und Ausbildungskanal TIDE, am 30. September 2023 in Hamburg und Schwerin zu einem Medienaktionstag für die ganze Familie ein. Während Eltern, Erziehende und Großeltern sich zur Medienerziehung ihrer Kinder und Enkelkinder wichtiges Medienwissen aneignen können, gibt es für die jungen Nutzer*innen spannende Angebote zur sicheren und kreativen Nutzung digitaler Medien, unter anderem von klicksafe.de, jugendschutz.net, Juuuport und Schau hin!

[zur Webseite des Projekts unter digitale-vorbilder.eu](https://digitale-vorbilder.eu)

[mehr zum Medienaktionstag in Hamburg unter jugendserver-hamburg.de](https://jugendserver-hamburg.de)

[mehr zum Medienaktionstag in Schwerin beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern](#)

DKHW-Gutachten zu den Kinderrechten im digitalen Umfeld

(27.09.2023) Auch in der digitalen Welt gelten die Kinderrechte – und nicht nur beim Schutz der Privatsphäre und vor unangemessenen und gefährdenden Inhalten, sondern auch hinsichtlich Bildung, Freizeit und Spiel. Wie aber können die Rechte der Kinder im

Internet umgesetzt werden? Dazu stellen sich viele Fragen, seitens der Vereinten Nationen, des Europarats und der Europäischen Union gibt es bereits Empfehlungen und Leitlinien. In einem Gutachten des Deutschen Kinderhilfswerks (DKHW) werden diese analysiert und Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt. Dabei stehen drei Themenbereiche im Mittelpunkt: (1) der kindgerechte Zugang zum digitalen Umfeld, (2) kindgerechte Informationen, Funktionen und Dienste, (3) die Teilhabe und Beteiligung von jungen Nutzer*innen.

[weitere Informationen und Download des Gutachtens beim Deutschen Kinderhilfswerk](#)

Neue Dialog- und Bildfunktionen bei ChatGPT für Smartphones

(27.09.2023) Nachdem Amazon für seine Alexa neue Funktionen auf Basis von künstlicher Intelligenz (KI) und einem Large-Language-Sprachmodell (LLM) zur Generierung synthetischer Sprache und möglichst realistischer Kommunikation mit dem/der Sprachassistent*in vorgestellt hat, folgt nun auch ChatGPT. Für die Computerwoche berichtet Chefredakteur Heinrich Vaske über neueste Beta-Version des Bots, der für Smartphones mit Apple- oder Android-Systemen konzipiert ist. Fünf verschiedene Stimmen sind verfügbar, die allerdings „mitunter noch roboterhaft klingen“. Neben der kommunikativen Dialogfunktion ist die neue Bilderkennung besonders spannend, nicht nur als Gimmick, sondern insbesondere auch z.B. als hilfreiches Werkzeug für Menschen mit Sehbehinderungen.

[zum Bericht über die neue Version von ChatGPT bei computerwoche.de](#)

#dontsendit – BKA-Präventionskampagne warnt vor Nacktaufnahmen

(27.09.2023) Mit der Smartphone-Kamera sind schnell Bilder gemacht, die dann über Messenger-Dienste oder soziale Plattformen geteilt werden können. Dabei versenden Minderjährige immer wieder selbstgefertigte Nacktaufnahmen von sich oder anderen Kindern und Jugendlichen. Viele junge Menschen sind sich der möglichen und zum Teil gravierenden Folgen nicht bewusst – was einmal im Netz ist, bleibt im Netz und solche Fotos können zu Mobbing, Verunglimpfungen und anderen Folgen führen. Zudem kann das Versenden, Weiterleiten oder der Besitz von solchen pornografischen Inhalten durchaus eine Straftat sein, die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik zeigen, wie ernst diese Problematik inzwischen ist. Daher hat das Bundeskriminalamt (BKA) mit #dontsendit eine Kampagne gestartet, um diese Entwicklung durch Sensibilisierung und Prävention zu stoppen.

[weitere Informationen zur Kampagne beim Bundeskriminalamt](#)

[mehr hierzu beim Bundesministerium des Innern und für Heimat](#)

User-Generated-Content – Werbe-Stories in den sozialen Netzwerken

(27.09.2023) Anders als bei professioneller Werbung im Fernsehen oder im Kino setzen Firmen in den sozialen Netzwerken für Werbezwecke zunehmend auf den von ganz „normalen“ User*innen produzierten Content. Dafür ist kein großes Budget oder viel Technik nötig und die Posts überzeugen mit einer klar erkennbaren Authentizität. Oft sprechen die Firmen die Inhaber*innen von Profilen – und die müssen, anders als bei den Influencer*innen mit großen Accounts, gar nicht so viele Follower*innen haben – per DM oder E-Mail an bzw. stellen den Kontakt über Markierungen oder Hashtags her. Handysektor.de hat sich das einmal genauer angeschaut und erklärt allen Nutzer*innen und möglichen UGC-Creator*innen, worauf sie bei diesem sogenannten User-Generated-Content (UGC) achten müssen.

[zum Erklärvideo über User-Generated-Content bei handysektor.de](#)

[mehr zum Thema UGC-Promotions in einem Artikel bei handysektor.de](#)

Stellungnahme der DFG zum Umgang mit generativen KI-Modellen

(27.09.2023) Die Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) und insbesondere die Entwicklung generativer Modelle für die Text- und Bilderstellung wie ChatGPT und DALL-E verändern schon jetzt die gesamten wissenschaftlichen Arbeitsprozesse in vielfältiger Weise und werden in den verschiedenen Wissenschaftsbereichen unterschiedlich eingesetzt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat daher eine Stellungnahme zum Umgang mit generativer KI veröffentlicht. An konkreten Leitlinien formuliert das Präsidium, dass Wissenschaftler*innen bei der öffentlichen Zugänglichmachung ihrer Ergebnisse offenlegen sollten, ob und welche generativen Modelle sie zu welchem Zweck und in welchem Umfang verwendet haben. Die DFG-Arbeitsgruppe „Digitaler Wandel“ wird anknüpfend daran in einem fortlaufenden Prozess die Chancen und möglichen Risiken des Einsatzes in den Wissenschaften und in ihrem eigenen Förderhandeln analysieren und bewerten.

[weitere Informationen und Download der Stellungnahme bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft](#)

Computerlinguistik – Machine Learning und „clevere“ Algorithmen

(27.09.2023) Mit Hilfe von Algorithmen können Texte übersetzt, erstellt und auch bewertet werden. Letztendlich hängt vom „Verhalten“ dieser vordefinierten Arbeitsschritte die Qualität des ausgegebenen sprachlichen Contents ab. Rudolphina, das Wissenschaftsmagazin der Universität Wien, hat mit Benjamin Roth über seinen Forschungsbereich gesprochen, er ist seit September 2020 Professor für „Digitale Textwissenschaften“ und Leiter der „Natural Processing Working Group“. Dabei geht es

auch um Machine Learning, einer Methode, die nicht regel-, sondern datenbasiert funktioniert. Der Algorithmus folgt dabei nicht starren Vorgaben, sondern lernt aus Beispielen, wie er mit Sonderfällen umzugehen hat bzw. könnte. Auf diese Weise kann auch – quasi vice versa – die Qualität der Ausgaben von ChatGPT bemessen werden.

[zum Interview mit Univ.-Prof. Dr. Benjamin Roth unter rudolphina.univie.ac.at](#)

Jugendliche Mediennutzung – Soziale Netzwerke als Suchmaschinen

(27.09.2023) Gerade Jugendliche und junge Erwachsene nehmen, wie Studien zeigen, bei der Informationssuche nicht mehr den Umweg über klassische Suchmaschinen wie Google oder Bing. Für Eltern und Erziehende ist das oft unverständlich und darum ist es für die Medienerziehung und den Dialog zuhause wichtig, mehr darüber zu wissen. Die ersten Adressen sind für junge Nutzer*innen Angebote wie YouTube, Instagram oder TikTok – inzwischen gibt es hier spezielle Widgets mit Suchfeldern für die Startseite des Smartphones. Anders als bei klassischen Suchmaschinen ist es allerdings viel schwieriger, in den Posts der sozialen Netzwerke vertrauenswürdige Inhalte zu identifizieren. Zudem basieren die Ausspielungen auf Algorithmen und sind zum Teil reine Werbeanzeigen. Der Elternguide.online hat deshalb wichtige Punkte zusammengestellt, die beachtet werden sollten.

[zu den Ratgeber-Tipps bei elternguide.online](#)

Handysektor Medienscouts – Workshopangebot in Baden-Württemberg

(27.09.2023) Mit einem neuen Angebot will die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) die Medienkompetenz von jungen Menschen fördern. Mit den „Handysektor Medienscouts“ gibt es für Schulen kostenfreie Workshopangebote, bei denen Expert*innen von Handysektor Schüler*innen einen sinnvollen und sicheren Umgang mit digitalen Medien vermitteln. Das Ganze folgt einem Peer-To-Peer-Ansatz und die ausgebildeten Scouts stehen den Mitschüler*innen als Ansprechpartner*innen für Themen wie Cybermobbing, Selbstdarstellung in den sozialen Netzwerken, Datenschutz oder digitale Sicherheit zur Verfügung. Eine optionale Fortbildung für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen rundet die jeweiligen Projektstage ab.

[weitere Informationen und das Anmeldeformular bei handysektor.de](#)

[mehr hierzu bei der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg](#)

Untersuchung zu Medienakzeptanz und Medienkritik in Ost- und West

(26.09.2023) Am gestrigen Montag hat der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) die Studie „Medien zwischen Achtung & Ächtung – Eine Untersuchung zur Kluft zwischen Medienakzeptanz und Medienaversion in Ost- und Westdeutschland“ vorgestellt, die von der Marktforschungsagentur rheingold salon mit Unterstützung des BDZV im Auftrag der Stiftervereinigung der Presse durchgeführt wurde. Die Ergebnisse zeigen eine gesellschaftliche Spaltung bei den Einstellungen gegenüber den Medien: Während 75% der Deutschen grundsätzlich Vertrauen in die Medien und ihre Arbeit haben, äußert sich ein Viertel der Befragten ausgesprochen kritisch. Dabei sind die Menschen im Osten durchweg kritischer: 31% sind dort misstrauisch, während es im Westen nur 23% sind. Um die Medienakzeptanz zu erhöhen, raten die Verfasser*innen der Studie den etablierten Medien, den Enttäuschungen und Anliegen von Kritiker*innen mehr Beachtung zu schenken, viele Menschen haben schlichtweg das Gefühl, kein Gehör mehr in dieser Medienwelt zu finden.

[weitere Informationen und Download der Studien-Präsentation beim Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger](#)

Audiopreis 2023 zeichnet Audiovielfalt in Nordrhein-Westfalen aus

(26.09.2023) Am 22. September 2023 wurde bei einer feierlichen Übergabe in Düsseldorf zum vierten Mal der Audiopreis durch die Landesanstalt für Medien NRW vergeben. Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, und Dr. Tobias Schmid, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW, begrüßten die mehr als 200 Gäste bei der Preisverleihung. Die Auszeichnung soll neue Wege und publizistische Qualität und Innovation fördern, im Fokus steht dabei der private Hörfunk in Nordrhein-Westfalen, eingereicht werden konnten zudem freie Produktionen, Podcasts und Social-Media-Angebote. Erstmals wurde in diesem Jahr auch ein Nachwuchspreis verliehen – und da gleich zwei Beiträge junger Menschen die Jury überzeugten, gab es gleich zwei dieser Sonderpreise.

[alle Gewinner*innen des Audiopreises im Überblick unter medienanstalt-nrw.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Neue Ausgabe von SCROLLER führt junge Menschen in KI-Welten

(26.09.2023) Die ganze Welt redet über künstliche Intelligenz (KI). Aber was genau hat es damit auf sich und wie funktioniert die unsichtbare Technik dahinter? Wie entstehen künstliche Bilder aus dem Computer? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich die neueste Ausgabe des Medienmagazins SCROLLER, das für Kinder und

Jugendliche zwischen 9 bis 14 Jahren kostenfrei und multimedial von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom, zur Verfügung gestellt wird. Für Lehrer*innen wird das Angebot durch das mediendidaktische Begleitangebot SCROLLER EDU+ erweitert.

[zur neuesten Ausgabe über die „Faszination KI“ unter scroller.de](#)

[mehr hierzu und weitere Materialien in einer Meldung von klicksafe.de](#)

Digitales Deutschland? – Eine Bestandsaufnahme

(26.09.2023) Im internationalen Vergleich ist Deutschland bei der Digitalisierung – und insbesondere als bedeutendes Industrieland – längst abgeschlagen. In dem von der Europäischen Kommission jährlich erstellten Index für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft (DESI) liegt unser Land gerade einmal auf Platz 13 von 27 und damit knapp über dem EU-Mittelmaß. In einem Gastbeitrag für „FOCUS online“ analysieren der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Enzo Weber und der Digital-Experte Christoph Bornschein die derzeitige Situation. Besonders gravierend ist die schlechte Versorgung mit Glasfaser-Anschlüssen, die mit 15,4 % der Haushalte weit unter dem EU-Durchschnitt liegt (50 %). Hinzu kommen ein IT-Fachkräftemangel, die Unattraktivität für ausländische Expert*innen, im Bildungsbereich ein „föderaler Trott“ sowie bei den Durchschnittsbürger*innen eine „mangelnde Auseinandersetzung mit neuen Technologien und Plattformen“ und das Verharren in einer „Anwenderrolle“.

[zum Beitrag von Christoph Bornschein und Prof. Dr. Enzo Weber bei focus.de](#)

[weitere Informationen zum Index für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft \(DESI\) und Download des Berichts auf den Seiten der Europäischen Kommission](#)

OpinionGPT – Abbildung der Voreingenommenheiten von KI-Systemen

(26.09.2023) Systeme mit künstlicher Intelligenz (KI) können quasi nur Inhalte ausgeben, die vorher via Trainingsdaten eingegeben wurden. Und letztendlich bestimmt die Auswahl dieses Pools die politischen, gesellschaftlichen oder auch religiösen Tendenzen der Ausspielungen. Um diese Voreingenommenheiten („biases“) zu untersuchen, hat die Humboldt-Universität zu Berlin (HU) die Plattform „OpinionGPT“ ins Leben gerufen. Ziel dabei ist es, Modelle zu entwickeln, die Vorurteile gezielt abbilden: Was passiert, wenn ein KI-Sprachmodell mit Texten trainiert wird, die ausschließlich von Frauen oder Männern geschrieben wurden bzw. von Personen, die sich selbst politisch Mitte-rechts oder Mitte-links verorten? Um die Auswirkungen transparent zu machen, gibt es nun eine Online-Demoversion von OpinionGPT, bei der Modellantworten der verschiedenen Biases gegenübergestellt werden.

[weitere Informationen bei der Humboldt-Universität zu Berlin](#)

[zur Online-Demoversion von OpinionGPT \[in englischer Sprache\]](#)

Verleihung des Medienkompetenzpreises „das ruder“ in Bremen

(26.09.2023) Um Medienkompetenz zu fördern und Einrichtungen sowie engagierte Menschen in Bremen und Bremerhaven und ihre Projekte zu unterstützen, vergibt die Bremische Landesmedienanstalt (brema) jährlich den Medienkompetenzpreis „das ruder“. Ausgewählt von der Jury des Ausschusses für Medienkompetenz und Bürgermedien des brema-Medienrats wurden am vergangenen Donnerstag fünf Projekte ausgezeichnet. Dieses Mal gingen die Trophäen erstmals an Personen, die sich ehrenamtlich um die Vermittlung von Medienkompetenz kümmern. Die Preisverleihung fand – begrüßt durch Dr. Claudia Schilling, Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, und Cornelia Holsten, Direktorin der brema – im Sendesaal Bremen statt.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Bremischen Landesmedienanstalt](#)

Das künstlich generierte Phänomen der virtuellen Influencer*innen

(26.09.2023) Mit Zunahme der technischen Möglichkeiten hat künstliche Intelligenz (KI) längst Einzug in die sozialen Netzwerke gehalten – nicht zuletzt hat TikTok mit der Möglichkeit, ein entsprechendes Banner bzw. Label „AI-generated“ zu setzen, auf diese Entwicklung reagiert. Filter und Chatbots, zum Beispiel zum Platzieren eingekaufter Kommentare, funktionieren oft nach ähnlichen Prinzipien mit dahinterliegender KI. Warum also nicht gleich ganz Profile virtuell gestalten, inklusive der Captions und der Bilder? Netzpolitik.de greift dieses Thema auf und berichtet über eine neue Generation von maschinell generierten Influencer*innen und „VTubern“. Allerdings hinkt das wahrscheinlich noch ein wenig der Realität hinterher und Nadja Enke von der Universität Leipzig betont den eher komplementären Charakter des Phänomens. Ein Massenphänomen sei dies nicht.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei netzpolitik.org](#)

Science Slam Challenge – Wissenschaft in verständlichen Formaten

(25.09.2023) Der Zugang zu wissenschaftlichen Themen fällt vielen Menschen, die nichts mit der jeweiligen stofflichen Materie zu tun haben, oft schwer. Um der Allgemeinheit Themen aus unterschiedlichen Disziplinen unterhaltsam und verständlich zu erklären entstand im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Universität Tübingen das Projekt „Science Slam Challenge“. Ein wissenschaftlicher Gast 3×3 Minuten Zeit hat, sein Thema in einem Videoclip laienverständlich, kompakt und unterhaltsam zu

präsentieren. Im Sommersemester 2023 wurde dieses Konzept im Rahmen einer Lehrredaktion im Fach Medienwissenschaft fortgesetzt und über den YouTube-Kanal des Zentrums für Medienkompetenz verfügbar gemacht.

[zur Webseite des Angebots unter scienceslamchallenge.jimdofree.com](https://www.scienceslamchallenge.jimdofree.com)

[mehr zum Projekt in einem Blogbeitrag des Instituts für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen](#)

BILDUNG.DIGITAL – Kongressmesse für digitale Bildung in Essen

(25.09.2023) Am 26. September 2023 findet in Essen – und damit erstmals in Nordrhein-Westfalen – die Kongressmesse BILDUNG.DIGITAL statt. Welche Herausforderungen und Chancen sind mit der Digitalisierung des Bildungsbereichs verbunden? Mit den zwei Schwerpunkten „Technologie und Verwaltung“ sowie „Lehren und Lernen“ soll einem interessierten Fachpublikum mit Vorträgen, Workshops und Keynotes umfassende Informationen gegeben werden, zudem bietet die Messe Raum zum Austausch von Erfahrungen und der Entwicklung von Lösungsvorschlägen. Die BILDUNG.DIGITAL ist als registrierte Veranstaltung im Fortbildungsportal des Ministeriums für Schule und Bildung in NRW angegeben.

[weitere Informationen zur Kongressmesse unter 5cexpo.de](https://www.5cexpo.de)

Künstliche Intelligenz und Bildung – Was rollt auf die Schulen zu?

(25.09.2023) Auf der Kongressmesse BILDUNG.DIGITAL, die am 26. September in Essen stattfindet, spricht Prof. Dr. Thomas Strasser, der an der Pädagogischen Hochschule Wien Fremdsprachendidaktik und technologieunterstütztes Lehren und Lernen lehrt, die Keynote mit dem Titel „Zurück in die Zukunft: Eine Bildungs-Zeitreise mit der KI und dem Fluxkompensator“. Wie wird künstliche Intelligenz (KI) den Bildungsbereich verändern und wie können diese „Transformationsprozesse“ gestaltet werden? Darüber hat das Bildungsmagazin News4teachers vorab mit Prof. Dr. Thomas Strasser gesprochen. Eine der – vielen – zentralen Fragen betrifft die künftige Bewertbarkeit von Leistungen im Kontext von KI und Anwendungen wie ChatGPT. Ein Credo dabei könnte das vermehrte Abfragen von Leistungen im Rahmen von mündlichen Prüfungen sein, zudem wird das „Re-Checken“ von Quellen und die Vermittlung von Informationskompetenzen in den Fokus rücken müssen.

[zum Interview mit Prof. Dr. Thomas Strasser bei news4teachers.de](https://www.news4teachers.de)

Verbale Gewalt – Studie zu toxischem Verhalten beim Online-Gaming

(25.09.2023) Bei vielen Online-Games gibt es die Möglichkeit, mit anderen eingeloggten User*innen zusammen zu spielen und sich in speziellen Chats untereinander auszutauschen. In diesem Zusammenhang wird oft von Hassrede, Beleidigungen und rassistischen Äußerungen berichtet. Um mehr über die Hintergründe und die Häufigkeit von solchem toxischen Verhalten zu erfahren, hat der Mobilfunkanbieter congstar das Meinungsforschungsinstitut Civey mit einer repräsentativen Studie beauftragt: Von Ende April bis Mitte Mai 2023 wurden insgesamt 2.000 Gamer*innen im Alter von über 18 Jahren befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass 32% der Gamer*innen der Meinung sind, dass toxisches Verhalten beim Online-Gaming zugenommen hat. Die Möglichkeit, eine Moderation zur Verfolgung von Beleidigungen einzuführen, findet bei den unter 30- bis 39-Jährigen großen Anklang (49%), in der Generation der 18- bis 29-Jährigen weniger (38%).

[alle Ergebnisse der Studie in einer Mitteilung im congstar Newsroom](#)

Brain-Drain-Effekt – Smartphones reduzieren die Gedächtnisleistung

(25.09.2023) Viele Studien haben gezeigt, dass es einen Zusammenhang zwischen der Smartphone-Nutzung und reduzierten Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistungen gibt: Prinzipiell beeinflusst die bloße physische Präsenz des Geräts bereits die kognitive Leistungsfähigkeit ihrer Besitzer*innen, was eine gleichnamige Studie von Ward und Kollegen aus dem Jahr 2017 gezeigt hat. Um die Frage zu klären, ob es den sogenannten „Brain-Drain-Effekt“ tatsächlich gibt, hat ein Forschungsteam der Universität Augsburg um den Schulpädagogen Prof. Dr. Klaus Zierer 22 Studien für eine Meta-Analyse verglichen und dies bestätigt. Besonders für die Medienerziehung von Kindern und Jugendlichen ist dieses Ergebnis hochrelevant, da diese Gruppe Smartphones besonders intensiv nutzt. Die Augsburger Forscher der Studie – Tobias Böttger, Michael Poschik und Klaus Zierer – kommen daher zu einer klaren Empfehlung: Der Gebrauch digitaler Medien muss aus pädagogischen Gründen reguliert, kontrolliert und begleitet werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Augsburg](#)

[zur Originalpublikation der Studie unter mdpi.com \[in englischer Sprache\]](#)

„Let’s chat“ – Amazons Alexa soll durch KI menschlicher werden

(25.09.2023) Während Amazons Sprachassistent*in Alexa noch im vergangenen Jahr einen operativen Verlust gemacht hat (golem.de berichtete), gab es nun bei einer Vorstellung der nächsten Alexa-Generation im Arlingtoner Sitz von Amazon ganz andere Töne von Hardwarechef Dave Limp zu hören. Bei der Präsentation der neuen Echo Show demonstrierte er, wie nach einem Auftakt mit „Let’s chat“ eine Konversation möglich ist. Dahinter liegt, wie Spiegel online berichtet, ein ganz neues Sprachmodell,

das auf die Steuerung durch Sprache optimiert ist. Fest steht also: Alexa soll menschlicher werden. Allerdings war bislang offenbar das Manko, dass viele Nutzer*innen das Gerät nur für relativ wenige Funktionen genutzt haben. Aber vielleicht ändert sich das nun mit der künstlichen Intelligenz (KI) im Hintergrund und wir müssen, wenn morgens der Wecker hupt, etwas freundlicher „Alexa Stopp“ rufen.

[mehr zu KI-Erweiterung von Alexa in einem Beitrag von Spiegel online](#)

[mehr zur Profitabilität von Amazons Alexa bei golem.de \(November 2022\)](#)

BMBF: Tool- und Weiterbildungsplattform zur Datenkompetenz-Förderung

(22.09.2023) In dieser Woche ist das ambitionierte Forschungsprojekt „Toolbox Datenkompetenz“ (TBDK) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in einer Beta-Version gestartet. Ziel des Projekts ist es, mit einer umfassenden Weiterbildungs-Plattform einer breiten deutschen Öffentlichkeit den Zugang zu grundlegenden Datenkompetenzen zu ermöglichen. Die Toolbox beinhaltet vielseitige Kursangebote, eine integrierte und frei zugängliche Programmierumgebung sowie ein interaktives Forum zum gegenseitigen Austausch. Für die Umsetzung sind die Projektpartner, das Institut für Angewandte Informatik (InfAI) in Leipzig und die StackFuel GmbH in Berlin, zuständig. Der Beta-Launch soll aktiv das Feedback von Nutzer*innen sammeln, um die Plattform weiter zu optimieren und anzupassen.

[zur TBDK-Plattform unter \[beta.toolboxdatenkompetenz.de\]\(https://beta.toolboxdatenkompetenz.de\)](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Instituts für Angewandte Informatik](#)

This is Media NOW: Hintergründe des vollautomatisierten KI-Radios

(22.09.2023) In der neuesten Folge von This is Media NOW, dem Podcast der Medientage München, geht es um den vollständig mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) generierten Hörfunksender „Absolut Radio AI“. Er ist als reiner Online-Stream gestartet, läuft zum Teil aber auch schon über DAB+ – damit ist er laut dem US-Fachmagazin Radio World der erste terrestrisch verbreitete vollautomatisierte Radiosender weltweit. This is Media NOW spricht mit Tina Zacher, der Programmdirektorin bei Antenne Deutschland, über die Hintergründe des vollautomatisierten Programms und die vielen Vorteile, die KI im „Daily Business“ bringt. Außerdem berichtet Christian Brenner, Managing Director bei der radio.cloud, darüber, wie 4000 Prompts dafür sorgen, dass bei Absolut Radio AI ein abwechslungsreiches Radioprogramm entsteht und die KI nichts erfindet.

[zur neuen Folge von „This is Media NOW“ bei \[open.spotify.com\]\(https://open.spotify.com\)](#)

[alle Podcast-Folgen auf den Seiten der Medientage München](#)

Transformationsprozesse für den digitalen Wandel des Unterrichts

(22.09.2023) Spätestens seit den Corona-Bedingungen ist klar: Digital gestützter oder digital basierender Schulunterricht kann zwar schnell gestaltet werden, allerdings werden für eine dauerhaft gelungene Umsetzung Konzepte gebraucht. Das Bündnis für Bildung (BfB) unterstützt als gemeinnütziger Verein den digitalen Wandel beim Lehren und Lernen mit dem Projekt „Schultransform“ und einer Beteiligung am Forschungsprojekt Bildungsraum Digital (BIRD), bei dem es um die Erforschung und Entwicklung eines Referenzprototypen für eine Nationale Bildungsplattform geht. „Bildung + Innovation“, das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen des „DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation“, hat mit Dr. Christian J. Büttner, dem leitenden Direktor des Instituts für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg (IPSN) und erster Vorsitzender des BfB, über die umfassenden Transformationsbemühungen und -prozesse gesprochen.

[zum Interview mit Dr. Christian J. Büttner bei bildungserver.de](#)

DigitalPakt Schule 2023 – Statuskonferenz online und vor Ort in Berlin

(22.09.2023) Um die digitale Zukunftsfähigkeit in den Bildungseinrichtungen zu stärken und zu fördern, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des DigitalPakts (DPS) seit 2019 viele Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Auf einer vom DLR Projektträger konzipierten und umgesetzten Statuskonferenz tauschen sich am 21. und 22. September 2023 rund 300 Personen aus Politik, Bildungsforschung und Bildungspraxis in Berlin über die Fortschritte bei der Umsetzung und über die Erfahrungen aus. Um zentrale Fragen zu diskutieren, sind Vertretungen der Schulträger, Ministerien, Landesinstitute, Schulen sowie Akteure der Digitalen Bildung auf Bundes- und Landesebene mit dabei: Wie wird der DPS vor Ort in den Kommunen umgesetzt? Welche Lerninfrastrukturen konnten geschaffen werden und welche innovativen Ansätze haben sich bewährt? Rund 1000 weitere Teilnehmende können sich per Livestream zuschalten.

[mehr hierzu beim Bundesministerium für Bildung und Forschung](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des DLR Projektträgers](#)

Das Netz vergisst nichts – klicksafe-Materialien zum Datenschutz

(22.09.2023) In einer bekannten TV-Show ging es am Mittwoch unter dem Titel „Lass dich überwachen!“ wieder einmal um den Datenschutz im Internet – ein wichtiges

Thema, das im täglichen Umgang mit Online-Portalen, sozialen Medien oder Messenger-Diensten oft vergessen wird. Grund genug für klicksafe.de, für pädagogische Fachkräfte, Eltern, Erziehende und jugendliche User*innen Materialien, Tipps und Informationen rund um den Schutz persönlicher Informationen zusammenzustellen. Dazu gibt es im YouTube-Kanal von @klicksafegermany mit dem Hashtag #deineKontrolle das Video „Wieviel weiß das Internet?“, in dem Felix @Tomatolix das Publikum für mehr Sicherheit im Netz sensibilisiert – das fängt z.B. schon bei Netzwerken an, die das komplette Adressbuch des Handys auslesen.

[zu den Materialien zum Thema Datenschutz bei klicksafe.de](#)

[mehr zur Datenschutz-Show „Lass dich überwachen!“ bei aachener-zeitung.de](#)

TikTok startet neues Label für AI-generierte Inhalte, Filter und Effekte

(22.09.2023) In der Sache des Mediums bedingt ist es besonders auf der Plattform TikTok schwierig, „echten“ Content von mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) generierten Inhalten zu unterscheiden. Die kurzen Clips haben nur eine kurze Spanne für Aufmerksamkeit, zudem fehlen längere Captions, also Beschreibungen bzw. Untertitel. Bei Szenen aus Computerspielen z.B. wirkt alles – seien es vermeintliche Kampfhandlungen oder Szenen aus Simulatoren – extrem real und nur für versierte Gamer*innen sind die verklausulierten Hashtags erkennbar. Um hierbei für mehr Transparenz zu sorgen, ist es nun für Creator*innen möglich, diese Inhalte mit einem speziellen Label „KI-generiert“ (bzw. in der englischen Version „AI-generated“) zu kennzeichnen. Allerdings dürften die Übergänge, wie bei den Szenen aus Games, fließend sein. Eine Lösung für eine automatisierte Kennzeichnung werde, wie derstandard.at berichtet, von TikTok derzeit geprüft. Ebenso soll es mehr Transparenz bei den KI-nutzenden Filtern und Effekten geben.

[mehr hierzu in einem Beitrag von derstandard.at](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag von onlinemarketing.de](#)

[weitere Informationen auf den Seiten von TikTok Deutschland](#)

„Shadow Profiles“ – Netzwerke sammeln indirekte Informationen

(22.09.2023) Dass soziale Netzwerke und Plattformen fleißig Daten ihrer Nutzer*innen sammeln, ist prinzipiell jedem bekannt, verwertet werden jedoch auch Informationen über Menschen, die sich nirgends eingeloggt haben. Auf Kanälen und in Profilen von anderen User*innen eingegebene Daten werden quasi wie bei einem Puzzle zusammengefügt, Expert*innen sprechen hierbei auch von Schattenprofilen. Bislang sind solche „Shadow Profiles“ technisch kaum zu verhindern und ein kollektives und

gesellschaftliches Problem, das kaum strafrechtlich erfasst ist. Das „Centre for Human | Data | Society“ (CHDS) an der Universität Konstanz beschäftigt sich mit dieser Thematik. Forscher*innen des CHDS schildern nun in dem Fachartikel „Die Daten der Anderen: Shadow Profiles“, wie Schattenprofile entstehen, inwiefern diese legal sind, warum dadurch unsere Vorstellung von informationeller Selbstbestimmung herausgefordert wird und wie das Problem angegangen werden könnte.

[zum Artikel über Schattenprofile unter campus.uni-konstanz.de](https://campus.uni-konstanz.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Konstanz](#)

Forschungen zum Missbrauch und den Potenzialen von Deepfakes

(21.09.2023) Mit Hilfe Programmen, die künstliche Intelligenz (KI) nutzen, können relativ einfach täuschend echte Fälschungen von Bildern, Videos und Audios erstellt werden, sogenannte Deepfakes. Eine Studie des niederländischen Unternehmens Deepttrace hat gezeigt, dass 96 % davon den pornografischen Bereich betreffen. Dabei werden oft Inhalte miteinander verschmolzen und z.B. Gesichter in einen sexualisierten Zusammenhang montiert – betroffen sind hiervon vor allem Frauen. Derzeit gibt es dafür noch keine speziellen gesetzlichen Regelungen. An der Universität Leipzig erforscht Alexander Godulla, Professor für Empirische Kommunikations- und Medienforschung am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, den Missbrauch und die Potenziale mit einem Deepfake-Projekt. Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) berichtet darüber im Rahmen von MDR Investigativ.

[zum Beitrag über die Deepfake-Forschung bei mdr.de](#)

[zu den Internetseiten des Deepfake-Projekts an der Universität Leipzig](#)

Online-Audio-Monitor der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien

(21.09.2023) Welche Online-Audio-Formate werden wann und wo unterwegs gehört? Macht Online-Audio dem Radiohören über UKW oder DAB+ den Stammplatz im Auto streitig? Wie greifen die Zuhörer*innen auf Online-Audio-Angebote zu und was haben Smart TVs eigentlich mit Audionutzung zu tun? Diese und weitere Fragen beantwortet der aktuelle Online-Audio-Monitor (OAM) 2023, dessen Ergebnisse nun vorgestellt wurden. Der OAM ist ein gemeinsames Projekt der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK), der Landesanstalt für Medien NRW, der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) sowie des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW), der RMS (Radio Marketing Service) und VAUNET, des Verbands Privater Medien.

[weitere Informationen und die Studie zum Download unter online-audio-monitor.de](https://www.online-audio-monitor.de)

Start des neuen Jugendrats der Medienanstalt Berlin-Brandenburg

(21.09.2023) Als erste Landesmedienanstalt hat die Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) einen Jugendrat eingerichtet, der Mitte September mit einer konstituierenden Sitzung seine Arbeit aufgenommen hat. Die neuen Jugendrät*innen sind zwischen 14 und 20 Jahre alt und kommen aus Berlin und dem Land Brandenburg, in vier Sitzungen pro Jahr werden sie zukünftig die mabb mit der Perspektive junger Menschen unterstützen. Im Rahmen der ersten Sitzung waren die Jugendlichen eingeladen, Themen, die sie behandeln wollen, in einer „Wunschbox“ zu sammeln. Auf diesem Weg wurden Vorschläge wie Desinformation, Werbung auf Social Media und Cybermobbing an die mabb herangetragen. Statt „youth washing“ gibt es nun also eine echte Mitarbeit bei wichtigen Fragen des Jugendschutzes, der Mediennutzung und der Informationskompetenz.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Berlin-Brandenburg](#)

Unterrichtsmaterialien zur Nutzung von Webvideos im Schulunterricht

(21.09.2023) Auf der Plattform YouTube wird neben Unterhaltung auch viel Wissenswertes geboten, zum Teil auch von öffentlich-rechtlichen Sendern mit Formaten wie funk, dem Content-Netzwerk von ARD und ZDF. Neue Mediennutzungsformen ergeben sich durch Netzwerke wie TikTok mit kurzen und vertikalen Videos, die schnell „weggewischt“ werden können. Um die Potenziale dieser Angebote in den sozialen Medien für den Schulunterricht auszuloten, hat die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) für Lehrer*innen ergänzende Hintergrundinformationen zu YouTube und TikTok zusammengestellt. Darüber hinaus sind Materialien zu „Webvideos im Unterricht?! – Soziale Medien als medienpädagogische Herausforderung“ abrufbar, die anhand von konkreten Beispielen viele Anregungen für die Gestaltung einer Unterrichtseinheit geben.

[zum Download der Materialien bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

#DigitaleVorbilder – Medienkompetenz-Angebote für die ganze Familie

(21.09.2023) Mit dem Projekt #DigitaleVorbilder, das aus dem Programm „Citizens, Equality, Rights and Values“ der Europäischen Union finanziert wird, wollen die Datenschutz-Aufsichtsbehörden von Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern zusammen mit ihrem Kooperationspartner, dem hamburgischen Bürger- und Ausbildungskanal TIDE, alle Familienmitglieder fit für die digitale Lebenswelt machen und das Mediennutzungsverhalten und nötige Kompetenzen wie z.B. beim Datenschutz

stärken. In Online-Seminaren, bei Präsenzveranstaltungen und mit mehrsprachigen Bildungsmaterialien bekommen Eltern und Erziehende umsetzbare Hilfestellungen zum Schutz der Privatsphäre und erhalten einen umfassenden Überblick zu bestehenden Hilfsangeboten, so dass sie ihre Kinder mit einer Vorbild-Funktion im Umgang mit digitalen Medien langfristig gut begleiten können.

[zu den Angeboten des Projekts #DigitaleVorbilder unter datenschutz-hamburg.de](#)

[weitere Informationen beim Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit](#)

Forderung nach frühem Umgang mit KI-Werkzeugen in den Schulen

(21.09.2023) In einer Videobotschaft für die Tagung „Künstliche Intelligenz und Schule“ in Erfurt hat der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Prof. Ulrich Kelber, sich für die Vermittlung von mehr Medienkompetenz an Schulen ausgesprochen. Insbesondere müsse schon früh eine Auseinandersetzung mit der Nutzung von Werkzeugen mit künstlicher Intelligenz (KI) stattfinden sowie den damit verbundenen problematischen Aspekten. KI-Tools könnten nicht nur als Lernhilfen fungieren, sondern hätten auch problematische Aspekte, z.B. hinsichtlich des Datenschutzes und einer veränderten Realitätswahrnehmung.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei heise.de](#)

Programmieren-Aktion „Mittendrin“ des Mitteldeutschen Rundfunks

(21.09.2023) Wie kommen eigentlich die Themen in die Nachrichtensendungen? Wie werden Radiobeiträge produziert? Wie arbeitet eine TikTok-Redaktion? Und wie fühlt sich eine Live-Moderation an? Vom 5. Oktober bis zum 16. November 2023 lädt der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) wieder zur Programmieren-Aktion „Mittendrin im MDR“ ein. Interessierte Bürger*innen aus dem Sendegebiet bekommen damit die Möglichkeit, eine Redaktion ihrer Wahl in Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen im Redaktionsalltag zu begleiten und das Programm selbst mitzugestalten. Bewerbungen sind ab sofort möglich, eine Übersicht der vielfältigen Redaktionsangebote findet sich unter mdr.de/programmieren.

[weitere Informationen und Bewerbung unter mdr.de/programmieren](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Mitteldeutschen Rundfunks](#)

Level Up! – Seitenstark startet Kinderrechte-Aktion zum Weltkindertag

(21.09.2023) Am gestrigen Weltkindertag 2023 hat der gemeinnützige Verein Seitenstark das Projekt „Kinderrechte – Level Up!“ gestartet, mit dem sich Kinder über ihre digitalen und analogen Rechte informieren können und vielfältige Anregungen bekommen, um sich aktiv damit auseinanderzusetzen: Was bedeutet das für mich? Was darf ich und was nicht? Was ist eigentlich ein Recht auf Bildung? Und was ist mit „privat“ gemeint? Neben vielen kindgerechten Informationen gibt es auf den Seiten von Level Up spannende Umfragen zu aktuellen Themen und mehrere vormoderierte Foren, bei denen alle Kinder – ohne Anmeldung oder Angabe persönlicher Daten – sofort einsteigen und mitmachen können. Die Kommunikation wird dabei von Medienpädagog*innen begleitet, die auch Gesprächsanlässe geben.

[zum neuen Level Up-Angebot für Kinder bei seitenstark.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung von Seitenstark e.V.](#)

10 Jahre Internet-ABC-Schule Thüringen – Fachtagung zum Jubiläum

(21.09.2023) Seit nunmehr zehn Jahren vermittelt das Projekt „Internet-ABC-Schule Thüringen“ Grundschulkindern wesentliche Kompetenzen und Pädagog*innen erhalten umfangreiche Materialien und methodische Hinweise. Darüber hinaus gibt es für Eltern und Erziehende praktische Hinweise und Tipps für die Medienerziehung zu Hause. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet das Thüringer Medienbildungszentrum der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) am 23. Oktober 2023 eine Fachtagung. Lehrkräfte und alle an Grundschulen tätigen Pädagog*innen, die bereits Erfahrung mit der Internetplattform Internet-ABC haben, können ihr Wissen vertiefen und aktualisieren, für Neueinsteiger*innen gibt es die Möglichkeit, das Angebot kennenzulernen und auszuprobieren.

[mehr zur Fachtagung auf den Seiten des Internet-ABC](#)

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Thüringer Landesmedienanstalt](#)

CAIS und Land NRW gründen Task-Force zum KI-Einsatz in der Bildung

(20.09.2023) Generative Werkzeuge mit künstlicher Intelligenz (z.B. ChatGPT) eröffnen für den Bildungssektor zahlreiche, innovative Möglichkeiten, gleichzeitig wird dieser dadurch vor große Fragen und Probleme gestellt. Mit der Gründung der neuen Task-Force „Künstliche Intelligenz im Bildungswesen“ reagiert das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft und dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen nun auf diese Herausforderungen. Ziel dabei ist es, neue Ideen

und Impulse für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI in der Bildung zu entwickeln, betont Schirmherr Nathanael Liminski, NRW-Minister und Chef der Staatskanzlei. Zu den Mitgliedern der Arbeitsgruppe gehören Vertreter*innen aus NRW-Forschungseinrichtungen, aus den Ministerien für Kultur und Wissenschaft, für Schule und Bildung sowie der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen und aus der Bildungspraxis, darunter das Grimme-Institut und der Landesverband der Volkshochschulen von NRW.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Center for Advanced Internet Studies](#)

Neue BLM-Broschüre zum Datenschutz im Netz in leichter Sprache

(20.09.2023) Täglich sind wir im Netz unterwegs und geben dort, manchmal auch unbewusst, persönliche Daten weiter. Warum kann das problematisch sein, welche Einstellungen zum Datenschutz gibt es bei Smartphones und warum sollten Bilder und Videos nicht leichtfertig in den sozialen Netzwerken oder über Messenger-Dienste verschickt werden? In leichter Sprache beantwortet die Broschüre „Sicher im Internet unterwegs – Tipps und Tricks zum Schutz der persönlichen Daten“ der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) diese und weitere Fragen, um auch Menschen mit Lese Einschränkungen eine Teilhabe zu ermöglichen. Die Publikation steht zum Download zur Verfügung, in Bayern kann sie außerdem kostenfrei als Printversion bestellt werden.

[weitere Informationen, Download und Bestellung der Broschüre unter blm.de](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Pädokriminelle im Internet und sexualisierte Gewalt gegen Kinder

(20.09.2023) Vielen Eltern und Erziehenden ist gar nicht bewusst, dass Pädokriminelle gezielt im Internet und über Messenger-Dienste nach Bildern von Kindern und Minderjährigen suchen. Die vermeintlich harmlosen Schnappschüsse werden dann im Darknet auf geheime Server geladen und in speziellen Zirkeln verbreitet. Für das ARD-Magazin Panorama und Strg_F (NDR/funk) haben Reporter*innen erstmals großflächig zu diesem Thema recherchiert, mit im Rechercheteam war der investigative Journalist und Darknet-Experte Daniel Moßbrucker. In seinem Anfang September 2023 erschienenen Buch „Direkt vor unseren Augen“ zeigt er die Hintergründe und die Ausmaße dieser kriminellen Handlungen und klärt Erziehungsberechtigte darüber auf, wie sie ihre Kinder vor sexualisierter Gewalt im Internet schützen können. Für netzpolitik.org hat Anna Biselli mit ihm über die Problematik gesprochen.

[zum Interview mit Daniel Moßbrucker bei netzpolitik.org](#)

[mehr zur Buchveröffentlichung über Pädokriminelle im Internet auf den Seiten der Verlagsgruppe Droemer Knaur](#)

[weitere Informationen zu den Recherchen des ARD-Magazins Panorama und Strg_F beim Norddeutschen Rundfunk \(Das Erste, 2021\)](#)

Fakeshops erkennen!

(20.09.2023) Wer kennt das nicht? Da bietet ein Unternehmen in sozialen Medien wie Instagram Kleidung, Uhren oder andere Gebrauchsgegenstände an – und verweist auf eine durchaus seriös wirkende Website mit unverdächtiger URL und in deutscher Sprache. Trotzdem kann es sich dabei um einen sogenannten Fakeshop handeln, der betrügerisch unterwegs ist und/oder qualitativ schlechte Waren vertreibt, bei denen kaum Möglichkeiten einer Reklamation oder eines Umtauschs bestehen. Gegen diese Machenschaften bietet die Verbraucherschutzzentrale Nordrhein-Westfalen schon länger einen Fakeshop-Finder an: URL eingeben und Informationen erhalten.

[zum Fakeshop-Finder der Verbraucherzentrale NRW](#)

[aktuelle Meldung bei t3n.de](#)

[weitere Informationen beim Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

Tipps des change Magazins: Fakten checken

(20.09.2023) „Fake News entlarven: Faktenchecker:innen im Berufscheck“ lautet die Überschrift zu einem Artikel des change Magazins der Bertelsmann Stiftung. Hier wird allerdings weniger ein Berufsbild näher beschrieben als vielmehr die Tätigkeit von Faktenchecker*innen, also zumeist Journalist*innen, erklärt: Was machen sie genau und wie gehen sie bei ihren Checks vor? Anschließend wird aufgezeigt, wie jede und jeder Einzelne kritisch auf Meldungen, Mitteilungen und Nachrichten schauen kann, um den Wahrheitsgehalt festzustellen bzw. Fake News zu identifizieren.

[zum Artikel auf change-magazin.de](#)

Junge Menschen und Aufwärtsvergleiche in sozialen Medien

(19.09.2023) Es gibt diverse Untersuchungen, die einen Zusammenhang zwischen der Nutzung sozialer Medien und dem Wohlbefinden junger Leute herstellen: Je mehr TikTok, Instagram und Co., desto schlechter fühlten sich Jugendliche. Wenngleich eine aktuelle norwegische Studie zu anderen Ergebnissen kommt (s. Meldung vom 30.08.2023 weiter unten), hat nun das „DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und

Bildungsinformation“ eine Untersuchung zu den Ursachen solcher Zusammenhänge gemacht und sogenannten sozialen Aufwärtsvergleichen eine zentrale Rolle zugewiesen: Je mehr sich Jugendliche in sozialen Medien Personen mit scheinbar besseren Lebensbedingungen auseinandersetzen, desto eher überkommt sie ein schlechtes Gefühl.

[weitere Informationen auf den Seiten von news4teachers](#)

[zur Meldung auf den Seiten des DIPF](#)

„Missbrauch mit KI“ – Betroffene berichten über Manipulationstaten

(19.09.2023) Die Verbreitung von manipulierten Videos im Netz, sogenannten „Deepfakes“, rückt zunehmend auch in den Fokus der Kriminalitätsbekämpfung. Mit täuschend echten und gefälschten pornografischen Materialien werden z.B. Menschen erpresst. Ein Problem ist hierbei die mangelnde Rechtsprechung – ein eigenes Gesetz für die Erstellung, Verbreitung und Veröffentlichung von Deepfake-Pornos gibt es nämlich nicht. In der neuen Reihe „exactly“ berichtet der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) über die zugrundeliegenden Technologien, über Betroffene solcher Taten und über Möglichkeiten, sich gegen solche Manipulationen zu wehren. Der Film ist ab sofort in der ARD Mediathek und im YouTube-Kanal „MDR Investigativ“ abrufbar.

[zum MDR-Beitrag über „Missbrauch mit KI“ in der ARD Mediathek](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Mitteldeutschen Rundfunks](#)

Bildungsmediathek NRW – Neuerscheinungen zu aktuellen Themen

(19.09.2023) Seit dem Start der Bildungsmediathek NRW, die 2021 aus der Zusammenführung der beiden Plattformen EDMOND NRW und learn:line NRW entstanden ist, wächst der dort angebotene Medienbestand an Lehrfilmen, Erklärvideos, Dokumentar- und Spielfilmen, interaktiven Materialien, Lernspielen, didaktischen Handreichungen und vieles mehr kontinuierlich an und steht allen allgemein- und berufsbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Zudem können alle Medien auch über verschiedene Lernmanagementsysteme wie LOGINEO NRW und LOGINEO NRW LMS im Unterricht genutzt werden. Neue Lizenzen gibt es nun für weitere Bildungsmedien zu aktuellen Themen, ab sofort kann z.B. ein großes Lernpaket zu Klimawandel und Klimaschutz abgerufen werden.

[zum Bildungsmedien-Angebot unter bildungsmediathek-nrw.de](#)

[weitere Informationen beim Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

Gedankenspiel – Wenn Falschnachrichten unsere Welt dominieren

(19.09.2023) Das Internet, die sozialen Medien und zunehmend auch künstliche Intelligenz (KI) verändern unsere Welt grundlegend. Ein Phänomen dabei sind sich rasant schnell verbreitende Desinformationen, also Fake News bis hin zu gezielt gestreuter Propaganda. Nicht mehr klar erkennbare Autor*innenschaft, Deepfakes und der Austausch über Filterblasen, all das spielt dabei eine Rolle. Was wäre aber nun, wenn die Falschnachrichten alles beherrschen und zur dominierenden Informationsquelle werden? Wahrnehmungsstörungen, wirtschaftliche Turbulenzen bis hin zu sozialen Zerwürfnissen – für Mimikama, dem Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch, hat Tom Wannemacher einmal Szenarien mit möglichen Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Demokratie durchgespielt.

[zum Beitrag über das Digitalzeitalter und die Dominanz von Fake News bei mimikama.org](#)

Europäische Union verhängt Millionenstrafe gegen TikTok-Anbieter

(19.09.2023) Im Rahmen der Umsetzung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) rücken immer wieder große Plattformen in die Kritik und werden zum Teil mit hohen Strafzahlungen belangt. Nachdem die irische Datenschutzkommission DPC (Data Protection Commission) als zuständige Instanz in der Europäischen Union bereits hohe Strafen gegen den Meta-Konzern verhängt hat, ging es nun um die Video-Plattform TikTok und insbesondere um den mangelhaften Datenschutz für minderjährige Nutzer*innen. Die Tochtergesellschaft des chinesischen Bytedance-Konzerns soll deshalb 345 Millionen Euro Strafgeld zahlen. TikTok prüfe derzeit, so berichtet tagesschau.de, das weitere Vorgehen – die Strafe sei nicht angemessen und der Sachverhalt beziehe sich vor allem auf ältere Einstellungen in der App.

[mehr hierzu in einer Meldung von tagesschau.de](#)

„Alles KI?“ – Jetzt anmelden zum ARD Jugendmedientag 2023

(19.09.2023) Am 15. November 2023 findet zum fünften Mal der ARD Jugendmedientag statt und die ARD-Sendeanstalten laden wieder Schüler*innen ab der 8. Jahrgangsstufe zu spannenden Talks, Workshops und weiteren Angeboten in ihre Funkhäuser ein. Dabei soll sich alles um Medienkompetenz drehen: Live und digital werden unter Leitung von erfahrenen Medienprofis u.a. Informationen zu den Bereichen Radio, Fernsehen und Online-Journalismus vermittelt. Das Hauptthema ist dieses Mal künstliche Intelligenz (KI): Welche Chancen und Gefahren birgt sie für den Journalismus und wie lassen sich Fake News im KI-Zeitalter erkennen? Bei einem Vorab-Event für Lehrkräfte am 8. November 2023 diskutiert Bob Blume mit Dirk von Gehlen (Süddeutsche Zeitung), wie KI die Schule, die Medienbildung und den Journalismus verändert und wie Lehrkräfte und Journalist*innen aktiv an den Entwicklungen teilhaben können.

[zur Webseite des ARD Jugendmedientags](#)

[mehr zum Vorab-Live-Event für Lehrkräfte unter \[ard.de/jugendmedientag/\]\(https://ard.de/jugendmedientag/\)](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland \(ARD\)](#)

Künstliche Intelligenz an Schulen: Impulse, Fragestellungen und Tipps

(18.09.2023) In Bildungskontexten stellt sich zunehmend die Frage nach dem Einsatz von Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI). Ein Leitfaden, der von der Helmut-

Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) publiziert wurde, gibt Lehrkräften, Schulleitungen und Entscheider*innen (z.B. in Bildungsbehörden) einen Überblick über das Thema: Welche Differenzierungen gibt es bei den Technologien, zwischen automatisierten und/oder adaptiven Lernsystemen (Learning Analytics), intelligenten Tutor-Anwendungen oder generativer KI wie zum Beispiel ChatGPT? Welche Risiken sind damit verbunden, was ist bei der Auswahl und der Nutzung im Realbetrieb zu beachten und welche adäquaten Evaluationen sind sinnvoll?

[zum Download des Leitfadens bei zenodo.org](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg](#)

Deepfakes – Was Lehrkräfte und Eltern darüber wissen müssen

(18.09.2023) Mit dem Voranschreiten technischer Möglichkeiten wie künstlicher Intelligenz (KI) ist es inzwischen relativ einfach, Bilder, Videos und Audios fast täuschend zu fälschen. Damit sind Risiken für junge Nutzer*innen im Netz verbunden – und umso wichtiger ist es, wenn Lehrkräfte, Eltern und Erziehende über den aktuellen Stand der Möglichkeiten informiert sind. In einem Erklärvideo des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ) erläutert der Medienexperte Lukas Flad-Stickel, freier Referent am LMZ und spezialisiert auf das Thema KI in Unterricht und Schule, den derzeitigen Stand in Sachen Deepfakes, wie Kinder darüber aufgeklärt und geschützt werden können und welche Instrumente es zur „Entlarvung“ solcher Inhalte gibt.

[zum Video über Deepfakes im YouTube-Kanal @lmz_bw](#)

[mehr hierzu und umfangreiche Materialien in einem Dossier des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg](#)

SchülerRadioTag für medienaktive Jugendliche in Baden-Württemberg

(18.09.2023) Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) veranstaltet einmal jährlich einen SchülerRadioTag. Am 29. September 2023 sind wieder alle medienaktiven und medieninteressierten Schüler*innen ab der 7. Klasse in Baden-Württemberg zu diesem Meeting eingeladen. Professionelle Medienmacher*innen geben den Jugendlichen Einblicke in ihren Berufsalltag und erklären in Workshops den Umgang mit dem Mikrofon, mit der dahinterliegenden Technik und den Soundanlagen. Für die begleitenden Lehrkräfte gibt es ein zusätzliches Angebot. Die Teilnahme –

Veranstaltungsort in diesem Jahr: die Hochschule der Medien in Stuttgart – ist nach Anmeldung kostenfrei, der SchülerRadioTag wird gefördert durch die LFK und die Medienanstalt für Baden-Württemberg.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg](#)

Informationsfilm zum Medienberater*innen-Unterstützungsangebot

(18.09.2023) Mit einem Runderlass hat das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen das Angebot der Medienberater*innen als eine wichtige Ressource für Schulen und Zentren für die schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) im Rahmen der Digitalisierung näher umfasst. Auf dem Wege der Abordnung können Lehrer*innen an öffentlichen Schulen bestellt und im Rahmen einer Qualifizierung auf ihre Beratungstätigkeit vorbereitet werden. Inzwischen gibt es in Nordrhein-Westfalen rund 300 Medienberater*innen, die Schulleitungen unterstützen und insbesondere mit den Digitalisierungsbeauftragten an den jeweiligen Schulen in einem engen Austausch sind. Ein Informationsfilm zeigt am Beispiel des Karl-Ziegler-Ganztagsgymnasiums in Mülheim an der Ruhr, wie Beratungsszenarien und die Kooperationen mit den Medienberater*innen gestaltet werden können.

[zum Informationsfilm über Medienberater*innen beim Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

[weitere Informationen zum Angebot in der amtlichen Sammlung der Schulvorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

ChatGPT auf dem Smartphone – Handysektor hat die App getestet

(18.09.2023) Nach dem großen Erfolg der Browser-Version von ChatGPT hat das Entwicklerunternehmen OpenAI nun auch eine Smartphone-Version für Android- und Apple-Geräte entwickelt, die kostenlos und mit In-App-Käufen in den Playstores angeboten wird. Handysektor hat sich die App für junge Nutzer*innen angeschaut und zuerst fällt die zeitgemäße und einfache Möglichkeit der Spracheingabe positiv auf. Dass diese Anwendung nicht unbedingt direkt für Kinder und Jugendliche programmiert ist, zeigt sich schon in den ersten etwas steifen Antworten wie „Wie kann ich Ihnen heute helfen?“ Trotz allem Spaß, den die Konversation mit dem Chatbot macht, sollten dort keine persönlichen Daten preisgegeben und alle Angaben überprüft werden – ChatGPT macht nämlich auch viele Falschaussagen.

[zum App-Test von ChatGPT bei handysektor.de](#)

Zeitschriften in die Schulen – Anmeldungen bis Oktober 2023 möglich

(18.09.2023) Mit der Initiative „Zeitschriften in die Schulen“, die von der Stiftung Lesen, dem Gesamtverband Pressegroßhandel und dem Medienverband der freien Presse gestartet wurde, soll die individuelle Förderung von Lesemotivation sowie die Lese- und Medienkompetenz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen an weiterführenden und berufsbildenden Schulen ab der 5. Klassenstufe unterstützt werden. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien. Die teilnehmenden Klassen erhalten kostenfreie Zeitschriften mit altersgerechten Titeln aus unterschiedlichen Themengebieten, für die Lehrkräfte gibt es Unterrichtsmaterialien, Hintergrundinformationen und Arbeitsanregungen. Der Anmeldezeitraum läuft noch bis zum 31. Oktober 2023 über das Schulportal der Stiftung Lesen.

[zur Anmeldung im Schulportal unter stiftunglesen.de/zeitschriften/](https://www.stiftunglesen.de/zeitschriften/)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Stiftung Lesen](#)

Digitalpakt: Schulträger können bis Mai 2024 Förderanträge stellen

(18.09.2023) Um die digitale Zukunftsfähigkeit in den Schulen zu stärken und zu fördern hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2019 mit dem Digitalpakt mehrere Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. In Folge der Corona-Pandemie wurden die Mittel durch drei Zusatzvereinbarungen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro erhöht. Mittlerweile ist ein Großteil der Gelder abgeflossen, neue Zahlen der Länder zeigen, dass 90 % der Gelder ausgezahlt oder bewilligt sind. Gleichzeitig jedoch sind noch Mittel für weitere Vorhaben bis 2025 und 2026 vorhanden und Vorhaben können noch bis zum Mai 2024 beantragt werden. Die Abrechnung muss erst bis Ende 2025 bzw. bei länderübergreifenden Vorhaben bis 2026 erfolgen. Das bedeutet, dass auch Schulträger, die bisher keine Förderanträge gestellt haben, grundsätzlich noch Projekte auf den Weg bringen können.

[weitere Informationen beim Bundesministerium für Bildung und Forschung](#)

Deutschland bei den digitalen Kompetenzen in der Schlussgruppe

(15.09.2023) Das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) hat am vergangenen Mittwoch die erste Ausgabe des bidt-Digitalbarometers.international veröffentlicht. Die Studie schließt an das 2022 erschienene bidt-SZ-Digitalbarometer an und ermöglicht einen Vergleich der digitalen Kompetenzen in Deutschland mit sechs europäischen Ländern. Die Ergebnisse zeigen: Im europäischen Ländervergleich weist die deutsche Bevölkerung schwache digitale Kompetenzen auf, dabei ist die digitale Kluft besonders stark ausgeprägt – in keinem anderen Land sind digitale Kompetenzen

so abhängig von Alter und Geschlecht. Spitzenreiter bei der Untersuchung ist Finnland, die deutsche Bevölkerung bildet gemeinsam mit Spanien die Schlussgruppe. Auch die Erwerbstätigen hierzulande schneiden nicht gut ab und das Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema Digitalisierung beurteilen sie vergleichsweise schlecht.

[weitere Informationen und Download der Studie unter bidt.digital](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation](#)

klicksafe.de – Neuer Themenbereich rund um künstliche Intelligenz

(15.09.2023) Die EU-Initiative Klicksafe hat einen neuen Themenbereich mit Dossiers zusammengestellt: Was ist eigentlich generative KI, wie funktioniert diese und welche Möglichkeiten ergeben sich dadurch? Wie funktionieren Algorithmen und lernende maschinelle Systeme und wie können Anwendungen wie ChatGPT im Schulunterricht eingesetzt werden? Welche Risiken sind mit dem Einsatz von KI verbunden und wie sieht es dabei mit dem Kinder- und Jugendmedienschutz aus? Neben den Materialien zum Thema gibt es auch eine Auswahl von empfehlenswerten Angeboten anderer Organisationen.

[zum neuen Themenbereich zur künstlichen Intelligenz bei klicksafe.de](#)

„kompeTheke“ – Neue Quizserie rund um Medienkompetenz

(15.09.2023) Wie steht es um die praktische Medienkompetenz in Deutschland? Mit einem neuen Quiz-Format erklärt der Saarländische Rundfunk (SR) dem Publikum alles rund um das Thema Medienkompetenz mal anders, nämlich unterhaltsam, witzig, kurzweilig! Denn Medien können – und das wird nicht selten vergessen – auch richtig Spaß machen. Präsentiert wird das Quiz von SR-Moderator Freaky Jörn, der auch die Frage beantwortet, was Show-Business, Bobbycar-Rennen, Fashion und Inspiration mit Medienkompetenz zu tun haben. Zu sehen ist „kompeTheke – Das Medienduell“ in der ARD Mediathek. Und auf dem SR 1 YouTube-Kanal wird täglich eine neue Folge veröffentlicht. Entwickelt wurde das Format von einem Team aus SR-Journalist*innen, die an einer stärkeren Sichtbarkeit von Medienkompetenz in den Programmen des SR arbeiten.

[alle Folgen des SR-Medienkompetenz-Quiz in der ARD Mediathek](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Saarländische Rundfunks](#)

Wissen über Medien! Fortbildungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart

(15.09.2023) Mit Fortbildungen und Kursen will die Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart pastorale Mitarbeitende, Pädagog*innen sowie Ehrenamtliche in der Gemeindegarbeit bei ihrer Arbeit in Kirche oder Schule unterstützen. Von „ChatGPT & CO – Der Einsatz von KI im religionspädagogischen Kontext“ über „Erklärfilme in der Bildungsarbeit“ bis zu „Instagram – bringen Sie mehr Interaktion und Freude in Ihre Story“ – ab sofort gibt es wieder ein umfangreiches Programm. Die Workshops und Kurse zu den aktuellen medienpädagogischen und medienpraktischen Themen werden von erfahrenen Referent*innen durchgeführt und viele davon als kompakte Online-Seminare angeboten.

[weitere Informationen und Anmeldungen bei der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart](#)

Aktionstage Medienbildung ab dem 16. Oktober 2023 in Thüringen

(15.09.2023) Vom 16. bis zum 30. Oktober 2023 finden in Thüringen wieder die Aktionstage Medienbildung statt. Vom Elternabend „Was macht mein Kind im Netz?“ in Jena bis zum 3-tägigen Projekt zum sicheren Umgang mit dem eigenen Smartphone für Schüler*innen der 5. bis 8. Klasse in Rudolstadt – für alle Interessierten gibt es ein spannendes Programm. Mit dem Ziel, kritisch denkende und medienkompetente Kinder und Jugendliche zu fördern, richten sich spezielle Angebote an Pädagogische Fachkräfte in Kitas, Schulen und der Jugendarbeit. Die Veranstaltungsreihe findet in enger Zusammenarbeit mit der UNESCO und der Europäischen Kommission sowie im Rahmen der „Global Media and Information Literacy Week 2023“ und der „European Media Literacy Week 2023“ statt.

[weitere Informationen bei der Thüringer Landesmedienanstalt](#)

#UseTheNews – Programm des ersten Newscamps auf der TINCON

(15.09.2023) Am 20. und 21. September 2023 lädt die TINCON im Rahmen des Reeperbahn Festivals in Hamburg junge Menschen im Alter von 13 bis 25 Jahren dazu ein, sich mit bekannten Persönlichkeiten aus Medien, Politik und Wissenschaft über politische und digitale Bildung auszutauschen. Ein neues Highlight ist in diesem Jahr das erste Newscamp von #UseTheNews, bei dem Jugendliche und junge Erwachsene mit Workshops, Talks und Walk-In-Stationen journalistisches Arbeiten kennenlernen, ihre ersten eigenen Inhalte produzieren und sich gemeinsam mit Journalist*innen und Medienmacher*innen austauschen können. Unterstützt wird das #UseTheNews-Newscamp von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) sowie weiteren Partnern der Initiative, darunter die Deutsche Presse Agentur (dpa), die FUNKE Mediengruppe, Journalismus macht Schule, die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein, NDR, RTL, DER SPIEGEL und Weischer.Media.

[zum Programm des Newscamps bei presseportal.de](https://presseportal.de)

[zum gesamten Programm der TINCON unter tincon.org/hamburg23/](https://tincon.org/hamburg23/)

„Hot Chip Challenge“ – Warnung vor gefährlicher Mutprobe bei TikTok

(15.09.2023) Nachdem in den vergangenen Tagen bereits vor der sogenannten „Deo-Challenge“ gewarnt wurde, die derzeit in Posts auf dem Videoportal TikTok kursiert und zuletzt zu Todesfällen führte, gibt es nun Warnungen vor der „Spicy Challenge“ bzw. „Hot Chip Challenge“. Dabei geht es um den Verzehr von extrem scharfen Chips, die im Internet-Versandhandel und auch in örtlichen Supermärkten erhältlich sind. Darauf weist der Arbeitskreis Jugend & Medien des Landkreises Harburg in einer aktuellen Mitteilung hin. Warnhinweise auf den Packungen gibt es zwar, diese werden von Kindern und Jugendlichen aber oft ignoriert, sagt Ekkehard Brüggemann, Leiter des Medienzentrums im Landkreis Harburg. Eltern müssen unbedingt für dieses Thema und die zum Teil lebensgefährlichen Mutproben auf TikTok sensibilisiert werden.

[zur Warnung vor der aktuellen TikTok-Challenge unter landkreis-harburg.de](https://landkreis-harburg.de)

[zur polizeilichen Warnung vor der „Deo-Challenge“ unter ksta.de](https://ksta.de)

[wichtige Informationen und Ratgeber-Tipps für Eltern bei tagesschau.de](https://tagesschau.de)

[zum Artikel „TikTok: Wenn es ernst wird in der Spaß-App!“ im Medienbildungshub \(2021\)](https://medienbildungshub.de)

Fachtagung zum Informationsverhalten von Kindern und Jugendlichen

(15.09.2023) Am 30. November 2023 findet in München die 28. Fachtagung des Forums Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) statt. Unter dem Titel „Youngsters zwischen Prompting und Faktencheck“ soll der Umgang mit Informationen in Zeiten von Algorithmen und künstlicher Intelligenz (KI) genauer unter die Lupe genommen werden. Expert*innen geben einen Überblick über die Chancen von digitalen Angeboten und beleuchten dabei aktuelle Risiken für Kinder und Jugendliche beim Umgang mit Informationen in unserer Zeit. Neben Strategien zur Bekämpfung von Desinformation soll es auch um konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools für die pädagogische Praxis im schulischen und außerschulischen Bereich gehen, Informationsstände und eine Ideenbörse bieten zudem die Möglichkeit zum Austausch und zur vertiefenden Diskussion. Eine Anmeldung ist erforderlich, für Lehrkräfte steht das Fortbildungsportal FIBS zur Verfügung.

[weitere Informationen bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

dpa-Whitepaper: Faktenchecks und Medienkompetenz im KI-Zeitalter

(14.09.2023) Die jüngeren Generationen informieren sich längst zunehmend über die sozialen Plattformen und selbst TikTok ist zu einer Art „Suchmaschine für die Generation Z“ geworden, wie unlängst die New York Times titelte. Durch die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI), mit deren Anwendungen relativ einfach Bilder gefälscht oder Fake News erstellt und verbreitet werden können, gewinnt die Vermittlung von entsprechender Medienkompetenz an Bedeutung, ebenso wird der Journalismus vor neue Herausforderungen gestellt. Unter dem Titel „Faktencheck auf neuem Terrain: Medienkompetenz stärken und Desinformation bekämpfen im Zeitalter der KI“, das kostenlos bei der Deutschen Presse Agentur (dpa) zum Download bereitsteht, beleuchten Expert*innen die neuen Erfordernisse digitaler Recherche, zudem geben Verifikations-Profis der dpa Einblick in ihre Faktencheck-Werkstatt und Tipps zur Entlarvung von Falschinformationen.

[weitere Informationen und der Link zum Download-Portal in einer Mitteilung der Deutschen Presse Agentur unter \[presseportal.de\]\(https://presseportal.de\)](#)

Toolbox zur Förderung von Medien- und Demokratiekompetenz

(14.09.2023) Wie werden wir durch Fake News, Bots und Filterblasen beeinflusst? Wie können junge Menschen im Netz mutig Zivilcourage zeigen? Und wie lassen sich mit dem Turtlecoder kreative Kunstwerke programmieren? Mit Anleitungen, Workshops, Video-Tutorials, Tipps für Projektideen, spannenden Quiz-Fragen und Lernsnacks bietet die Toolbox von Teachtoday – einer Initiative der Deutschen Telekom – umfangreiche Materialien zur Förderung von Medien- und Demokratiekompetenz. Schüler*innen, Lerngruppen und auch Eltern und Lehrkräfte finden hier alles Wissenswerte zur sicheren Mediennutzung, zum Datenschutz, zu Hass im Netz, Coding und vielen weiteren Themen aus der Welt der digitalen Kommunikation.

[zur Toolbox für mehr Medienkompetenz bei \[teachtoday.de\]\(https://teachtoday.de\)](#)

Wissenswertes zur Trend-App Temu

(13.09.2023) Wer hat nicht schon eine schicke Armbanduhr für 2,99 EUR oder ein modisches Paar Schuhe für 12,99 EUR bei TikTok oder Instagram gesehen? Derzeit wirbt die chinesische Shopping-App Temu mit einer Vielzahl von Social-Media-Anzeigen. Wer steckt eigentlich genau dahinter? Und was sollte bei einer Bestellung bedacht werden? Handysektor, das Medienkompetenz-Angebot der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK), bietet einen Überblick zur derzeit populären App Temu.

[zum Artikel bei Handysektor](#)

Digitale Zivilcourage – Interaktiver Film und didaktisches Wimmelbild

(12.09.2023) Mit dem interaktiven Kurzfilm „Chris und Lea“ zeigt die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) auf, wie antisemitische Verschwörungsmmythen in rechtsextremer Gewalt münden können. Junge Zuschauer*innen werden dazu aufgefordert, Zivilcourage in der digitalen Welt zu zeigen, sie sollen und können dabei jeweils aktiv in das Filmgeschehen eingreifen und sich bewusst mit Verschwörungsmmythen auseinandersetzen. Als zusätzliches didaktisches Hilfsmittel wurde ein Wimmelbild zur Prävention entwickelt, das online abrufbar ist und kostenlos als Plakat bestellt werden kann. Die Polizei Niedersachsen zeigt „Chris und Lea“ von den Zivilen Helden nun in den sozialen Medien und gibt wichtige Tipps zum Umgang mit Verschwörungsmmythen.

[weitere Informationen und Tipps in einer Mitteilung des Landeskriminalamts Niedersachsen bei presseportal.de](#)

[zum interaktiven Kurzfilm „Chris und Lea“ unter zivile-helden.de](#)

[zum Präventions-Wimmelbild unter polizei-beratung.de](#)

TikTok – Konkurrenz für Twitch?

(12.09.2023) Macht TikTok künftig dem besonders bei Gamer*innen beliebten Livestream-Dienst Twitch Konkurrenz? Über die Aktivitäten in diesem Bereich hat kicker.de mit Dennis Papirowski, Head of Content Programming und Gaming TikTok, gesprochen. Angesichts der Größe des Marktes und der hohen Reichweiten der Videos bei TikTok werden Creator*innen angesprochen und auf entsprechende Möglichkeiten hingewiesen. Die App bietet hier etliche interessante Formate, vom Live-Video bis zu Video-Highlights. Auch für Entwicklungen im eSport-Bereich sei man grundsätzlich aufgeschlossen.

[mehr zu den Aktivitäten von TikTok im Bereich Gaming bei kicker.de](#)

Digitale Helden – Anmeldung zum Mentorenprogramm 2023/24

(12.09.2023) Holen Sie digitale Bildung an Ihre Schule! Ab sofort ist wieder eine Anmeldung zum Digitale-Helden-Mentorenprogramm möglich, das bereits an fast 250 Schulen umgesetzt wird. Ziel dabei ist es, Pädagog*innen, Medienkompetenz und Schüler*innen in einem Mentoring zusammenzubringen – zum Beispiel durch einen Online-Kurs, der aus fünf Modulen besteht, in denen Themen wie Cybermobbing, Sexting oder persönliche Daten im Netz behandelt werden. Wie funktioniert das Mentorenprogramm? Wie können sich Schulen anmelden? Und was muss vorbereitet werden, um richtig starten zu können? Antworten auf diese Fragen haben die Digitalen Helden in einem Webinar-Video zusammengefasst.

[zum Webinar und weiteren Materialien unter digitale-helden.de](https://digitale-helden.de)

[weitere Informationen und Anmeldung bei den Digitalen Helden](#)

Podiumsdiskussion zur künstlichen Intelligenz im Forschungsalltag

(12.09.2023) Anwendungen, die wie ChatGPT auf künstlicher Intelligenz (KI) basieren, können komplexe Aufgaben immer besser erledigen. Welche Auswirkung hat das für die Lehre, Forschung und Innovation an Hochschulen und Universitäten, insbesondere in den MINT-Fächern? Auf welchen Feldern sind die größten Fortschritte zu erwarten und wie werden diese aussehen? Und was können junge Menschen aktiv dazu beitragen, die Vorteile von KI zu nutzen und dabei gleichzeitig sicherzustellen, dass die Risiken minimiert werden? Um diese und weitere Fragen soll es am 12. September 2023 bei einer Diskussionsveranstaltung der Stiftung Werner-von-Siemens-Ring gehen, die in Berlin stattfindet und zudem in einem Livestream übertragen wird. Zu Gast auf der Bühne sind Amrei Bahr, Juniorprofessorin an der Universität Stuttgart, Reinhard Heckel, Jungwissenschaftler der Stiftung und Professor für maschinelles Lernen an der TU München, und Stefan Notter, Jungwissenschaftler der Stiftung und Entwicklungsingenieur.

[weitere Informationen und die Links zur Anmeldung und zum Livestream in einer Mitteilung der VDI/VDE Innovation + Technik bei idw-online.de](#)

Betrügerische Chatbots erschleichen persönliche Informationen

(12.09.2023) In der Online-Welt sind es die Nutzer*innen mittlerweile durchaus gewohnt, mit legitimen Chatbots zu kommunizieren. Doch gerade dieses Vertrauen ebnet Betrüger*innen den Weg für sogenannte Chatbot-Scams. Für die scip AG (Schweiz) berichtet Michèle Trebo über diese Masche, die durch den gezielten Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) immer raffinierter wird und „echt“ wirkt. Prinzipiell wollen die durch Algorithmen gesteuerten Programme im Rahmen eines „Gesprächs“

Verbraucher*innen dazu animieren, auf bestimmte Links zu klicken bzw. „freiwillig“ sensible persönliche Daten preiszugeben. Die Autorin nennt wichtige Merkmale, auf die bei der Kommunikation mit automatisierten Chatbots geachtet werden sollte.

[zum Beitrag von Michèle Trebo über Chatbot-Scams bei scip.ch](#)

Lokaljournalismus-Kongress in der Landesvertretung Brandenburg

(12.09.2023) Am 6. September 2023 fand in der Vertretung des Landes Brandenburg in Berlin der erste Lokaljournalismus-Kongress statt. Veranstaltet wurde dieser als Weiterentwicklung des Lokal-TV-Kongresses von den Landesmedienanstalten in Ostdeutschland. Wie lässt sich lokaler Journalismus am besten fördern? Wie kann er mit neuen Formaten auf veränderte Mediengewohnheiten eingehen? Und welche Rolle spielt der Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) inzwischen im Alltag der Redaktionen? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen von Paneldiskussionen, mit Impulsen und Präsentationen thematisiert. Für „Menschen machen Medien“ der Gewerkschaft ver.di schaut Günter Herkel auf den Kongress zurück.

[zum Beitrag von Günter Herkel über den Kongress bei mmm.verdi.de](#)

[zu den Webseiten des Kongresses unter lokaljournalismus-kongress.de](#)

Neues Google-Tool: KI-Bilder mit Hilfe von KI erkennen und markieren

(11.09.2023) Angesichts der Möglichkeiten, Bildmaterialien nahezu perfekt mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) zu generieren, stellt sich zunehmend die Frage nach der Bewertung der Echtheit bzw. der „Wahrheit“, insbesondere mit Blick auf Gefahren möglicher Desinformation. Das Google-Tochterunternehmen DeepMind entwickelt derzeit mit SynthID ein neues Tool, um wiederum mit künstlicher Intelligenz KI-generierte Fotos und Videos zu erkennen. Mimikama, der Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch, spricht von einem „bahnbrechenden“ und „revolutionären“ Werkzeug. Das Ganze befindet sich derzeit in einer Beta-Phase und als „falsch“ identifizierte Fotos sollen mit einer Art „Wasserzeichen“ gekennzeichnet werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei mimikama.org](#)

[weitere Informationen zum neuen Tool bei chip.de](#)

Kinder und Jugendliche nutzen digitale Geräte für Bildungszwecke

(11.09.2023) Eine repräsentative Befragung des Meinungsforschungsinstituts IPSOS, die im Auftrag der Vodafone Group Foundation in zehn europäischen Ländern durchgeführt wurde, zeigt für Deutschland bei Kindern und Jugendlichen eine hohe heimische Nutzung digitaler Geräte für Bildungszwecke. 65% der Eltern und Erziehenden geben an, dass Schulen so etwas für zu Hause anbieten, 78% erklären sich mit diesen Inhalten zufrieden. Damit liegt Deutschland bei dieser Frage im europäischen Durchschnitt. Dabei sind 57% der deutschen Erziehungsberechtigten besorgt, dass ihre Kinder online Desinformationen ausgesetzt sind, 48% sehen sich selbst in der Verantwortung, ihren Kindern einen sicheren Umgang im Netz beizubringen, 29% sehen die Verantwortung bei den Schulen. Die Eigentümer der Onlineplattformen hingegen werden – sowohl von deutschen als auch europäischen Eltern und Erziehenden – bei der Onlinesicherheit kaum in der Verantwortung gesehen.

[weitere Informationen und Download der Studie unter **vodafone-stiftung.de**](#)

Influencer*innen und Meinungsbildung in den sozialen Medien

(11.09.2023) Durch die sozialen Netzwerke wie YouTube, Instagram oder TikTok ist es prinzipiell für alle möglich, ein großes Publikum zu erreichen. Für junge Nutzer*innen werden erfolgreiche Creator*innen, wie sie sich selbst oft bezeichnen, oftmals zu Vorbildern. Dabei geht es um ein Agieren zwischen der Platzierung des Contents und letztendlich vor allem um Reichweite und Likes. In „Zur Sache Baden-Württemberg“ hat sich der Südwestrundfunk (SWR) mit dem Phänomen und dem Einfluss von Influencer*innen auf die Meinungsbildung beschäftigt. Für den Journalisten und Autor Björn Staschen ist vor allem die Vermittlung der Fähigkeit zur richtigen Beurteilung von Inhalten im Netz wichtig und er fordert den Ausbau von Medienbildung an Schulen.

[zum Beitrag über die Macht der Influencer*innen beim Südwestrundfunk](#)

Berliner Ethik Zertifikat – Verantwortungsvolle Technikentwicklung

(11.09.2023) Was bedeuten neue Technologien wie z.B. Entwicklungen rund um die künstliche Intelligenz (KI) für schulische und universitäre Bildungsprozesse und für den Bereich der Ethik? Um Technikfolgenabschätzungen von Beginn an in unterschiedlichen Studiengängen in den Blick zu rücken, bietet die Technische Universität (TU) Berlin seit dem Wintersemester 2021 am Fachgebiet „Wissensdynamik und Nachhaltigkeit in den Technikwissenschaften“ unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Ammon die zertifizierte Lehrveranstaltung „Reflexion und Verantwortung“ an. Absolvent*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen wurde nun erstmals das „Berliner Ethik Zertifikat“ verliehen.

[mehr zum „Berliner Ethik Zertifikat“ unter tu.berlin/philtech/](https://tu.berlin/philtech/)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Technischen Universität Berlin](#)

Digitaler Familientalk – Termine und Themen im 2. Halbjahr 2023

(11.09.2023) Auch in der zweiten Jahreshälfte bietet die Medienanstalt Hessen in Kooperation mit dem Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen (MuK) und dem Verein Blickwechsel den Digitalen Familientalk für Eltern, Erziehende und alle Interessierten an. Los geht es am 6. September 2023 mit dem Thema: „Zocken am Smartphone! – Spiele-Apps unter der Lupe“. In insgesamt 12 Informationsveranstaltungen werden Expert*innen aus dem Medienbereich praktische Hinweise zum Medienumgang und zur kindlichen Mediennutzung geben. Der Digitale Familientalk ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme an den Online-Angeboten ist jeweils direkt über einen Link möglich.

[alle Informationen zur Teilnahme bei der Medienanstalt Hessen](#)

[das Programm für die zweite Jahreshälfte 2023 zum Download \[PDF\]](#)

Deutscher Radiopreis 2023 – Auszeichnung der Preisträger*innen

(08.09.2023) Mit einer großen Gala wurde der Deutsche Radiopreis am Donnerstagabend (7. September 2023) im Hamburger Stage Theater Neue Flora verliehen. Seit 2010 werden mit dieser Auszeichnung die besten Radiomacher*innen geehrt, Stifter des Deutschen Radiopreises sind die Hörfunkprogramme der ARD, Deutschlandradio und die privaten Radiosender in Deutschland. Moderiert wurde die Preisverleihung von Katrin Bauerfeind und Thorsten Schorn, prominente Laudator*innen wie Elke Büdenbender, Sebastian Fitzek und Aminata Belli überreichten die Trophäen an die Gewinner*innen. Ausgewählt wurden diese aus mehr als 450 eingereichten Beiträgen von einer unabhängigen Jury des Grimme-Instituts.

[alle Preisträger*innen im Überblick unter deutscher-radiopreis.de](https://deutscher-radiopreis.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Norddeutschen Rundfunks](#)

[zum Instagram-Profil @deutscherradiopreis_offiziell](#)

Neue Handreichungen zum Urheberrecht in Schulen und Wissenschaft

(08.09.2023) Ob im Schulunterricht oder im wissenschaftlichen Betrieb, immer wieder stellt sich die Frage nach den Urheberrechten von verwendeten Materialien. Und die ist

im Rahmen des Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz (UrhWissG) und der „Unterrichtsschranke“ des § 60a Urheberrechtsgesetz (UrhG) für juristische Laien nicht immer einfach zu beurteilen. Für die Bereiche Bildung und Forschung hat sich durch eine umfassende Gesetzesnovelle im Jahr 2021 einiges geändert, das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat daher seine Handreichungen zu diesem Thema grundlegend überarbeitet. Dadurch sollen Lehrkräfte und Lehrende, Schüler*innen, Forschende und Studierende im Umgang mit genutzten digitalen und analogen Inhalten unterstützt werden. Die Publikationen „Urheberrecht in Schulen“ und „Urheberrecht in der Wissenschaft“ stehen online zum Download bereit.

[weitere Informationen und Download der Handreichungen beim Bundesministerium für Bildung und Forschung](#)

iRights.info – Konferenz zum kulturellen Erbe in der digitalen Welt

(08.09.2023) Vom 4. bis zum 6. Oktober 2023 findet die jährliche Konferenz „Zugang gestalten!“ statt, Gastgeberin ist für iRights.info die Kolleg-Forschungsgruppe „Zugang zu kulturellen Gütern im digitalen Wandel“ der Universität Münster. „Hindernisse überwinden“, die Verantwortung für kulturelles Erbe übernehmen und seine Zugänglichkeit im digitalen Zeitalter zu ermöglichen – mit diesem Anspruch kommen Vertreter*innen von Gedächtniseinrichtungen, Forschende, Kulturschaffende, Jurist*innen und andere am kulturellen Gedächtnis Interessierte zusammen. Es soll miteinander diskutiert, sich vernetzt und neue Perspektiven vermittelt werden. Alle Programmpunkte – mit Ausnahme der Vertiefungsgruppen – werden auch im Live-Stream angeboten, für die Online-Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

[weitere Informationen und Anmeldung unter \[irights.info\]\(https://irights.info\)](#)

„re:publica x Reeperbahn Festival“ am 22. und 23. September 2023

(08.09.2023) Mit einem Maker-Space, Diskussionen, Vorträgen, Workshops, Performances und spannenden Protagonist*innen soll es am 22. und 23. September 2023 beim re:publica x Reeperbahn Festival in Hamburg um aktuelle gesellschaftspolitische Debatten rund um das Netz und in den Communitys gehen, vor allem auch um Ideen von und für neue und etablierte Medien in den Themenkomplexen Desinformation, Verschwörungsmymen und den derzeit überall diskutierten Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI). Als Sprecher*innen mit dabei sind die Philosophin und Autorin Eva von Redecker, die KI-Forscherin Aurelie Herbelot, der Politikberater und Blogger Martin Fuchs, die Autorin Mareice Kaiser, der Klimaforscher Anders Levermann und viele weitere mehr.

[weitere Informationen, Anmeldung und Programm unter re-publica.com](https://re-publica.com)

TikTok – Maßnahmen zur Steigerung des User*innen-Engagements

(08.09.2023) Es war ein sich abzeichnendes „Problem“ der vom Bytedance-Konzern betriebenen Video-Plattform TikTok: Die geposteten Kurzclips verzeichnen zwar – gesteuert von ausgetüftelten Algorithmen – viele Likes und eine hohe Reichweite innerhalb des Angebots, die „TikToks“ landen dann aber in einem hohen Maße in anderen Netzwerken wie den Instagram-Beiträgen und Stories oder bei den YouTube-Shorts. Der Austausch über die Inhalte, die Vernetzung und der Dialog miteinander findet in einem großen Maße in anderen Kanälen statt. Genau dieses Engagement – kurz gesagt, das Verhältnis von Likes, Follower*innen und gegenseitiger Interaktion – ist aber ein essentielles Vehikel zur Vermarktung und Bewertung von Content und Profilen. Laut Stellenausschreibungen, die von der US-Nachrichtenseite Axios entdeckt wurden, sucht TikTok nun Fachleute, um den Weg zu einer kommunikativen Medienplattform zu ebneten.

[mehr hierzu in einer Meldung bei presstext.com](https://presstext.com)

[zum Bericht der US-Nachrichtenseite Axios \[in englischer Sprache\]](#)

Massenmedien verlieren Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung

(08.09.2023) Am 5. und 6. September 2023 fand in Berlin die zweite Wissenschaftskonferenz des „Zentrums für Analyse und Forschung“ am Bundesamt für Verfassungsschutz zum Thema „Meinungsbildung 2.0 – Strategien im Ringen um Deutungshoheit im digitalen Zeitalter“ statt. Der Südwestrundfunk (SWR) hat zu diesem Thema mit Prof. Dr. Jeanette Hofmann gesprochen, die am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung die Forschungsgruppe „Politik der Digitalisierung“ leitet. Sie betont, dass in der digitalen Informationsgesellschaft die Massenmedien zunehmend an Einfluss auf den öffentlichen Diskurs verlieren, vor allem junge Menschen präferieren eigene Nachrichtenquellen. Die klassischen Medien dürfen nicht, urteilt sie, Lautsprecher für populistisch orientierte Politiker*innen und Inhalte sein, jenseits von Klicks sei ein pluralistisch gestalteter Qualitätsjournalismus wichtig.

[zum Interview mit Prof. Dr. Jeanette Hofmann beim Südwestrundfunk](#)

[weitere Informationen zur Wissenschaftskonferenz 2023 beim Bundesamt für Verfassungsschutz](#)

KI-Richtlinien: Europa reguliert, in den USA wird nach vorne gedacht?

(08.09.2023) Durch die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) herrscht rund um San Francisco und das Silicon Valley eine Aufbruchstimmung. Vorgaben gibt es seitens der US-Politik quasi keine oder wenig. Während Amerika agiert – steht Europa vor einem Wust von Gesetzen? Mit dem „AI Act“ soll in den EU-Staaten zukünftig der Einsatz und die Entwicklung von KI reguliert werden. Viele Unternehmen sehen darin einen Wettbewerbsnachteil und auch Mitglieder des Europäischen Parlaments, wie Axel Voss von der Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten), befürchten einen Regulierungsgraben. Schützt die Europäische Union (EU) letztendlich mit ihrer Vorgehensweise US-amerikanische Unternehmen? Wie weit sollten Regulierungen gehen? Darüber hat der Deutschlandfunk mit Expert*innen und Politiker*innen aus Europa und den USA gesprochen.

[zum Beitrag über Regulierung von KI unter deutschlandfunk.de](#)

EU-Studie zu Desinformationskampagnen auf Social-Media-Plattformen

(07.09.2023) Für eine Studie der EU-Kommission wurden Desinformationskampagnen auf Social-Media-Plattformen untersucht und ausgewertet. Das Ergebnis zeigt, dass z.B. bei Facebook der selbstverpflichtende Verhaltenskodex, zu dem sich mehrere Anbieter von sozialen Netzwerken verpflichtet haben, im vergangenen Jahr zwar umgesetzt wurde, dies aber noch nicht umfänglich den Richtlinien des derzeit sukzessive in Kraft tretenden Digital Services Act (DSA) entspricht. Insbesondere bei X (vormals Twitter) ist unter anderem ein starker Anstieg des Engagements „kremelfreundlicher“ Konten erkennbar. Der Nachrichtendienst ist nach der Übernahme durch Elon Musk aus dem Verhaltenskodex der Anbieter ausgestiegen.

[mehr zur EU-Studie in einem Beitrag bei heise.de](#)

[die Studie zum Download bei der Europäischen Union \[in englischer Sprache\]](#)

Narrative und Frames – Desinformationen und die emotionale Ebene

(07.09.2023) Schon immer wurden Falschnachrichten und Desinformationen verbreitet, im Zeitalter der sozialen Plattformen und des Internets geschieht dies jedoch mit einer erhöhten und zum Teil unglaublichen Geschwindigkeit. Dabei ist auch wichtig, wie diese Informationen „gestrickt“ sein müssen, um das anvisierte Publikum auf einer emotionalen und affektiven Ebene zu erreichen. Welche Narrative und Frames sind besonders wirksam und wie können diese offengelegt und „entzaubert“ werden? Was macht Menschen besonders anfällig für Desinformationen und welche Maßnahmen dagegen sind sinnvoll? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des neuen Forschungsprojekts

„Innovative Kommunikationsstrategien zur Intervention und Prävention bei Desinformationskampagnen“ (IKIP), das Prof. Dr. Friederike Herrmann als Professorin für Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) koordiniert.

[weitere Informationen bei der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt](#)

Ideen für den kreativen Umgang mit Textgeneratoren an Universitäten

(07.09.2023) Es wird nicht zu verhindern sein, dass Studierende Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) auch als Hilfe beim Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten verwenden. Für die Frankfurter Allgemeine Zeitung hat Sascha Zoske ChatGPT selbst und Lehrende aus dem Universitätsbetrieb zu dieser Problematik befragt und ähnliche Antworten bekommen. Wichtig sei der richtige Umgang mit den Werkzeugen sowie Transparenz bei der Angabe der Hilfsmittel. Eine „Schummel-Inflation“ sei kaum zu befürchten und Hochschulleiter wie René Thiele, Vizepräsident der Frankfurt University of Applied Sciences, sehen die Lage entspannt. Letztendlich konnte früher auch nicht kontrolliert werden, ob verwandte Wissenschaftler*innen bei Arbeiten mitgeschrieben hätten. Zudem, so die einhellige Meinung der befragten Hochschulleiter, können textliche Leistungen durch praktische Prüfungen oder abfragende Kolloquien ergänzt werden.

[zum Beitrag über den Einsatz von KI an Universitäten bei faz.net](#)

TikTok startet das „Project Clover“ für mehr Datensicherheit in Europa

(07.09.2023) TikTok steht bereits seit einiger Zeit wegen des Datenschutzes in der Kritik, insbesondere geht es dabei um die Transparenz der Speicher-Orte für Daten von Nutzer*innen. Da der Bytedance-Konzern prinzipiell ein chinesischer Konzern ist, sollte sichergestellt sein, auf welchen Servern die Datenverwaltung liegt. Mit dem „Projekt Cover“ geht das Unternehmen nun in die Offensive und baut Rechenzentren in Irland und Norwegen auf. Die Migration der Daten aus dem europäischen Raum werde bis 2024 umgesetzt, zusätzliche Maßnahmen zur Sicherheit persönlicher Daten sowie die Beaufsichtigung und Prüfung durch externe unabhängige europäische Partner seien geplant. Um Nachhaltigkeit zu gewährleisten, soll das Datenzentrum in Norwegen vollständig mit erneuerbarer Energie betrieben werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei derstandard.de](#)

Journalismus heute: Einblicke in die Arbeit der Süddeutschen Zeitung

(07.09.2023) Wie können Redaktionen und Journalisten mit der Vielzahl von Kommentaren umgehen? Wie sieht die Arbeit von Investigativ-Journalisten aus? Wie geht eine Zeitung mit künstlicher Intelligenz um? Und wie kann die Echtheit von Bildern und Videos aus den sozialen Netzwerken überprüft werden? Diese und mehr Fragen beantwortet die Süddeutsche Zeitung in einem umfangreichen Dossier.

[zum Transparenz-Dossier „Wie wir arbeiten“ im Blog der Süddeutschen Zeitung](#)

In eigener Sache: Einladung zum Grimme-Fest am 10. September 2023

(06.09.2023) Am 10. September 2023 findet wieder bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Angesichts des 50. Jubiläums des Grimme-Instituts Anlass genug, die Pforten in der „Insel“ in Marl für die Öffentlichkeit zu öffnen. In dem ursprünglich als Volkshochschule erbauten Gebäude – nach seiner Renovierung im Jahr 2009 mit dem „Westfälischen Denkmalpreis für vorbildliche Restaurierungen“ ausgezeichnet – geben die Grimme-Mitarbeiter*innen Einblicke in ihre Arbeit, unter anderem mit Schnupperworkshops zu Themen wie „Handy-Videos selber drehen“, zum Umgang mit „Fake News“, mit „Gut informiert?“ zur Nachrichten- und Informationskompetenz und zum „Podcasting mit der Medienbox NRW“. Medienkompetenzangebote aus früheren Jahren werden in einem Medienparcours präsentiert! Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

[mehr hierzu in einem Beitrag der Marler Zeitung](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Smartphones – Hilfreiche Apps, die das Lernen erleichtern

(06.09.2023) Beim Lernen zuhause geht es immer wieder um die Frage, ob das Smartphone nicht besser ausgeschaltet bleiben sollte. Natürlich bietet das viel Ablenkung, wenn Posts und Nachrichten von den Freund*innen reinkommen oder die Lieblings-Influencer*innen gerade online ein Video starten. Dennoch, darauf weist die österreichische Initiative Saferinternet.at hin, sollten auch die Stärken von Apps und Smartphones beim Lernen gesehen werden, z.B. bei der Organisation des Schulalltags, beim Vokabeltraining oder zum gemeinsamen Austausch per Videochat. Mit Apps gut durch die Schule – Saferinternet.at hat Anregungen, Inspirationen und wichtige Hinweise und Pro und Kontra zusammengestellt.

[zu den Tipps zum Lernen mit Apps bei saferinternet.at](#)

Fort- und Weiterbildungen der Akademie der Kulturellen Bildung

(06.09.2023) Auch im Jahr 2024 bietet die Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid wieder viele Fort- und Weiterbildungen an. In zahlreichen Kursen werden u.a. aktuelle gesellschaftliche Fragen zum Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI), zu Nachhaltigkeit und einer gelungenen Teilhabe von jungen Menschen beleuchtet. Neu: Fortbildungen, zu denen Eltern und Erziehende ihre Kinder mitbringen können, sowie neue berufsbegleitende Qualifizierungen.

[alle Kurse und Fortbildungen der Akademie der Kulturellen Bildung](#)

[das Programm zum Download unter \[kulturellebildung.de\]\(http://kulturellebildung.de\) \[PDF-Format\]](#)

Funktionsweise und Risiken: Unterrichtsmaterialien zur TikTok-App

(05.09.2023) Kurze, schnell durchgesehene Videos, die viral gehen können, ein ausgetüfteltes Algorithmen-System und sich durch die Nutzer*innen entwickelnde Dynamiken – das alles ist für Nicht-Nutzer*innen der App TikTok nicht immer einfach zu durchblicken. Für den Schulunterricht hat der Hessische Rundfunk (HR) daher Materialien für Lehrkräfte zusammengestellt, in denen die Funktionsweise der App erläutert und Risiken von TikTok aufgezeigt werden. Der zweite Teil von „How To TikTok“ richtet sich direkt an Schüler*innen und ein junges Publikum.

[zu den TikTok-Unterrichtsmaterialien beim Hessischen Rundfunk](#)

#ShareWithCare – Kampagne zum Umgang mit Kinderfotos im Netz

(05.09.2023) Weltweit und oft unbedacht werden Kinderfotos im Netz geteilt – von Eltern, Erziehenden und Verwandten. Eine aktuelle Umfrage der Deutschen Telekom

zeigt, dass sich nur wenige der Erziehungsberechtigten der Gefahren dabei bewusst sind. Das reicht vom Profiling durch Datenhändler, Hacking und Gesichtserkennung über Pädophilie bis hin zu Bedrohungen von Privatsphäre und Sicherheit. Mit der Aktion #ShareWithCare will die Deutsche Telekom für einen verantwortungsvollen Umgang mit Fotos und Daten von Kindern sensibilisieren und über Risiken aufklären. Der beklemmende Deepfake-Spot „Eine Nachricht von Ella“ thematisiert am Beispiel einer Familie, welche Folgen das Teilen von Kinderfotos im Internet – auch „Sharenting“ genannt – haben kann. Seit dem 4. September 2023 ist das Video zunächst online und im Rahmen einer Social-Media-Kampagne verfügbar, ab dem kommenden Donnerstag läuft es dann auch in ausgewählten Kinos.

[mehr zur Aktion unter telekom.com/share-with-care/](https://telekom.com/share-with-care/)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Deutschen Telekom](#)

Eltern-Tipps von ZEBRA zum Umgang mit pornografischen Inhalten

(05.09.2023) Im Netz und in den sozialen Netzwerken können Kinder und Jugendliche schon früh und oft ungewollt mit pornografischen Inhalten in Kontakt kommen. Trotz aller Sicherheitseinstellungen kann es keinen vollständigen Schutz davor geben. Darum ist es besonders wichtig für Eltern und Erziehende, diese Problematik zu kennen und mit den Heranwachsenden darüber zu sprechen und ihnen einen richtigen Umgang damit zu vermitteln. ZEBRA, ein Angebot der Landesanstalt für Medien NRW, das mit fachlicher Expertise von renommierten Partner*innen wie jugendschutz.net, klicksafe und dem Internet-ABC unterstützt wird, hat deshalb wichtige Ratgeber-Tipps zusammengestellt. Bei allen weiteren Fragen, auch zu anderen Themen, gibt es jederzeit Hilfe auf der Onlineplattform fragzebra.de. Medienexpert*innen stehen dort kostenfrei beratend zur Verfügung.

[zu den ZEBRA-Ratgeber-Tipps bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

[zum Online-Beratungsangebot für Eltern und Erziehende unter fragzebra.de](#)

Jugend-Podcast-Wettbewerb – Premiere mit dem Thema „Gendern“

(05.09.2023) Der Podcast-Boom hält weiter an und besonders für junge Menschen werden die Audio-Produktionen als Unterhaltungs- und Informationsquelle immer wichtiger. Das richtige Einordnen der Inhalte bzw. das Formulieren von Meinungen und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen ist im Rahmen der Vermittlung von Medienkompetenz wichtig. Daher starten der Ernst Klett Verlag und detektor.fm zum Schuljahr 2023/24 gemeinsam einen ersten deutschlandweiten Jugend-Podcast-Wettbewerb. Bei dieser Premiere soll sich alles um das – die Gemüter erheizende – Thema geschlechtergerechte Sprache drehen. Lehrkräfte können ihre Teams bis zum

17. November 2023 für die Teilnahme registrieren, zugelassen sind bundesweite Gruppenbeiträge aller Schulformen der Klassen 10 bis 13. Die drei von einer Fachjury bewerteten und prämierten Gewinner*innen-Teams werden schließlich zur Preisverleihung auf die Leipziger Buchmesse eingeladen.

[weitere Informationen und Registrierung unter klett.de](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Ernst Klett Verlags](#)

Neue Funktionen bei WhatsApp und geplantes Abo-Modell bei Meta

(05.09.2023) Soziale Netzwerke leben von Veränderungen und manchen Nutzer*innen mag eine Umstellung schwerfallen, andere wiederum begrüßen neue Features. Nach einem Bericht der New York Times plant der Meta-Konzern für seine Angebote Facebook und Instagram neue kostenpflichtige Modelle, mit denen die Anzeigen und Werbungen ausgeblendet werden können. Dies ist offensichtlich eine Reaktion auf die neuen Datenschutzbestimmungen in Europa. Auch bei WhatsApp sind, das berichtet der Kölner Express, neue Funktionen geplant – eine Mehrfach-Installation auf einem Smartphone soll nun möglich werden, zudem das Versenden von Bildern in HD-Qualität, zeitlich geplante Gruppenanrufe sowie die Verwendung von Nutzer- und Profilnamen, um den Missbrauch der eigenen Telefonnummer zu verhindern.

[mehr zum geplanten Abo-Modell für Instagram und Facebook bei focus.de](#)

[mehr zu den neuen und geplanten WhatsApp-Funktionen bei express.de](#)

[mehr zum neuen Design der WhatsApp-Benutzeroberfläche unter t3n.de](#)

Digitale Teilhabe und die Sorge um die Sicherheit persönlicher Daten

(05.09.2023) Soziale Netzwerke sind Orte für eine gesellschaftliche und digitale Teilhabe. Viele Nutzer*innen schrecken aber vor Instagram, Facebook, TikTok und Co. zurück, da sie ungerne persönliche Daten preisgeben möchten und sich um die Sicherheit persönlicher Daten sorgen. Dies ist berechtigt, so Anna Friedrich in ihrem Beitrag bei mediakompetent.de, immerhin gehöre das Speichern von User*innen-Daten zum Geschäftsmodell der großen Online-Konzerne. Dennoch gibt es Möglichkeiten, auch innerhalb der sozialen Medien weitgehend geschützt unterwegs zu sein. Mit konkreten Schritten wird in dem Beitrag gezeigt, welche Einstellungen dafür auf den jeweiligen Plattformen vorgenommen werden können.

[zum Beitrag über Social Media und Datenschutz bei mediakompetent.de](#)

Neues und geändertes Datenschutz-Gesetz in der Schweiz

(05.09.2023) In der Europäischen Union (EU) ist das neue und umfangreiche Gesetz für digitale Dienste, der Digital Services Act (DSA), in Kraft getreten – das gilt aber nicht für die Schweiz. Dennoch bekommen die Nutzer*innen auch dort viele neue Rechte mit einem neuen und revidierten Datenschutz-Gesetz, das seit dem vergangenen Freitag Anwendung findet. Von der Informationspflicht über das Auskunftsrecht bis hin zu den Strafbestimmungen – das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) erläutert alles Wichtige hierzu. Anders als in der EU ist besonders eines hervorzuheben: In der Schweiz müssen die Bürger*innen jeweils selbst aktiv werden, der Abruf persönlicher Daten durch große Online-Konzerne z.B. ist also zunächst erlaubt und dafür ist keine Einwilligung nötig.

[mehr zum neuen Datenschutz-Gesetz in der Schweiz unter srf.ch](#)

#HotChipChallenge – „Scharfer“ und gefährlicher Trend bei TikTok

(05.09.2023) Unter Kindern und jungen Heranwachsenden gab es schon immer Mutproben und gegenseitige Herausforderungen. Das spiegelt sich auch in sozialen Netzwerken wie TikTok oder YouTube wider. Viele dieser „Challenges“, die dort gezeigt werden, sind einfallsreich und inspirativ, aber immer wieder verbreiten sich auch Vorschläge für gefährliche Aktionen, wie z.B. die Hot-Chip-Challenge, die gerade viral geht. Dabei werden sehr scharfe Chips gegessen, was zu körperlichen Schäden führen kann. Für Eltern und Erziehende ist es wichtig, über das Thema Challenges Bescheid zu wissen und klicksafe.de hat wichtige Tipps zusammengestellt. Für Schulen gibt es zudem eine spezielle Unterrichtseinheit.

[zu den Tipps zu Challenges für Eltern bei klicksafe.de](#)

[siehe auch den Artikel „TikTok: Wenn es ernst wird in der Spaß-App!“ im Medienbildungshub](#)

Die Faktenchecks der Deutsche Welle für mehr Digitalkompetenz

(04.09.2023) Die Möglichkeiten der Bearbeitung von Medien aller Art – ob Bilder, Videos oder Audio- und Tonaufnahmen – haben sich durch frei verfügbare und leicht bedienbare Software-Anwendungen sowie den zunehmenden Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) rasant gesteigert. Eine Dynamik, die zunehmend neue Digitalkompetenzen erfordert, um manipulierte Inhalte und Desinformation bis hin zur gezielten Propaganda zu erkennen. In einem umfangreichen Dossier hat das Faktencheck-Team der Deutsche Welle (DW) alles Wichtige zu diesem Thema zusammengestellt.

[zum Faktencheck-Dossier „Desinformation und Fakes“ unter dw.com](#)

[Medienbildungshub: Wahrheit, Fehler, Fake? – Vergleich und Bewertung der Faktenchecks in Deutschland](#)

Öffentlich-rechtliche Medien: Aufklärung und Bildung als Aufgabe

(04.09.2023) Im Interview mit der Neuen Ruhr/Rhein Zeitung (NRZ, Montagsausgabe) appelliert die Direktorin des Grimme-Instituts, Dr. Frauke Gerlach, an ARD und ZDF, zukünftig auf den Einkauf teurer Sportrechte zu verzichten. So seien Fußball-Ausstrahlungen zwar verbindend, perspektivisch könne sich der öffentlich-rechtliche Rundfunk dies jedoch nicht mehr leisten. Wichtig sei ein unabhängiges, wertorientiertes und wissensbasiertes Programm, mit dem die öffentlich-rechtlichen Medien „ihren Beitrag zu Aufklärung und Bildung leisten“, dies schließe auch Unterhaltungssendungen ein. Das Grimme-Institut in Marl, von dem auch der Medienbildungshub umgesetzt wird, feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen, unter anderem mit einem Tag der offenen Tür am kommenden Sonntag (10. September 2023).

[zum Interview mit Dr. Frauke Gerlach unter nrz.de \[kostenpflichtig\]](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Neuen Ruhr/Rhein Zeitung \(NRZ\)](#)

[mehr hierzu auch in einem Beitrag bei Zeit online](#)

Online-Konferenz zum Thema vielfaltsgerechte Medienpädagogik

(04.09.2023) Am 12. September 2023 lädt das Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“ alle Interessierten zu einer Online-Konferenz zum Thema „Diversitätsbewusste Medienarbeit“ ein, die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Unter anderem sollen folgende Fragen erörtert und diskutiert werden: Wie kann vielfaltsgerechte Medienpädagogik gelingen? Wie kann die Medienarbeit sichere Räume schaffen, in denen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Entwicklung einer eigenen Identität ausprobieren und über diskriminierende Alltagserfahrungen austauschen können? Wie können pädagogische Fachkräfte sich eigener Vorurteile bewusst werden und eigene Stereotype kritisch reflektieren?

[weitere Informationen und Anmeldung unter gutes-aufwachsen-mit-medien.de](#)

Künstliche Intelligenz im Kontext von Bildung und Gesellschaft

(04.09.2023) Im vergangenen Juli kam ein interessiertes Fachpublikum online und im ME.Lab der PH Schwäbisch Gmünd im Rahmen des Symposiums „Doing KI“ zusammen, um über die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) zu reflektieren und unter dem Titel „Visionen und Strategien für eine KI-geprägte Zukunft“ mögliche Anwendungsbereiche und Herausforderungen für unsere Gesellschaft und in

Bildungskontexten zu diskutieren. Auf den Seiten des Vereins KuDiKuPa können alle Videos der Veranstaltung nachgeschaut werden, unter anderem die Diskussionsrunde mit Prof. Dr. Stefanie Nickel (PH Schwäbisch Gmünd), Daniel Autenrieth M.Sc. (Informatiker), Prof. Dr. Nina Grünberger (TU Darmstadt), Prof. Dr. Uta Hauck-Thum (Ludwig-Maximilians-Universität München) und Junior-Prof. Andreas Spengler (Universität Rostock).

[zur Diskussionsrunde zu Entwicklungen von KI im Kontext von Bildung und Gesellschaft im YouTube-Kanal vom KuDiKuPa Bildungslab](#)

[zum Rückblick auf das Symposium DoingKI mit allen Videos unter kudikupa.de](#)

Altersfreigaben der FSK und was Eltern darüber wissen sollten

(04.09.2023) Alle Filme sind in Deutschland mit einer Alterskennzeichnung versehen, beim derzeit aktuellen Barbie-Movie ist z.B. eine Freigabe ab 6 Jahren angegeben. Aber ist das deshalb schon ein Kinderfilm und für alle jüngeren Zuschauer*innen geeignet? Für die USA sind für „Barbie“ etwa 12 Jahre angesetzt. Wie bindend sind eigentlich diese Freigaben, die von der Freiwilligen Selbstkontrolle (FSK) der Filmwirtschaft ausgesprochen werden? Was ist die FSK überhaupt, wie entstehen die Bewertungen und was sollten Erziehungsberechtigte darüber wissen? Wichtige Informationen hierzu gibt es in einem Beitrag der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg.

[zum Beitrag über die FSK-Altersangaben unter kindermedienland-bw.de](#)

Beteiligungsportal zur Medienbildungsstrategie in Baden-Württemberg

(04.09.2023) In Baden-Württemberg hat das Staatsministerium ein umfassendes Strategiepapier zur Vermittlung von Medienbildung vorgelegt. Es zeigt, warum ein geschulter und kompetenter Umgang mit Medien wichtig für unsere Demokratie ist. Mitmachen, diskutieren, kommentieren – alle Bürger*innen des Landes sind noch bis zum 11. September 2023 dazu eingeladen, sich online mit ihren Ideen, Vorschlägen und Anregungen an der Gestaltung des Strategiepapiers zu beteiligen. Für die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg hat Björn Springorum alles Wichtige zum Thema und die Eckdaten zusammengestellt.

[zum Beitrag über Medienbildung und das Beteiligungsportal zum Strategiepapier unter kindermedienland-bw.de](#)

[weitere Informationen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg](#)

[zum Beteiligungsportal des Strategiepapiers Medienbildung in Baden-Württemberg unter beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de](https://www.beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de)

medien.recht.einfach – Produktplatzierung und der rechtliche Rahmen

(01.09.2023) Nicht nur die sozialen Netzwerke wie TikTok, YouTube oder Instagram sind voller und zum Teil versteckter Werbung, auch in Film und Fernsehen werden Produkte geschickt und unauffällig platziert. Auf den Plattformen muss dies durch den Hinweis „Anzeige“ gekennzeichnet werden, aber wie sieht die rechtliche Lage in anderen Bereichen aus? Was ist, wenn der Kommissar im Krimi mit einer bestimmten Automarke vorfährt oder das leuchtende Logo eines Laptops direkt vor der Kamera erscheint? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die neueste Folge im YouTube-Kanal von medien.recht.einfach der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM). Das Angebot richtet sich unter anderem an junge Medienschaffende sowie an alle, die mehr über das Medienrecht in Deutschland erfahren möchten.

[zum Beitrag „McDonald’s im Dschungelcamp? So funktioniert Produktplatzierung!“ im YouTube-Kanal @medien.recht.einfach](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Niedersächsischen Landesmedienanstalt](#)

„Joy of missing out“ – Übungsreihe zu Thema FOMO für Schüler*innen

(01.09.2023) Viele Jugendliche sind oft im Netz und in den sozialen Netzwerken unterwegs. Auch wenn das nicht gleich zu einem FOMO-Syndrom (fear of missing out, also die Angst, etwas zu verpassen) führen muss, ist eine digitale Balance und ein richtiger Umgang mit digitalen Medien wichtig. Im Rahmen des Angebots „klickwinkel“ hat die Vodafone Stiftung darum eine #JOMO-Kampagne auf TikTok gestartet. Dazu gibt es nun im Rahmen der Vodafone-Bildungsinitiative „Coding für Tomorrow“ eine Übungsreihe für Schüler*innen und den Unterricht, die an die Säule „Analysieren und Reflektieren“ des Medienkompetenzrahmens NRW angeschlossen ist.

[zur #YOMO-Übungsreihe unter coding-for-tomorrow.de](#)

[zur #YOMO-Kampagne bei TikTok unter klickwinkel.de](#)

My AI – Der „virtuelle Freund“ bei Snapchat im Jugendschutz-Test

(01.09.2023) Seit ein paar Monaten gibt es mit dem Chatbot „My AI“ ein neues Feature im sozialen Netzwerk Snapchat. Viele junge User*innen zeigen sich eher genervt, weil dieser „virtuelle Freund“ sich nicht einfach so abschalten lässt. Jugendschutz.net hat sich das Tool, das auf der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT basiert, einmal

angeschaut und unter anderem nach den besten Spielen für eine Party von Minderjährigen befragt. Ausgegeben wurden Tipps für Trinkspiele, vor denen erst auf Nachfrage gewarnt wurde. Bei Fragen nach guten Filmen wurden die Altersfreigaben nicht beachtet und dem Testaccount eines 14-jährigen Jugendlichen nicht zulässige Vorschläge im Sinne der Altersfreigabe gemacht. In einigen Punkten, wie bei politischen Fragen, schnitt My AI neutral ab und bei Kummer oder Sorgen wurden angemessene Anlaufstellen genannt.

[mehr zum Test von Snapchats My Ai unter jugendschutz.net](#)

Computerspiele – Wo steht der Jugendschutz heute?

(01.09.2023) Vom 23. August bis zum 27. August 2023 fand in Köln die gamescom statt, die weltgrößte Veranstaltung rund um Computer- und Videospiele. Der TV-Sender phoenix war vor Ort und hat das Geschehen mit einer Diskussionsrunde begleitet, die in der Mediathek des Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) nachgeschaut werden kann. Wie steht es um den Jugendschutz bei Games? Welchen Beitrag leistet die Spieleindustrie, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden? Und was kann die Politik dazu beitragen, entsprechende Ansätze zu stärken? Darüber haben Lisa Paus (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Thomas Kowollik (Microsoft EMEA), Muriel Maruschka (Spieleratgeber-NRW, Shift Redaktion) und Lorenzo von Petersdorff diskutiert.

[zum phoenix-Beitrag „Gamescom 2023: Zwischen Teilhaberecht & Safer Gaming“ in der Mediathek des Zweiten Deutschen Fernsehens](#)

Ethische Herausforderungen an AI-generierte Bilder – ein Experiment

(01.09.2023) Die Möglichkeiten der Bildgenerierung durch Anwendungen, die auf künstlicher Intelligenz (KI) beruhen, ziehen mittlerweile fast unheimlich echt wirkende Ergebnisse nach sich, so z.B. das Tool Midjourney, bei dem nach einer reinen Texteingabe nahezu realistische Fotos erstellt werden. Für den Blog bei identitylab.at haben der Designer Philip Reitsperger und der Rechtsanwalt Manuel Wegrostek dies hinsichtlich ethischer und rechtlicher Grenzen ausgetestet. Zwar wird bei Eingabe von bestimmten Befehlen wie „Erstelle ein (grausames) Bild im Stil des Kriegsphotografen James Nachtwey“ die „Firewall“ von Midjourney schnell ausgelöst, bei vielen anderen „Trigger“-Wörtern ist das allerdings durch einige Umschreibungen leicht zu umgehen. Schwieriger gestaltetet sich die rechtlich-einwandfreie Verbreitung der Bilder, da je nach Ländern unterschiedliche Gesetzregelungen gelten können.

[mehr hierzu in einer Meldung der Austria Presse Agentur unter ots.at](#)

[zum Blogbeitrag von Philip Reitsperger und Manuel Wegrostek bei identitylab.at](#)

„Siehst du mich?“ – Menschen im inszenierten Licht von Social Media

(01.09.2023) Der Weg auf die Bühnen dieser Welt im Zeitalter der sozialen Netzwerke und Plattformen scheint so „einfach“ wie noch nie zu sein – ganz normale Jugendliche können durch TikTok, YouTube oder Instagram von heute auf morgen berühmt werden. Aber kann das tatsächlich jeder und welchen Preis hat dieser Ruhm und die Inszenierung? Für den Südwestrundfunk (SWR) porträtiert der Dokumentarfilm „Siehst du mich“ von Carolin Genreith vier junge Influencer*innen der Generation Z, die zu Beginn des Films an ganz unterschiedlichen Punkten ihrer Karriere stehen. Ein Blick hinter die Kulissen, der einem diskussionswürdigen Faszinosum nachspürt – am 6. September 2023 im Ersten und danach in der ARD Mediathek.

[mehr zum Film auf den Seiten des Südwestrundfunks](#)

Medienpädagogik-Podcast zu transkultureller digitaler Familienbildung

(01.09.2023) In dieser Folge von „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) spricht Anja Pielsticker mit der Referentin Mona Kheir El Din. Es geht um transkulturelle digitale Familienbildung, anlässlich des 40. Forums Kommunikationskultur der GMK unter dem Titel „Un|Sichtbarkeiten? – Medienpädagogik, Intersektionalität und Teilhabe“, das vom 17. bis zum 19. November 2023 in Bielefeld stattfindet. Was bedeutet transkulturelle digitale Familienbildung? Wie funktioniert ein machtkritischer Ansatz und wie kann Familienbildung digital gestaltet werden? Wo und wie werden soziale Ungleichheiten durch Technologien und Medien reproduziert oder geschaffen?

[zum Raw and Uncut-Gespräch mit Mona Kheir El Din unter gmk-net.de](#)

[weitere Informationen zum Forum Kommunikationskultur 2023 bei der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

[alle Episoden der Podcast-Reihe „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ im Überblick unter gmk-net.de](#)

Re/producing Realities – Wie digitale Medien Wirklichkeiten erzeugen

(01.09.2023) In der heutigen Medienwelt entstehen digital-produzierte Wirklichkeiten, mit denen die echte Welt nachgebildet oder eine eigene Realität erschaffen wird. Das alles bedingt nicht nur eine technische Basis, vielmehr ergeben sich diese Inszenierungen auch aus kulturellen Paradigmen. Um die digitale Bildung zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen zu verstärken und auszubauen, ist am Stuttgart Research Focus (SRF) der

Universität Stuttgart der neue Forschungsfokus „Re/producing Realities“ (Re²) entstanden. Ausgehend von Theatertechniken wollen die Projektpartner*innen eine neue Theorie der Fiktion entwickeln, um die Produktion und Reproduktion von Realitäten zu analysieren. Darüber hinaus sollen im Rahmen von Re² neue Transferformate entstehen, um die Forschungsergebnisse in die Öffentlichkeit zu tragen.

[mehr zum Projekt „Re/producing Realities“ unter re2.uni-stuttgart.de](https://re2.uni-stuttgart.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Stuttgart](#)

Digital Services Act – Regelungen zum Online-Schutz von Kindern

(01.09.2023) Das neue Gesetz für digitale Dienste, der Digital Services Act (DSA), ist Ende August 2023 in der Europäischen Union (EU) in Kraft getreten und die Regelungen müssen nun – je nach Größe der Anbieter – sukzessive umgesetzt werden. Mit dem DSA sollen Nutzer*innen beim Surfen im Netz und in den sozialen Netzwerken besser geschützt werden. Welche Teile des DSA wirken sich speziell auf Kinder und Jugendliche und deren Schutz aus? Die Initiative klicksafe hat einmal nachgeschaut und fasst die wichtigsten Punkte zusammen. Unter anderem müssen Anleitungen nun kinderfreundlich und verständlich verfasst werden, bei minderjährigen User*innen dürfen keine persönlichen Daten mehr für Werbung verwendet werden und Online-Plattformen, die von Kindern genutzt werden, müssen besondere Grundeinstellungen für Datenschutz und Sicherheit haben.

[mehr zu den DSA-Regelungen für Kinder bei klicksafe.de](https://klicksafe.de)

Diskriminierung durch KI – Forderungen an die Bundesregierung

(31.08.2023) Im Anschluss an das im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes erstellte Rechtsgutachten „Automatisch benachteiligt“ fordert Ferda Ataman als Antidiskriminierungsbeauftragte einen größeren Schutz vor möglichen Diskriminierungen durch algorithmische Entscheidungssysteme. Viele Lebensbereiche der Bürger*innen seien inzwischen davon betroffen und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) müsse entsprechend erweitert werden. Insbesondere geregelt werden müsse der Einsatz sogenannter ADM-Systeme (Automated-Decision-Making), mit denen unter anderem automatisiert Einstufungen zu Bonitäten oder Verteilungsentscheidungen getroffen werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Spiegel Online](#)

[zum Download des Rechtsgutachtens „Automatisch benachteiligt“ bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#)

Unterrichtsmaterialien zum Thema „Meinungsfreiheit“ für Lehrkräfte

(31.08.2023) Meinungsfreiheit – prinzipiell können alle Bürger*innen ihre Ansichten verbreiten, in Zeiten von Internet und sozialen Netzwerke sogar recht einfach. Darf aber alles gesagt werden? Wo sind die Grenzen dieser Möglichkeiten, z.B. hinsichtlich der Verletzung von Persönlichkeitsrechten anderer Menschen? Darum geht es in einer Unterrichtseinheit, die der Norddeutsche Rundfunk (NDR) für Lehrkräfte erstellt hat und die in der Oberstufe und in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden kann.

[zu den Unterrichtsmaterialien „Wie weit geht Meinungsfreiheit?“ auf den Medienkompetenz-Seiten des Norddeutschen Rundfunks](#)

„Twitter“ – Politische Wahlwerbung auf X nach Jahren wieder erlaubt

(31.08.2023) Nachdem auf der ehemaligen Plattform Twitter, die nun unter dem Namen X fungiert, vor Jahren durch den damaligen Chef Jack Dorsey politische Wahlwerbung verboten wurde, kehrt diese nun unter dem neuen Inhaber Elon Musk zurück. Das geht, so berichtet die Tagesschau, aus einem internen Blogbeitrag hervor. Wie bei anderen Plattformen sollen für solche Anzeigen spezielle Werberichtlinien gelten, gleichzeitig werde bei X zukünftig verstärkt gegen Falschnachrichten und Desinformation vorgegangen.

[mehr hierzu in einer Meldung von tagesschau.de](#)

Aktuelle Studien zeigen Qualitätsverluste bei deutschen Schulen

(31.08.2023) Gleich zwei neue Untersuchungen zeigen ein Absacken der Qualität bei deutschen Schulen, der „Bildungsmonitor 2023“ der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und das ifo-Bildungsbarometer. Lehrkräftemangel und eine schlechte Ausstattung sind nach wie vor gravierende Mängel. Nur 27% der Befragten erteilen beim ifo-Bildungsbarometer den Schulen noch die Note 1 oder 2, 79% sind der Meinung, dass sich die Qualität der Schulbildung durch die Corona-Pandemie verschlechtert habe. Große Mehrheiten gibt es jeweils dafür, dass der Bund alle Schüler*innen an weiterführenden Schulen mit Computern oder Laptops ausstattet (65%) und dass sich Lehrkräfte zu Digitalkompetenzen fortbilden müssen (81%). Mehrheitlich abgelehnt wird allerdings, den Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) und Chatbots im Unterricht zu lehren (54%), befürwortet werden Prüfungsformen, welche die Verwendung dieser digitalen Hilfsmittel verhindern (55%).

[mehr hierzu in einer Meldung von tagesschau.de](#)

[mehr zum Bildungsmonitor 2023 beim Mitteldeutschen Rundfunk](#)

[weitere Informationen zum ifo-Bildungsbarometer beim ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München](#)

Sexting und Pornografie – Studie zu Erfahrungen von Minderjährigen

(31.08.2023) Junge User*innen werden regelmäßig und auch ungewollt im Internet und den sozialen Netzwerken mit Formen von Pornografie konfrontiert – zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Studie zu den Erfahrungen mit Sexting und Pornografie von Minderjährigen im Alter von 11 bis 17 Jahren, die im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW durchgeführt wurde. 35% der befragten Kinder und Jugendlichen haben bereits einen Porno gesehen, 21% haben selbst schon „gesextet“ (21%) und pornografische Inhalte selbstständig verbreitet. Fast die Hälfte der Jungen, die bereits selbst eine Sexting-Nachricht versendet haben, gibt an, dass sie Handlungen oder Begriffe, die sie aus Pornos kennen, auch beim Sexting verwenden (46%). Bei Mädchen ist dieser Zusammenhang deutlich schwächer ausgeprägt (17%). Die Studie macht einmal mehr die Wichtigkeit der Durchsetzung gesetzlicher Jugendmedienschutz-Standards deutlich, kommentiert Dr. Tobias Schmid, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW, die aktuellen Zahlen.

[weitere Informationen und Download der Befragungs-Ergebnisse bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt in der Leopoldina

(31.08.2023) Am 6. und 7. Dezember 2023 findet in der „Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften“ in Halle (Saale) die siebte Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt statt. Unter dem Motto „Medien – Bildung – Handeln“ kommen zwei Tage lang Akteur*innen aus Wissenschaft, Pädagogik, Wirtschaft, Politik, Medien und Gesellschaft zu Wort, mit dem gemeinsamen Ziel, eine gelingende Medienbildung in unterschiedlichen Kontexten weiter voranzutreiben. Initiiert wird die Veranstaltung von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem „Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt“ (LISA) und der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg.

[weitere Informationen und Anmeldung unter \[medien-kompetenz-netzwerk.de\]\(https://medien-kompetenz-netzwerk.de\)](#)

Onlinetool zur Bewertung der Nachhaltigkeit von künstlicher Intelligenz

(31.08.2023) Systeme mit künstlicher Intelligenz (KI) wie ChatGPT boomen, neben Problematiken möglicher Diskriminierung oder Falschinformation durch die Anwendungen gerät die Frage nach der Nachhaltigkeit der dahinterliegenden Strukturen oft aus dem Blick. Um die wachsenden Ressourcenverbräuche für mehr

Rechenleistung stärker in das Zentrum der Debatte zu rücken, haben die Organisation AlgorithmWatch, das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und das Distributed Artificial Intelligence Laboratory-Labor (DAI) der Technischen Universität Berlin ein Online-Bewertungstool für Organisationen veröffentlicht, die KI entwickeln oder einsetzen. Dieses Werkzeug zur Bewertung der Nachhaltigkeit von KI ist Teil des Projekts „SustAIIn – Nachhaltigkeitsindex für Künstliche Intelligenz“, das in der Förderinitiative KI-Leuchttürme vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird.

[zum Bewertungstool zur Nachhaltigkeit von KI unter sustain.algorithmwatch.org](https://sustain.algorithmwatch.org)

[zum Download der Studie „Nachhaltigkeitskriterien für Künstliche Intelligenz“ beim Institut für ökologische Wirtschaftsforschung](#)

[weitere Informationen in einer gemeinsamen Presseerklärung vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung und AlgorithmWatch bei idw-online.de](#)

Fake-Apps – Vorsicht beim Download von unbekanntem Entwicklern

(31.08.2023) Beim Download von vermeintlich echten Apps aus den Playstores großer Anbieter ist Vorsicht geboten, das zeigt sich derzeit insbesondere wieder bei zwei Android-Anwendungen, die bei Google Play heruntergeladen werden konnten und derzeit (Stand: 30. August 2023) immer noch im Samsung Galaxy Store zur Verfügung stehen. Der „Signal Plus Messenger“ und „FlyGram“ bieten zwar alle Funktionalitäten der Messenger-Dienste Signal bzw. Telegram, die über den offenen Quellcode genutzt werden – unsichtbar und versteckt eingebunden ist jedoch die chinesische Spionage-Software „BadBazaar“. Aufgedeckt wurde dies von einem Team um ESET-Forscher Lukas Stefanko, dabei wurden in vielen Ländern und Regionen Aktivitäten von gefälschten Apps auf Android-Geräten registriert.

[mehr hierzu in einem aktuellen Warnhinweis von welvesecurity.com](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung von ESET Deutschland](#)

Digimonitor – Soziale Medien mit neuer Nummer 1 in der Schweiz

(31.08.2023) Es war eigentlich nur noch eine Frage der Zeit: Nachdem Instagram bereits in der vergangenen Studie „Digimonitor“ aus dem Jahr 2017 bei den 15- bis 27-Jährigen auf dem ersten Platz war, nimmt die soziale Plattform nun über alle Altersgruppen hinweg in der Schweiz den ersten Rang ein und hat das – ebenso zum Meta-Konzern gehörige – Netzwerk Facebook überholt. Das zeigen die neuesten Ergebnisse der von der Interessengemeinschaft elektronische Medien (Igem) und der Werbemedienforschung Wemf durchgeführten Untersuchung. Twitter, nun X, verliert

einen großen Teil der User*innen. Insgesamt informieren sich mehr schweizer Bürger*innen über klassische Nachrichtenportale als über soziale Medien, das Fernsehen bleibt das Medium mit der größten Reichweite.

[mehr hierzu in einer Meldung vom Schweizer Radio und Fernsehen \(SRF\)](#)

[weitere Informationen bei der Interessengemeinschaft elektronische Medien](#)

Hassrede und Desinformation im Netz – Tobias Schmid im Gespräch

(30.08.2023) Hate Speech, gegenseitige Beleidigungen und Desinformation im Netz und in sozialen Netzwerken bergen Gefahren für die Demokratie und den gesellschaftlichen Diskurs und Umgang miteinander. Wilfried Urbe hat für taz.de mit Tobias Schmid, dem Direktor der Landesanstalt für Medien NRW, über diese Problematik und die Projekte und Unternehmungen der Medienanstalten gesprochen, z.B. über die Initiative „Verfolgen statt nur Löschen“, die vor einigen Jahren gestartet ist. Welche Resultate sind damit erreicht worden und welche Empfehlungen können für die zukünftige Arbeit in diesem Bereich gegeben werden?

[zum Gespräch mit Dr. Tobias Schmid bei taz.de](#)

Menschenwürde online verteidigen – Ratgeber zur Zivilcourage im Netz

(30.08.2023) Um gemeinnützige Organisationen bei der Umsetzung von Kampagnen für Zivilcourage und zivilgesellschaftliches Engagement zu unterstützen, hat die Amadeu Antonio Stiftung einen umfangreichen Online-Ratgeber mit Social-Media-Tipps erstellt. Dazu berichten Expert*innen für Digitalkultur, Journalist*innen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen von ihrer Demokratietarbeit im Netz: So gibt es von Alexander Urban, dem leitenden Administrator der Facebook-Gruppe #ichbinhier, unter anderem in einem Gastbeitrag Tipps für ein konstruktives Kommentarverhalten und zur „Gegenrede“.

[zum Online-Ratgeber unter amadeu-antonio-stiftung.de](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de)

[zum Download der Broschüre im PDF-Format unter mik.brandenburg.de](https://www.mik.brandenburg.de)

TikTok, Snapchat und BeReal – Risiken für Kinder und Jugendliche

(30.08.2023) Beim RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) bringt Ben Kendal es auf den Punkt: Facebook ist bei Kindern und Jugendlichen ziemlich out und auch die Nutzer*innen von Instagram sind langsam mit der Plattform gealtert und zum großen Teil zwischen 30 und 40 Jahren oder sogar älter. Kinder und junge Nutzer*innen tummeln sich inzwischen auf Plattformen wie TikTok, Snapchat oder BeReal und Eltern und Erziehenden ist oftmals nicht klar, wie diese Netzwerke funktionieren, welche Gefahren und Risiken wie Cybergrooming und Mobbing damit verbunden sind und worüber mit den Kindern bei der Nutzung gesprochen werden sollte. Welche Schutzeinstellungen in den „Apps“ sind wichtig und wie können diese eingestellt werden? Über all das berichtet das RND umfassend in einem aktuellen Beitrag.

[zu den Eltern-Tipps zu TikTok und Co. unter rnd.de](https://www.rnd.de)

Empfehlungen bei Facebook – einfach deaktivieren?

(30.08.2023) Trotz TikTok, Instagram & Co: Facebook gibt es immer noch und ist als soziales Netzwerk insbesondere bei älteren Zielgruppen beliebt. Was einmal eher als Kontaktforum im Freundes- und Bekanntenkreis begann, ist nun – ähnlich wie bei anderen Plattformen – voller Empfehlungen, die durch Algorithmen ausgesucht werden und viele Nutzer*innen nerven. Der österreichische Verein Mimikama zeigt, wie die „Vorschläge für dich“ bei Facebook ganz einfach ausgeschaltet werden können und was hinter diesem Feature steckt.

[zu den Facebook-Ratgeber-Tipps unter mimikama.org](https://www.mimikama.org)

Norwegische Studie: Keine Depressionen durch Social Media-Nutzung

(30.08.2023) Immer wieder wird vermutet, dass junge Menschen in der Entwicklungsphase durch die Nutzung von sozialen Netzwerken und Plattformen depressive Symptome und Stimmungen erleiden könnten. Die norwegische Studie „Social media behaviours and symptoms of anxiety and depression“, an der 800 Kinder und Jugendliche des Landes teilgenommen haben, konnte dies allerdings nicht bestätigen, weder für weibliche noch für männliche Kohorten. Dies bedeutet nicht, betont Silje Steinsbekk, Professorin an der Fakultät für Psychologie der Norwegischen Universität für Wissenschaft und Technologie (NTNU) und Forscherin im Team der Studie, dass in den sozialen Medien keine negativen Erfahrungen gemacht werden. Diesen stünden jedoch auch positive Aspekte der Mediennutzung gegenüber.

[mehr hierzu im Online-Magazin von lizzynet.de](#)

[zu den Ergebnissen der Studie unter eurekaalert.org \[in englischer Sprache\]](#)

Erwachsenenbildung: Die Verwendung von Prompts bei ChatGPT & Co.

(30.08.2023) Sprachmodelle mit künstlicher Intelligenz (KI) wie ChatGPT lassen sich gezielt in der Erwachsenenbildung einsetzen. Um dabei gute Ergebnisse zu erzielen, ist insbesondere die richtige Eingabe der Aufforderungen – auch Prompts genannt – wichtig. Das österreichische Angebot Erwachsenenbildung.at erläutert adäquate Vorgehensweisen und die Nutzung der „SANDRA-Formel“. Wie sich KI in der Erwachsenenbildung sinnvoll einsetzen lässt und welche Möglichkeiten innovative Tools und Werkzeuge bieten, erfahren Interessierte am 19. September 2023 zudem im „EBmooc 2023 – Ihr Update zur Online-Erwachsenenbildung“.

[zum Beitrag über die Nutzung von Prompts bei erwachsenenbildung.at](#)

[weitere Informationen zum Kursangebot EBmooc 2023 unter imooc.at](#)

Positive Auswirkungen von Audio-Gamifizierung beim Sprachenlernen

(30.08.2023) Eine neue Studie der Professur Web Science am „ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft“, das Nutzungsphänomene und Nutzungsverhalten in digitalen Lern- und Forschungsumgebungen in den Blick nimmt, eröffnet neue Impulse der Audio-Gamifizierung für die Gestaltung Intelligenter Virtueller Assistenten (IVA) zum Sprachenlernen. Eine aktuelle ZBW-Langzeitstudie zeigt, dass die Kombination von IVA und Audio-Gamifizierung positive Auswirkungen auf die Motivation und den Lernerfolg

haben kann. Die Erkenntnisse können nicht nur für die Weiterentwicklung von Sprachassistenten genutzt werden, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur effektiven Verbesserung von Lernprozessen insgesamt leisten.

[weitere Informationen beim ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft](#)

[zum vollständigen Forschungspapier unter tandfonline.com](#)

Unterrichtsmedien und Lernideen zum Thema künstliche Intelligenz

(30.08.2023) Die SESAM-Mediathek ist ein Angebot des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ) und richtet sich an Lehrkräfte und Pädagog*innen sowie Studierende und Referendar*innen. Zur Unterrichtsgestaltung gibt es hier kostenfreie und didaktisch geprüfte Unterrichtsmedien und Lernmaterialien für alle Fächer und Schularten. Ab sofort ist das Angebot um 21 spannende Lernideen zum Thema künstliche Intelligenz (KI) erweitert, vom Storytelling mit KI über Vorurteile und Stereotype in KI-Systemen bis hin zur KI als kluge Assistenz beim Lernen.

[zu den Lernideen zur künstlichen Intelligenz unter lmz-bw.de](#)

#OnlineAmLimit! – klicksafe-Kampagne für mehr Balance im Netz

(30.08.2023) Die digitalen Medien sorgen teilweise für viel Stress und Reibereien im Familienalltag – oft geht es dabei um die Bildschirmzeiten. Eine repräsentative Umfrage der EU-Initiative klicksafe zeigt, dass fast jedes vierte Kind von Streitereien zuhause wegen der Mediennutzung berichtet. Mit der neuen klicksafe-Kampagne #OnlineAmLimit! soll Familien gezeigt werden, wie sie digital die Balance halten können. Es geht nicht darum, das Internet und die stetige Verfügbarkeit zu verteufeln, sondern vielmehr um einen bewussteren Umgang mit den Möglichkeiten und Geräten.

[mehr Infos und Materialien unter klicksafe.de/onlineamlimit/](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der EU-Initiative klicksafe](#)

Handlungsleitfäden und Workshops – Wie verändert KI die Schule?

(29.08.2023) Während viele Schüler*innen längst Anwendungen wie ChatGPT zur Vorbereitung ihrer Hausaufgaben oder zur Inspiration nutzen, steht ein Teil des Lehrpersonals dieser Entwicklung noch kritisch gegenüber. An deutschen Schulen variiert die Umgangsweise mit dieser neuen Technik, von der Verbannung aus dem Unterricht bis hin zu „Handlungsleitfäden“ in einzelnen Bundesländern. Für das Magazin brand eins beleuchtet Dirk Böttcher die aktuelle Situation und nennt Erfahrungen von praxisorientierten Workshops, Veranstaltungen und mit interaktiven Lernangeboten.

[zum Beitrag über KI in den Schulen unter brandeins.de](#)

Von Twitter zu X – Blog zum „Ende eines historischen Projekts“

(29.08.2023) Das besonders von Journalist*innen und Wissenschaftler*innen zum schnellen Verbreiten von Informationen genutzte Netzwerk „Twitter“ firmiert nun unter dem Namen „X“ und viele der User*innen sind von den Entwicklungen enttäuscht. Philippe Wampfler listet in seinem Blog einige Punkte auf, zum Beispiel die veränderte Moderation sowie die Begrenzung der lesbaren Posts. Viele aus der Twitter-Community wandern bereits ab und landen in sehr individuellen Netzwerken wie Mastodon oder auf großen Plattformen wie TikTok, die einen anderen „Spread“ haben und wo die Follower*innen von damals gesucht oder gar nicht wiedergefunden werden.

[zur aktuellen Twitter-Bilanz von Philippe Wampfler unter schulesocialmedia.com](#)

Projekt „KI:edu.nrw“ – Künstliche Intelligenz in Studium und Lehre

(29.08.2023) Im Rahmen der KI:edu.nrw-Tagung „Learning AID“ (Learning Analytics, Artificial Intelligence & Data Mining in der Hochschulbildung), die am 28. und 29. August 2023 in Bochum veranstaltet wurde, gab das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen die weitere Förderung des Projekts „KI:edu.nrw“ bekannt, mit dem gemeinsam mit der Digitalen Hochschule NRW (DH.NRW) der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) und Datenanalyse in Studium und Lehre erforscht wird. In den Jahren 2024 bis 2026 sollen insgesamt fast vier Millionen Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt werden, welches die Ruhr-Universität Bochum in enger Zusammenarbeit mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf koordiniert.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

Webcrawling – Blockade des GPTBot und des ChatGPT User Agents

(29.08.2023) Die Anwendung ChatGPT des Anbieters OpenAI bleibt in der Diskussion, derzeit geht es auch um das sogenannte „Webcrawling“, also die Nutzung von Netzinhalten durch die künstliche Intelligenz (KI) zur Content-Generierung und zu Trainingszwecken. Viele Anbieter von Webseiten haben bereits von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, dies durch ein Opt-Out und die Nutzung einer Blockade-Datei zu unterbinden. Für decoder.de erklärt Matthias Bastian die Hintergründe und warum die zusätzliche Nutzung des ChatGPT User Agents sinnvoll sein kann.

[zum Beitrag zur Blockierung von ChatGPT bei decoder.de](#)

Fachtagung „Inklusion und KI“ am 14. und 15. März 2024 in Berlin

(29.08.2023) Am 14. und 15. März 2024 laden die Evangelische Schulstiftung in der EKD und die Evangelische Hochschule Berlin alle Bildungsgestalter*innen aus dem evangelischen Schul- und Hochschulwesen zur Fachtagung „Inklusion und künstliche Intelligenz (KI)“ nach Berlin ein. Neben fachlichen Impulsen aus Forschung und Wissenschaft soll es unter anderem um folgende Themen und Fragen gehen: Welche Chancen und Herausforderungen bietet KI-gestützte Technik für Lernprozesse und die Schulentwicklung? Welche Möglichkeiten bieten geeignete KI-Systeme zur Bewältigung von Beeinträchtigungserfahrungen? Und wie kann die inklusive Schullandschaft insgesamt weiterentwickelt werden? Eine Anmeldung ist ab sofort möglich, die Zahl der Teilnehmenden ist auf rund 100 Personen begrenzt.

[weitere Informationen und Anmeldung unter schulstiftung-ekd.de](https://schulstiftung-ekd.de)

Monitor Digitalpolitik – Bitkom-Bilanz der deutschen Digitalstrategie

(29.08.2023) Der Digitalverband Bitkom hat die digitalpolitischen Vorhaben der Bundesregierung im Rahmen der Digitalstrategie analysiert und sieht bei vielen Themen dringenden Handlungsbedarf. Die Ergebnisse zeigen, dass kaum mehr als jedes zehnte digitalpolitische Vorhaben in dieser Legislaturperiode umgesetzt worden ist, jedes vierte wurde noch gar nicht angegangen. Negativ sticht in der Untersuchung z.B. der Digitalpakt 2.0 zur Förderung der Schulen heraus, im Haushaltsentwurf 2024 ist bislang keine Anschlussfinanzierung für den Digitalpakt 1.0 vorgesehen. In den Blick genommen hat die Digitalstrategie der Bundesregierung auch die Initiative D21 auf Grundlage ihrer Digital-Index-Studie. 55% der Bürger*innen geben demnach derzeit an, persönlich von der Digitalisierung zu profitieren, die Tendenz dabei ist allerdings sinkend.

[alle Ergebnisse unter bitkom.org/Monitor-Digitalpolitik/](https://bitkom.org/Monitor-Digitalpolitik/)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Digitalverbands Bitkom](#)

[zu den Ergebnissen der Digitalstrategie-Studie der Initiative D21](#)

Digitale Kinderrechte und das Lernen über Medien in den Schulen

(29.08.2023) Am 4. und 5. September 2023 findet in Hannover mit dem 14. Kinderschutzforum ein Fachkongress zum Thema „Kinderschutz digitaler denken!? – Aktuelle Perspektiven auf die Lebenswelten und Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und Eltern“ statt. Im Vorfeld hat WortMelder, der Forschungsblog der Universität Erfurt, mit dem Referenten Daniel Hajok, Honorarprofessor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft, über Medienbildung und die „Grundrechte“ von Kindern

und Jugendlichen im digitalen Raum gesprochen. Es fehle, so Hajok, eine „Medienkompetenzförderung im ganzheitlichen Sinne“, es gehe in den Schulen vor allem um das Lernen mit Medien und nicht um eine „systematische Berücksichtigung eines Lernens über Medien“ in Hinblick auf die Sozialisation junger Menschen und die Chancen und Risiken einer digitalisierten Welt.

[zum Gespräch mit Prof. Dr. Daniel Hajok im Blog der Universität Erfurt](#)

[weitere Informationen zum 14. Kinderschutzforum bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren](#)

Podclass Contest 2023/24 – Audio-Wettbewerb für Schüler*innen

(29.08.2023) Welche norddeutschen Schulklassen haben die besten Podcast-Ideen? Das können Schüler*innen beim „einfach.Medien Podclass Contest“ des Norddeutschen Rundfunks (NDR) beweisen, der in diesem Jahr unter dem Motto „Unsere Held*innen“ in die zweite Runde geht. Alle achten und neunten Schulklassen im NDR-Sendegebiet (Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg) können teilnehmen und einen Podcast im Talk-Format konzipieren. Dabei werden die Teams in jeder Runde des Wettbewerbs von Expert*innen gecoacht. Die Episoden der vier Sieger-Podcasts werden auf ndr.de/einfachmedien veröffentlicht. Mit dem Wettbewerb will der NDR Schüler*innen zu einer aktiven und eigenständigen Podcast-Produktion befähigen und motivieren, Lehrkräfte können ihre Schüler*innen-Teams ab sofort anmelden.

[mehr zum Wettbewerb und zur Anmeldung unter ndr.de/einfachmedien](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Norddeutschen Rundfunks](#)

Quarks Daily Spezial: Werbestrategien und ihre manipulative Macht

(28.08.2023) Täglich prasseln unzählige Werbebotschaften auf die Menschen ein. Fast unbemerkt und mit zahlreichen Tricks sollen uns Anzeigen zu einem Kaufverhalten verleiten. Was steckt dahinter und wie anfällig sind wir für Manipulationen? Welche Rolle spielen dabei prominente Gesichter und Influencer*innen – und werden wir gar von unseren Smartphones belauscht? Quarks Daily, der Wissenspodcast des Westdeutschen Rundfunks (WDR), widmet sich in einer Spezialausgabe dem großen Thema „Werbung“ und wie wir uns gegen ihre Verlockungen wappnen und wehren können. Host in dieser Folge ist Marlis Schaum, Matthis Dierkes der Autor und Reporter.

[zum Quarks Daily Spezial-Podcast über Werbung unter quarks.de](#)

Künstliche Intelligenz zwischen Skepsis und „gestalterischer Laune“

(28.08.2023) Die Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) sind in der Gesellschaft angekommen, oftmals auch verbunden mit Ängsten, z.B. vor dem Verlust des eigenen Arbeitsplatzes. Im brand-eins-Podcast, der in Zusammenarbeit mit detektor.fm produziert wird, ist Wolfgang Macht, Co-Gründer des Online-Marketing-Unternehmens Netzpiloten AG, zu Gast. Er rät zu einer begründeten Skepsis und begrüßt die Bestrebungen zu einem Artificial Intelligence (AI) Act, mit dem die Europäische Union (EU) zukünftig den Einsatz und die Entwicklung von KI stärker regulieren will. Neben dem Engagement großer Konzerne in dem Bereich sieht er jedoch auch neue Gestaltungsspielräume, die es neben der Debatte um ein „Bedenkenträgertum“ zu nutzen gilt.

[zum brand eins-Podcast mit Wolfgang Macht bei detektor.fm](#)

Digital Services Act – Verschärfte Regeln für große Online-Plattformen

(28.08.2023) Am vergangenen Freitag (25. August 2023) ist in der Europäischen Union (EU) das neue Gesetz für digitale Dienste, der Digital Services Act (DSA), in Kraft getreten. Damit gelten neue und angepasste Regeln für die Online-Welt, sogenannte VLOPs (Very Large Online Platforms) sind zu einer größeren Transparenz und einer Rechenschaftspflicht verpflichtet. Ab dem 17. Februar 2024 sollen die Regelungen auf kleinere Anbieter ausgeweitet werden. Nutzer*innen sind durch den DSA besser geschützt vor manipulativen Tricks wie „Dark Patterns“, die zu unfreiwilligen Handlungen verleiten, z.B. zum Abschluss von Abonnements. Verbraucher*innen erhalten unter anderem mehr Schutz vor Produktfälschungen, Hassrede oder Falschinformationen müssen zuverlässiger entdeckt und gelöscht und Hintergrund-Dienste wie Empfehlungsalgorithmen transparent gestaltet werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Westdeutschen Rundfunks](#)

[weitere Informationen in einem Beitrag von netzpolitik.org](#)

Künstliche „Intelligenz“ und die Maschine-Mensch-Kommunikation

(28.08.2023) Der Gedanke an die Entwicklung von maschinellen Systemen mit künstlicher Intelligenz (KI) ist nichts Neues und reicht in der jüngeren Geschichte bis in die 1930er Jahre zurück. Damals war noch die Rede von imitierten biologischen Systemen, noch ganz ohne den Gedanken an CPUs oder riesige Datenspeicher. Das alles war geprägt von dem prinzipiellen Gedanken, den Menschen zu „kopieren“. Mit dem sogenannten „Turing-Test“ rückte die Kommunikation ins Visier der Forschung: Ab wann lässt sich maschinelle Intelligenz nicht mehr als solche identifizieren? Diese

Anforderung hat der 1965 von Joseph Weizenbaum entwickelte Chatbot Eliza durchaus erfüllt, obwohl im Hintergrund eher eine psychologische Führung der Kommunikation lag. Mariann Unterluggauer blickt in seinem Beitrag für den Österreichischen Rundfunk (ORF) auf die Geschichte der Pioniere zurück.

[zum Beitrag zur KI-Forschungsgeschichte unter science.orf.at](#)

Fluchen, Belästigung, Hassrede – Microsoft führt Strafsystem ein

(28.08.2023) X-Box-Spieler*innen sollten aufpassen: Schlechtes Benehmen wird künftig von Microsoft abgestraft. Ähnlich wie beim Führerschein gibt es ein System, in dem Nutzer*innen Punkte sammeln, z.B. einen Punkt fürs Fluchen, gleich drei für Hassrede – und bei acht Punkten droht eine einjährige Sperre. Zur Beurteilung der „Straftaten“ stehen Moderator*innen zur Verfügung.

[zum Artikel auf pcgames.de](#)

[News-Meldung bei xbox.com \[in englischer Sprache\]](#)

Informationen für Eltern: Discord

(28.08.2023) Sich vernetzen, mit anderen über Games diskutieren, gemeinsam spielen – das funktioniert relativ einfach mit dem Online-Dienst Discord. Doch auch zu anderen Themen (z.B. Musik oder Wissenschaft) gibt es mittlerweile etliche Chaträume. Eltern sollten aufpassen, da es in solchen Chatformaten für Kinder und Jugendliche zu den bekannten Schwierigkeiten kommen kann, z.B. Kontakt mit Fremden oder jugendgefährdende Inhalte. Klicksafe liefert einen kleinen Überblick zu Discord und zu den Möglichkeiten, sein Kind vor den Gefahren zu schützen.

[zu den Informationen bei klicksafe](#)

FAQ zum Thema Künstliche Intelligenz

(25.08.2023) Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) liefert auf seiner Internetpräsenz Antworten auf Fragen zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) – von der Frage, was KI überhaupt ist, über die Folgen von KI für die Sicherheit und für bestimmte Arbeitsfelder bis zum Einsatz von KI in Forschung und Lehre.

[zu den FAQ des BMBF](#)

Regulierung von KI

(25.08.2023) Dass von Künstlicher Intelligenz verschiedene Gefahren ausgehen können und daher auch, zumindest zukünftig, Regulierungen notwendig sein werden, wird kaum

bestritten. Doch wie genau die Gefahren aussehen und wie mögliche Gefahrenbereiche angesichts der sich schnell weiterentwickelnden Technik identifiziert und bekämpft werden können, ist umstritten. Die Internetseite [spektrum.de](https://www.spektrum.de) des populärwissenschaftlichen Magazins „Spektrum der Wissenschaft“ zeigt auf, wie verschiedene Länder diesbezüglich vorgehen bzw. vorzugehen planen.

[zum Artikel auf spektrum.de](https://www.spektrum.de)

Studie: Ansichten der EU-Bürger*innen zum Thema Desinformation

(25.08.2023) Wie beurteilen Bürger*innen der Europäischen Union Desinformationen, welche Erfahrungen haben sie damit bereits gemacht und was erwarten sie von den politischen Entscheidungsträgern bezüglich der Verbreitung solcher Informationen? Diese Fragen hat eine Studie der Bertelsmann Stiftung untersucht. Der Soziologe und wissenschaftliche Mitarbeiter im Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut der Hans-Böckler-Stiftung, Andreas Hövermann, hat die Ergebnisse in einem ausführlichen Beitrag auf twitter.com (X) zusammengefasst.

[Pressemitteilung zur Studie auf bertelsmann-stiftung.de](https://www.bertelsmann-stiftung.de)

[Download der Studie auf bertelsmann-stiftung.de](https://www.bertelsmann-stiftung.de)

[Beitrag von Andreas Hövermann auf X](https://twitter.com)

Interview: TikTok-Verbot und politische Konsequenzen

(25.08.2023) Verbote von TikTok auf Diensthandys gibt es bereits in mehreren Ländern, auch ein komplettes Verbot wird hier und dort gefordert, aktuell im US-Bundesstaat Montana. Wie groß ist das Risiko, dass die chinesische Regierung auf Daten der Nutzer*innen weltweit zugreift? Netzpolitik.org hat dazu mit der China-Expertin Rebecca Arcesati, Analystin am Berliner „Mercator Institute for China Studies“ (MERICS), ein Interview geführt.

[zum Interview auf netzpolitik.org](https://www.netzpolitik.org)

Digitale Medien ab der ersten Klasse? Erfahrungen an einer Schule

(24.08.2023) Der Einsatz digitaler Medien in den ersten Klassen der Primarstufe wird von Expert*innen unterschiedlich beurteilt, vor allem hinsichtlich des Erwerbs von Lese- und Schreibkompetenzen gibt es hier oft Vorbehalte. Der bildungserverBlog hat mit Dr. Michael Hog über Praxiserfahrungen mit diesem Thema gesprochen. Er ist stellvertretender geschäftsführender Direktor der Freien Schule Anne-Sophie in Berlin. Hier werden digitale Medien bereits ab der ersten Klasse eingesetzt. Welches

Medienbildungskonzept steht dahinter, welche Erfahrungen gibt es und welche Potenziale ergeben sich insbesondere durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI)? Eine Beschränkung des Gebrauchs kann durchaus sinnvoll sein, aber insgesamt, urteilt Hog, sei eine „Verteufelung der Mediennutzung im Kindes- und Jugendalter“ grundsätzlich der falsche Ansatz.

[zum Gespräch mit Dr. Michael Hog unter blog.bildungserver.de](https://blog.bildungserver.de)

Deutsches Schulportal: Studien zu Bildung und Schulleistungen

(24.08.2023) Pisa, IGLU und Co. – Studien zu Bildung und Schulleistungen von Kindern und Jugendlichen werden in den Medien zumeist ausführlich besprochen: Welche Schüler*innen erbringen in welchen Schulfächern welche Leistungen? Wie sieht dies in anderen Ländern bzw. einzelnen Bundesländern aus? Vielfach behandeln die Medienartikel dann auch die Fragen nach der Digitalisierung und dem Einfluss digitaler Endgeräte auf die Leistungen der Kinder. Das Deutsche Schulportal hat eine praktische Übersicht der verschiedenen Schulleistungstudien erstellt, mit Erklärungen zu den Inhalten, zum Turnus und zur Durchführung.

[zur Übersicht der Studien auf den Seiten des Deutschen Schulportals](#)

Faktencheck-Netzwerk – Jugendliche prüfen Behauptungen im Internet

(24.08.2023) Wie können Teenager erkennen, ob eine Information stimmt oder nicht? Das Teen Fact-Checking Network (TFCN) wurde 2019 von MediaWise, einer Initiative der US-Journalistenschule Poynter Institute, mit dem Ziel ins Leben gerufen, amerikanische Jugendliche für Falschnachrichten zu sensibilisieren. In Kooperation mit MediaWise hat die Deutsche Presse Agentur (dpa) das Projekt jetzt auch in Deutschland gestartet. In Workshops lernen Jugendliche Tools und Tricks zum Entlarven von Fake News kennen, etwa die Foto-Rückwärtssuche oder Video-Verifikation. Unter Anleitung von Profis produzieren die TFCN-Teilnehmer*innen dann Faktencheck-Videos zu den gefundenen Behauptungen. So geben sie ihr Wissen an Gleichaltrige der Generation Z weiter und helfen, kritisch auf Inhalte im Netz zu schauen und Desinformation zu erkennen.

[zur Webseite des Teen Fact-Checking Network unter dpa.com/de/faktencheck-teens](https://dpa.com/de/faktencheck-teens)

[weitere Informationen zum Aufbau des Netzwerks in einer Mitteilung der Deutschen Presse Agentur](#)

[allgemeine Informationen zu den großen Faktenchecks in Deutschland auf medienbildungshub.de](https://medienbildungshub.de)

Behind the Screens: Psyche und „Wahnsinn“ in Videospiele

(24.08.2023) In Videospiele geht es oft um den „blanken“ Wahnsinn. Welche Verwendungen psychischer Zustände gibt es in Games und welche Bedeutungen können sie in den jeweiligen Kontexten haben? Darüber sprechen Nicolas Hoberg und Jessica Kathmann mit Dr. Stefan Heinrich Simond von der Philipps Universität Marburg. Der Medienwissenschaftler erklärt, warum er in diesem Zusammenhang in seiner Forschung – jenseits einer psychiatrischen Perspektive – den Begriff „Wahnsinn“ verwendet. Was versteht er darunter und wie ist das historisch einzuordnen? Hellblade: Senua's Sacrifice, Depression Quest oder Fran Bow – aus welcher Perspektive müssen die Gefühlszustände der Spiele-Protagonist*innen verstanden werden und inwiefern besteht ein Zusammenhang zu gesellschaftlichen Bedingungen und einer Komplexität von Realität? Um all das geht es dieses Mal in der neuen Podcast-Folge von „Behind the Screens“.

[zum Podcast mit Dr. Stefan Heinrich Simond bei behind-the-screens.de](https://www.behind-the-screens.de)

Seminarprogramm 2/2023 des Medienkompetenz-Zentrums der LMS

(24.08.2023) Ab sofort ist das Programm des MedienKompetenzZentrums der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) verfügbar; es kann bestellt oder online eingesehen werden. Ob Seminare, Vorträge, interaktive Workshops oder spannende Diskussionsrunden zu aktuellen digitalen Themen wie Desinformation oder künstliche Intelligenz (KI), für alle Altersklassen und Zielgruppen ist von September bis Dezember 2023 etwas dabei. „Folgen, liken, posten: Was fasziniert Heranwachsende an sozialen Medien?“ oder „Journalismus macht Schule – Fake News und Lügenpresse hinterfragen“ – im Mittelpunkt des vielfältigen Angebots steht das diesjährige LMS-Schwerpunktthema „Demokratie und Medien“.

[zur Übersicht der Medienkompetenz-Angebote unter lmsaar.de](https://www.lmsa.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesmedienanstalt Saarland](https://www.lmsa.de)

Urheberrechtsverletzungen beim Uploaden und Posten von Memes

(24.08.2023) In sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten kursieren täglich viele sogenannte „Memes“, also Foto- und Videowitze in vielfältigen Ausprägungen – als Karikatur, als Animation oder aus dem Kontext gesetzte Medientypen aller Formen. Die Inhalte sind oft witzig, oft auch gesellschaftskritisch, die Grenzen zur Beleidigung und zum Cybermobbing können aber schnell überschritten werden. Dr. Daniel Kötz, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, hat Bewertungen der rechtlichen Lage zusammengestellt. Ein besonderer Knackpunkt ist das Urheberrecht, denn alle Bilder sind grundsätzlich geschützt und die Verwendung im Internet nur eingeschränkt möglich. Weitere und umfangreiche Informationen zu Bildrechten im Netz gibt es bei der Industrie- und Handelskammer Stuttgart.

[zu den Rechtsfragen bei Memes im Internet unter anwalt.de](#)

[mehr zu Bildrechten im Netz bei der Industrie- und Handelskammer Stuttgart](#)

OFF-CAM – Ein Blick hinter die Kulissen der Twitch-Streaming-Stars

(23.08.2023) In Köln ist heute die gamescom, das weltgrößte Event rund um Computer- und Videospiele, gestartet. Bis zum 27. August 2023 gibt es dort fünf vollgepackte Gaming-Tage mit Inhalten von Ausstellern aus aller Welt und Partnern des Festivals. Eines der Highlights sind sicherlich die Auftritte und die Autogrammstunden beliebter Influencer*innen und insbesondere der Streaming-Stars der Plattform Twitch. Sie sind jung und meinungsbildend, für den Westdeutschen Rundfunk (WDR) hat „Menschen hautnah“ Twitch-Berühmtheiten wie DoktorFroid, Shurjoka und Bdarf im Alltag begleitet. Sie alle sind ständig online und täglich im Kontakt mit ihrer Community, dürfen keinen Trend verschlafen und müssen sich als Marke attraktiv halten. Ein Dauerrun, wie die Dokumentation „Off-Cam: So ticken deutsche Twitch-Stars“ zeigt.

[zur WDR-Dokumentation über Twitch-Stars unter ardmediathek.de](#)

[weitere Informationen zur Sendung in einer Mitteilung des Westdeutschen Rundfunks](#)

[zur Webseite der gamescom 2023](#)

[zu den Auftrittsterminen der Influencer*innen unter gameswirtschaft.de](#)

Podcast „Läuft“ – Zeichen für das baldige Ende des Serienbooms

(23.08.2023) Sky Deutschland hat Ende Juni angekündigt, künftig keine „Originals“ mehr zu produzieren. Dabei war das Unternehmen durch die Beteiligung an „Babylon Berlin“ und Produktionen wie „Das Boot“ ein wichtiger Akteur auf dem deutschen High-End-Serienmarkt. In der neuen Folge der Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, erklärt der Medienwissenschaftler und Journalist Dietrich Leder, warum dies ein Zeichen für das baldige Ende des Serienbooms sein könnte – aber auch, warum das historisch gesehen in Ordnung ist. In der Kurzkritik geht es um die Dokumentation „Barbie – die perfekte Frau?“ von Julia Zinke und Nicola Graef für Arte, die Host Alexander Matzkeit empfehlen kann.

[zur aktuellen Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ bei podigee.io](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Online-Jugendschutz – FSM veröffentlicht ihren Jahresbericht 2022

(23.08.2023) Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) hat ihren Jahresbericht 2022 zum Online-Jugendschutz und ihren Medienbildungsprojekten vorgestellt. Bei den Prüfer*innen der FSM-Beschwerdestelle, der bislang einzigen vom Bundesamt für Justiz (BfJ) anerkannten Einrichtung zur Selbstregulierung nach dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG), gingen im vergangenen Jahr insgesamt 12.956 Beschwerden über illegale oder jugendgefährdende Online-Inhalte ein. Das ist das zweithöchste Meldungsaufkommen in der Geschichte der FSM. 68% der gemeldeten Beschwerden waren begründet und die Inhalte verstießen gegen deutsche Jugendmedienschutzgesetze. Darstellungen des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger machten mit 37% den zweitgrößten Anteil der begründeten Beschwerden aus (3.224 Fälle).

[alle Informationen zum Bericht unter jahresbericht.fsm.de](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter](#)

KI-Generierung und die Relevanz maßgeschneiderter Kunstwerke

(23.08.2023) Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) bearbeiteten und erstellten Bildern hat ein deutsch-niederländisches Forscher*innen-Team die Relevanz des Selbstbezugs für empfundene Impressionen beim Publikum untersucht. Die Probanden wurden zunächst nach privaten Variablen befragt und die Kunstwerke entsprechend angepasst. Verfremdungen und Inhalte, die persönliche Vorlieben und Erlebnisse in die

Inhaltsgestaltung einbinden, werden als ansprechender empfunden. Dies ist nun nicht unbedingt eine großartig neue Erkenntnis – insbesondere spannend ist hierbei der Einbezug von Algorithmen und automatisierter Systeme. Dies weist ein großes Missbrauchspotenzial auf, das vor allem in den sozialen Netzwerken ausgenutzt werden könne.

[mehr hierzu und der Link zur Studie in einem Beitrag des Mitteldeutschen Rundfunks](#)

Viele Schutzfunktionen, aber auch Schwachstellen bei „Roblox“

(23.08.2023) Nachdem die Ergebnisse eines neuen Reports von jugendschutz.net, dem Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für Jugendschutz im Internet, gezeigt haben, dass die besonders bei jüngeren Kindern unter 13 Jahren beliebte Spiel-Plattform Roblox zwar „kindaffin“ ist und viele Funktionen zum Schutz von jüngeren Nutzer*innen hat, dennoch aber auch viele Schwachstellen aufweist, widmet sich auch der neue Podcast von klicksafe.de dem Thema. Zu Gast im Studio ist Judith Eckart von jugendschutz.net. Wie ist Roblox aufgebaut, was hat es mit den „Erlebnissen“ und der Chat-Funktion auf sich und welche Sicherheitseinstellungen können bzw. sollten von Eltern und Erziehenden aktiviert werden?

[weitere Informationen und zum Podcast zu Roblox unter klicksafe.de](#)

Krisen- und Populismus-Bewältigung aus bildungspraktischer Sicht

(22.08.2023) Weltweit sind die Menschen mit Krisen konfrontiert, sei es die Corona-Pandemie, die Klimakrise oder der Konflikt in der Ukraine. In der jüngeren Geschichte gab es solch eine „Ballung von epochaltypischen Herausforderungen“ selten, stellen der ehemalige Kulturstaatsminister Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin und der Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Klaus Zierer fest. Für ihren Gastbeitrag „Krisenmodus ohne Ende, Populismus und die sozialen Medien: Warum die Schule jetzt gefordert ist, die Demokratie zu retten“ bei news4teachers.de erläutern sie die Folgen für das Bildungssystem. Es gilt, diese aktuellen Themen in den Unterricht zu tragen und die Bearbeitung nicht „der Straße“ zu überlassen. Freiräume dazu müssen geschaffen werden, sinnvoll sei zum Beispiel ein Epochenunterricht, in dem jeweils ein Schlüsselproblem bearbeitet und die gewonnenen Erkenntnisse anschließend diskutiert und reflektiert werden.

[zum Gastbeitrag zur Demokratieförderung in den Schulen von Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin und Prof. Dr. Klaus Zierer bei news4teachers.de](#)

Online-Video-Monitor 2023 – Sonderanalyse zu „Twitch“

(22.08.2023) Im Juni 2023 wurden die Zahlen des aktuellen Online-Video-Monitors (OVM, früher Web-TV-Monitor) vorgestellt, der seit vielen Jahren die dynamische Entwicklung des Social-Media-Markts dokumentiert. Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Online-Video-Markt in Deutschland weiter wächst, die gestreamten Videos sind tendenziell kürzer und immer häufiger live. Im Auftrag der Landeszentrale für neue Medien (BLM) und der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK) wurde eine Sonderauswertung der Daten für das Live-Streaming-Portal „Twitch“ durchgeführt, das neue und spezifische Zielgruppen anspricht. Die Ergebnisse zeigen einen hohen Grad der Professionalisierung, die Hälfte der Twitch-Streamenden mit mindestens 50.000 Follower*innen wird von einer Agentur unterstützt. Festzustellen ist ein ungleiches Geschlechterverhältnis, nur 16 % der Creator*innen sind weiblich, allerdings beträgt die Frauenquote unter den Neugründungen 60 %.

[der Online-Video-Monitor 2023 und die Sonderanalyse zum Download](#)

[weitere Informationen in einer Pressemitteilung der Landeszentrale für neue Medien und der Medienanstalt für Baden-Württemberg](#)

Neue Studie zur Auswahl von Streaming-Diensten durch das Publikum

(21.08.2023) In Zeiten des Internets und schneller Netzverbindungen boomen die Streaming-Dienste. Nach welchen Kriterien erfolgt jedoch die Auswahl durch die Nutzer*innen, warum entscheiden sie sich für Amazon, Joyn oder die ZDF-Mediathek? Um dies zu untersuchen wurden von der Technischen Hochschule Köln (TH) und der Medienberatung HMR International in Zusammenarbeit mit der Universität Weimar im April 2023 2.009 Bürger*innen online zu ihrem Konsum befragt, das Sample entsprach dabei den deutschen Streaming-Nutzer*innen hinsichtlich Geschlecht und Altersgruppen in Bezug auf die Gesamtbevölkerung. Insgesamt liegen die großen internationalen Streaming-Anbieter bei der Personalisierung der Inhalte vorn – Netflix sticht besonders heraus, öffentlich-rechtliche Angebote sind hier weit abgeschlagen. Bei Informationsprogrammen können ARD und ZDF überzeugen, andere Anbieter sind aber im Dokumentationsbereich bereits gleichauf.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Technischen Hochschule Köln](#)

Wie Journalist*innen TikTok als Rechercheinstrument nutzen können

(21.08.2023) Mit Videoposts aus aller Welt ist die Plattform TikTok auch zu einer Quelle für den Journalismus geworden. Insbesondere über die Nutzung spezieller Hashtags ist es möglich, an sonst nicht zugängliche Materialien und Dokumente zu kommen, zum Beispiel aus Kriegsgebieten oder über kriminelle Machenschaften. Umfangreiche Analysen sind zudem über die API-Programmierschnittstellen (Application Programming Interfaces) möglich, die der Bytedance-Konzern für Forschungszwecke zur Verfügung stellt. Dennoch müssen die Quellen überprüft und Faktenchecks unterzogen werden. Für das *journalist/journalistin*-Journal geben Julia Jaroschewski und Sonja Peteranderl einen Einblick in die Recherchemöglichkeiten innerhalb des sozialen Netzwerks. Sie sind Gründer*innen des Thinktanks BuzzingCities Lab, ihre Recherche „Organisierte Kriminalität auf TikTok“ erscheint 2023 im Handbuch Cyberkriminologie des Springer-Verlags.

[zum Beitrag von Julia Jaroschewski und Sonja Peteranderl bei *journalist.de*](#)

Quarks Daily Spezial – Fakten und Fakes im Strudel von KI und Medien

(21.08.2023) Soziale Medien haben in den vergangenen Jahren zunehmend Fake News und Desinformation verbreitet, durch die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) und zahlreicher neuer Anwendungen – zum Beispiel bei der Gestaltung von Deep Fakes in den Bereichen Bilder, Videos und Audios – hat sich diese Situation verschärft. Quarks Daily, der Wissenspodcast des Westdeutschen Rundfunks (WDR), widmet sich daher in einer Spezialausgabe unter der Fragestellung „Fakten gegen Fakes – Wer gewinnt?“ diesem großen Thema. Neben der Geschichte von „Fakes“ werden in der Sendung die heutigen Möglichkeiten und die Schwierigkeiten der Erkennung beleuchtet. Zudem geht es um neue präventive und Nutzer*innen sensibilisierende Maßnahmen wie das sogenannte „Prebunking“.

[zum Quarks-Daily-Spezial-Podcast über Fake News unter *quarks.de*](#)

Meta-Konzern: Daten-Verwertung ohne ausreichende Rechtsgrundlage

(21.08.2023) Mit den Angeboten Facebook, Instagram und WhatsApp erreicht der Meta-Konzern weltweit ein großes Publikum. Die Nutzung der Plattformen und des beliebten Messenger-Dienstes sind zwar kostenfrei, im Gegenzug werden jedoch Daten der Nutzer*innen gesammelt und für Werbezwecke verkauft. Die Einwilligung zu diesem Tracking ist zwar in den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) vermerkt, dies reicht – so der Europäische Datenschutzausschuss (EDPB) und nach einem Urteil des

Europäischen Gerichtshofs (EuGH) – nicht aus, um die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu erfüllen. Auch versteckte und kompliziert gestaltete Opt-Out-Formulare, die mittlerweile zum Teil angeboten werden, seien nur schwer als rechtskonform einzuordnen. Meta will nun deutlicher nach einer Einwilligung fragen, Datenschützer*innen bleiben jedoch skeptisch.

[mehr hierzu in einem Beitrag von netzpolitik.org](#)

Desinformation – Neue Studien der Landesanstalt für Medien NRW

(21.08.2023) Gleich zwei neue Studien, die von der Landesanstalt für Medien NRW in Auftrag gegeben wurden, sind am vergangenen Donnerstag vorgestellt worden: Eine forsa-Umfrage zum Informationsverhalten bei Wahlen und eine Untersuchung von Dr. Sabrina H. Kessler zur Wirkung von Desinformation auf die Meinungsbildung. Obwohl viele Nutzer*innen zumindest gelegentlich mit politisch motivierter Desinformation konfrontiert sind (54 %) und darin ein demokratiegefährdendes Potenzial sehen (85 %), zeigt die Studie „Vorsicht #Desinformation: Die Wirkung von desinformierenden Social Media-Posts auf die Meinungsbildung und Interventionen“, dass falsche Informationen immer häufiger von den Bürger*innen als solche erkannt werden. Der Einsatz von einfachen Warnhinweisen sei hilfreich, leicht verständliche Erklärungen der dahinterliegenden Strategien und das sogenannte „Prebunking“ sind wirksame Interventionen. „Die aktuellen Studien zeigen: Unsere Demokratie kann Desinformation aushalten, wenn wir gemeinsam gegen sie vorgehen“, betont Dr. Tobias Schmid, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW.

[weitere Informationen und Download der Studien bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Onlinespiel „Roblox“ – Report zur Sicherheit und zum Jugendschutz

(21.08.2023) Das Onlinespiel Roblox präsentiert eine unscheinbare und lustige Welt. Trotzdem sind die Inhalte nicht immer kindgerecht – das zeigen die Ergebnisse eines neuen Reports von jugendschutz.net, dem Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für Jugendschutz im Internet. Identifiziert wurden zum Beispiel nutzergenerierte Inhalte, die gegen den Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) verstießen, darunter Holocaust-Leugnungen und Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Veranlasste Löschungen funktionierten in der Untersuchung nur mit zeitlicher Verzögerung. Ein weiteres Manko: Zwar hat die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) das Spiel ab 12 Jahren freigegeben, die Altersangaben werden aber nicht adäquat kontrolliert. Roblox sei kindaffin, aber nicht immer kindgerecht, urteilen die Expert*innen von jugendschutz.net. Die EU-Initiative klicksafe empfiehlt besorgten Eltern, in den Einstellungen unter „Datenschutz“ eine Kontoeinschränkung zu aktivieren,

dadurch können nur von Roblox geprüfte und für jedes Alter empfohlene Spiele gestartet werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalten](#)

[zum Download des Reports über Roblox unter jugendschutz.net](#)

[zu den Informationen und Tipps über Roblox bei klicksafe.de](#)

Viele Wissenschaftler*innen schränken ihre Nutzung von Twitter ein

(18.08.2023) Seit der Übernahme durch Elon Musk hat sich bei Twitter einiges geändert, der Zugang zu den API-Schnittstellen ist nicht mehr kostenfrei, das Abrufen von Posts begrenzt und User*innen berichten von einer Zunahme von Hate Speech und einer veränderten Tonlage. Das alles fungiert nun unter einem schwarzen großen X und Wissenschaftler*innen scheint dies von der Nutzung abzuschrecken bzw. hat ihr Engagement auf Plattform nachgelassen. Das zeigt eine aktuelle Telefonbefragung des englischsprachigen Magazins „Nature“. Abwanderungen gibt es offenbar hauptsächlich zu Mastodon, aber auch zu Meta-Angeboten wie Instagram und Threads. Ein ähnliches Verhalten zeigt sich bei der Gruppe der Klima- und Umweltaktivist*innen, für die Twitter eine wichtige Plattform darstellt(e), was eine im Fachjournal „Trends in Ecology and Evolution“ veröffentlichte Untersuchung zeigt.

[zur Abwanderung von Wissenschaftler*innen bei „X“ in einem Beitrag von forschung-und-lehre.de](#)

[zur Abwanderung von Wissenschaftler*innen bei „X“ in einem Beitrag von trendingtopics.eu](#)

[zur Abwanderung von Klima- und Umweltaktivist*innen bei „X“ in einem Beitrag von spektrum.de](#)

Katholischer Medienpreis 2023 – Bekanntgabe der Preisträger*innen

(18.08.2023) Mit dem Katholischen Medienpreis, der seit 2003 jährlich von der Deutschen Bischofskonferenz zusammen mit der Gesellschaft Katholischer Publizistinnen und Publizisten (GKP) und dem Katholischen Medienverband (KM.) ausgeschrieben wird, werden herausragende journalistische Werke ausgezeichnet, die zur Orientierung an christlichen Werten und zum Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Einzelpersonen beitragen. Insgesamt wurden in diesem Jahr 195 Beiträge eingereicht (51 Print, 47 Fernsehen, 52 Radio und 45 Internet), den Hauptpreis erhält die 4-teilige WDR-Serie „Marie will alles – Durchstarten mit Downsyndrom“, der Preis in der Kategorie Internet geht mit „Unter anderen Umständen – der

Geburtspodcast für Zweifelnde“ an die Stipendiat*innen 2020 des Instituts zur Förderung publizistischen Nachwuchses (ifp).

[alle Preisträger*innen des Katholischen Medienpreises 2023 im Überblick](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Deutschen Bischofskonferenz](#)

„Enforcement Strike System“ gegen Belästigungen und Hate Speech

(18.08.2023) Im Multiplayer-Modus der Xbox-Konsolen geht es in den Chats manchmal rau zu, auch gegenseitige Beleidigungen, Hate Speech oder unangemessene Nachrichten werden ausgetauscht. In seinem Blog hat der Microsoft-Konzern nun die Einführung neuer Maßnahmen dagegen bekanntgegeben. Mit einem „Enforcement Strike System“ sollen solche Verstöße geahndet werden. Nach nicht automatisierter Prüfung durch die Mitarbeiter*innen des Xbox-Safety-Teams soll es dann – ähnlich wie bei der Flensburger Autofahrer*innen-Kartei – Strafpunkte geben. Die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) – dies wurde durch das zuständige Aufsichtsgremium der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) bestätigt – hatte im Mai 2023 festgestellt, dass die Jugendschutzfunktionen der Microsoft-Xbox-Konsolen den hohen deutschen Standards entsprechen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von gameswirtschaft.de](#)

[weitere Informationen zu den Microsoft-Xbox-Konsolen in einer Mitteilung der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle](#)

LOGINEO NRW – Fortführung und Weiterentwicklung der Plattform

(18.08.2023) Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit LOGINEO NRW eine digitale Arbeits-, Lern- und Kommunikationsplattform entwickelt, die alle Schulen in Nordrhein-Westfalen kostenlos nutzen können: Lehrer*innen ist es möglich, sich hierüber gemeinsam auszutauschen und miteinander zu kommunizieren. Über das Lernmanagementsystem Logineo NRW LMS können Schüler*innen Unterrichtsmaterialien abrufen, Aufgaben bearbeiten und sich mit den Lehrkräften in Videokonferenzen besprechen. Um die Entwicklungspotenziale und weitere Möglichkeiten des Angebots zu untersuchen, wurde das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS) mit einem Zukunfts-Check beauftragt. Aufgrund der Ergebnisse wird LOGINEO NRW fortgeführt und zielgerichtet weiterentwickelt. Um den Leistungsumfang zu erweitern und dabei die Bedürfnisse und Perspektiven der Nutzer*innen zu berücksichtigen, wird das Schulministerium mehreren Empfehlungen des Fraunhofer-Instituts folgen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

[zur nordrhein-westfälischen Schulplattform unter \[logineo.nrw.de\]\(https://logineo.nrw.de\)](#)

Scout-Medienmagazin: Medienkompetenz ist gut für die Demokratie

(18.08.2023) Junge Menschen können durch digitale Medien für die Demokratie begeistert werden und eine gezielte Medienkompetenz-Vermittlung schützt vor Hassnachrichten, Fake News oder Cybermobbing. Scout, das kostenlose Magazin für Medienerziehung, widmet sich in der ersten Ausgabe des Jahres 2023 ganz dem Thema „Mehr Demokratie liken“ und gibt Eltern, Erziehenden, Multiplikator*innen und Medienpädagog*innen wertvolle Tipps. Zu Wort kommen Expert*innen, unter anderem Christina Hübers vom Verein „ichbinhier“, Markus Krajc vom Landesjugendring Schleswig-Holstein und in der Rubrik „Jetzt kommen wir!“ junge Nutzer*innen zwischen 7 und 13 Jahren. Das Heft kann kostenfrei bestellt werden und steht zum Download im PDF-Format bereit.

[zur Bestellung und zum Download des scout-Magazins 1/2023](#)

[Überblick der Zeitschriften-Umschauen des Medienbildungshubs](#)

JAMESfocus – Soziale und familiäre Medienkompetenz-Ressourcen

(18.08.2023) Von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) werden im Rahmen der JAMES-Studie regelmäßig Jugendliche in der Schweiz im Alter von 12 bis 19 Jahren zu ihrer Mediennutzung befragt und vertiefende Analysen in der JAMESfocus-Reihe der ZHAW und Swisscom veröffentlicht. Ein neuer Bericht hat sich mit der sozialen und familiären Unterstützung von Jugendlichen in der Schweiz bei der Entwicklung eines selbstbestimmten und kompetenten Medieneingangs beschäftigt. Die Ergebnisse zeigen ein hohes Maß der Verfügbarkeit von sozialen und familiären Ressourcen und elterliche Unterstützung steht in einem engen Zusammenhang zu einer positiven Mediennutzung junger User*innen. Innerhalb JAMESfocus-Berichts sind konkrete Tipps für Eltern und Erziehende formuliert.

[zum Download des JAMESfocus-Berichts 2023 unter \[zhaw.ch\]\(https://zhaw.ch\)](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften](#)

Medienanstalt Rheinland-Pfalz baut zweiten Ort der medialen Teilhabe

(18.08.2023) An „Orten der medialen Teilhabe“ will die Medienanstalt Rheinland-Pfalz ihre breite Palette an Medienkompetenz-Angeboten und der Offenen Kanäle zusammenführen. Nach dem Media:TOR in Speyer ist mit dem Media:HUB in Trier nun ein weiteres Projekt geplant, weitere Orte im Land sollen folgen. Wie bediene ich mein Smartphone? Worauf muss ich beim Onlinebanking achten? Wie programmiere ich eine Webseite und wie entlarve ich Fake News und Verschwörungserzählungen? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Bürger*innen zukünftig im ehemaligen Sparkassengebäude an der Römerbrücke. Neben Workshops und offenen Angeboten rund um die Medienbildung gehört auch die Produktion von Podcasts und Videos zum praxisnah und barrierearm gestalteten Programm.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Rheinland-Pfalz](#)

[mehr zu den Medienkompetenz-Angeboten vom Media:TOR in Speyer](#)

Mensch-Technik-Beziehung und die Medienpädagogik der Zukunft

(17.08.2023) Auf der Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) soll es am 21. und 22. September 2023 an der Fernuniversität in Hagen um das Thema „Mit Medienpädagogik in die Zukunft – Entwürfe, Begründungen und (inter-)disziplinäre Begegnungen“ gehen. Welches Leben erwartet uns in Zukunft angesichts der zu erwartenden gravierenden Veränderungen in allen Lebensbereichen, zum Beispiel durch den Einsatz von Algorithmen und durch neue Systeme wie ChatGPT? Wie steht die Wissenschaft zur Digitalisierung und zur zunehmenden Technologisierung von Alltag und Arbeitswelt? Sämtliche Disziplinen sind gefordert, sich zur neuen Mensch-Technik-Beziehung zu positionieren, dabei sind die Erwartungen an die Medienpädagogik und die Bildungswissenschaft besonders groß. Organisiert wird die Tagung, zu der alle Interessierten eingeladen sind, von Prof. Dr. Claudia de Witt vom Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik und Prof. Dr. Sandra Hofhues vom Lehrgebiet Mediendidaktik.

[das Programm der Tagung und Anmeldung unter fernuni-hagen.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Fernuniversität in Hagen](#)

Playing History – Lernspiele und die gesellschaftliche Rolle von Games

(17.08.2023) Für die Reihe „SpielSchnackSchnuck!“ in seinem YouTube-Kanal hat Dr. Lucas Haasis, Postdoc und Dozent an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

und Mitglied im Arbeitskreis „Geschichtswissenschaft und Digitale Spiele“, die Game-Designerin und Medienpädagogin Anne Sauer interviewt. Sie entwickelt und realisiert bei dem Unternehmen Playing History in Berlin digitale, analoge oder performative Lernspiele, zum Beispiel für Museen und den Einsatz in Schulen. In dem Video berichtet sie von den für die Gesellschaft und Wissensvermittlung relevanten Aspekten von Games sowie von den Herausforderungen bei der Umsetzung, von Projekten wie das Computerspiel „Spuren auf Papier“, in dem das sensible Thema der Krankenmorde zur Zeit des Nationalsozialismus behandelt wird, und spezielle Spielentwicklungen an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum.

[zum Interview mit Anne Sauer im YouTube-Kanal von Dr. Lucas Haasis](#)

[mehr zu digitalen Spielen in Geschichtswissenschaft und im Unterricht bei der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg](#)

[weitere Informationen zu den Projekten von playinghistory.de](#)

Welche Sprachen spricht künstliche Intelligenz? Und welche nicht?

(17.08.2023) Da Systeme mit künstlicher Intelligenz (KI) oftmals auf der Grundlage westlicher Sprachen entwickelt wurden, fallen viele Bevölkerungsgruppen auf der Welt durch das Raster und können die entsprechenden Anwendungen kaum nutzen. Insbesondere betroffen sind die vielfältigen „low resource languages“, die vor allem in afrikanischen Ländern gesprochen werden. Recherchen bei Google, Microsoft Bing, Chatbots und ChatGPT-3 zeigen hier einen Nachholbedarf. Um auf diese Situation aufmerksam zu machen, wurde die gemeinnützige Organisation Masakhane mit Mitgliedern aus 30 afrikanischen Ländern gegründet. Neue Sprachmodelle, wie das an der Universität Waterloo entwickelte AfriBERTa, erzielen schon mit wenigen Sprachdaten im Pretraining gute Ergebnisse, mit der Sprachenlern-App Duolingo ist es nun möglich, Zulu oder Swahili zu erlernen. Große Angebote wie Google-Translate haben ebenfalls das Sprachangebot erhöht, allerdings schwankt die Ausgabe-Qualität noch beträchtlich.

[mehr hierzu in einem Beitrag von derstandard.de](#)

[zur Webseite der Organisation Masakhane \[in englischer Sprache\]](#)

„Targeted Advertising“ – Forschungen zur Regulierung von Werbung

(16.08.2023) Viele Apps werden in den Stores von Apple und Google kostenlos angeboten und mit Hilfe von personalisierter Werbung, dem sogenannten Targeted Advertising finanziert. Dies ist – zum Beispiel hinsichtlich der Auslesung von Standortdaten – aus Sicht des Datenschutzes bedenklich. Längst wird im Rahmen des

Digital Services Act (DSA) ab 2024 über eine Regulierung nachgedacht. Mögliche Auswirkungen haben Wissenschaftler*innen der Technischen Universität München (TUM) anhand der Verbotsregelungen bei Kinder-Android-Apps untersucht. Die Ergebnisse zeigen Auswirkungen auf die Qualität und Quantität von Anwendungen, die Anbieter*innen spielten 17% weniger Updates ein, dabei handelte es sich nicht nur um Weiterentwicklungen der Apps, sondern auch um Wartungs- und Sicherheitspatches.

[weitere Informationen und der Link zur Studie in einer Mitteilung der Technischen Universität München bei idw-online.de](#)

„Gemeinsam Klasse sein“ – Programm gegen Mobbing in Sachsen

(16.08.2023) In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse bietet das Sächsische Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) ein digital verfügbares neues Anti-Mobbing-Programm an. „Gemeinsam Klasse sein“ soll einerseits präventiv gegen Mobbing und Cybermobbing wirken, aber auch Schulen in die Lage versetzen, gezielt dagegen vorzugehen. Start ist der Beginn des neuen Schuljahres, Kernelement dabei ist die Online-Plattform [gemeinsam-klasse-sein.de](https://www.gemeinsam-klasse-sein.de). Schüler*innen der Klassen 5 bis 7 finden hier Erklärvideos, Rollenspiele und gruppenspezifische Übungen, für Lehrkräfte gibt es Materialien mit Leitfäden, Filmen, Tutorials, Arbeitsblättern und Übungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Sächsischen Staatskanzlei](#)

[zur Webseite des Anti-Mobbing-Programms „Gemeinsam Klasse sein“](#)

Kindliche Mediennutzung – Vermittlung positiver Nutzungspotenziale

(16.08.2023) Für viele Eltern und Erziehende ist immer wieder eine wichtige Frage, ab wann Kinder digitale Geräte nutzen sollten. Für Corinne Reber, Dozentin für Medienpädagogik an der BFF Bern, steht fest, dass eine zu frühe Nutzung von digitalen Geräten, die lediglich ein reines Konsumieren von Inhalten beinhaltet und „die Kinder ruhig stellen soll“, nicht zu empfehlen ist. Wichtiger sei es, den Kindern einen richtigen Umgang mit den Möglichkeiten der digitalen Welt zu vermitteln. Die Geräte und Anwendungen sollten die reale Welt ergänzen und nicht ersetzen, bei allen Potenzialen müssen auch die Gefahren gesehen und den Kindern ein verantwortungsvoller Umgang mit Tablet, Smartphone und Co. vermittelt werden.

[zum Beitrag über kindliche Mediennutzung bei jugendundmedien.ch](#)

Die wichtigsten Elternfragen zum Thema „Kinder und Smartphones“

(16.08.2023) In vielen Bundesländern hat der Schulunterricht wieder begonnen – und zum Start geht es in vielen Familien um die Frage, ob die Kinder ein eigenes Smartphone oder zum Beispiel auch eine Smartwatch bekommen. Das hat viele Vorteile, alleine wegen der ständigen Erreichbarkeit. Aber trotzdem handelt es sich dabei um komplexe technische Geräte mit einem Zugang zum Internet, die auch Gefahren mit sich bringen und die jungen Nutzer*innen mit verstörenden oder falschen Inhalten konfrontieren können. Ab wann ist ein Handy überhaupt sinnvoll? Welche Sicherheitseinstellungen sind wichtig? Was ist beim Austausch mit dem Kind darüber zu beachten und wie können Regeln für den Umgang aufgestellt werden?

[zu den Smartphone-Tipps zum Schulstart bei klicksafe.de](#)

Handysektor: Apps, Games und die In-App-Käufe

(16.08.2023) Scheinbar kostenlose Apps und Games, in denen die Nutzer*innen zu Käufen angeregt, manchmal auch gedrängt werden – das Problem der In-App-Käufe ist nicht neu, aber noch immer aktuell, gerade mit Blick auf Kinder und Jugendliche. Handysektor, das Medienkompetenz-Angebot der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK), bietet grundsätzliche Informationen zum Thema sowie Tipps, wie an verschiedenen Endgeräten die Bezahl-Funktion eingeschränkt oder gesperrt wird.

[zum Artikel von Handysektor](#)

Pädagogikprofessor kritisiert Digitalisierungswahn der Bildungspolitik

(16.08.2023) Seit den Corona-Zeiten ist die Digitalisierungsdebatte an den deutschen Schulen in vollem Gange, insbesondere die Politik plädiert hier oft für mehr Tempo. Nach der Ankündigung der bayerischen Staatsregierung, alle Schüler*innen mit einem Tablet auszustatten, regt sich allerdings auch Kritik. Gegenüber der Deutschen Presse Agentur (dpa) sprach Prof. Klaus Zierer, Ordinarius für Schulpädagogik an der Universität Augsburg, von einem „Digitalisierungswahn“. Oftmals werde bereits umgedacht, insbesondere vor dem Hintergrund von Studien, zum Beispiel vom Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) der Technischen Universität (TU) Dortmund, das einen hohen Förderbedarf von Leseanfänger*innen bei einer hohen digitalen Nutzung identifiziert hat. Zierer betonte den Wert von didaktisch aufbereiten und gedruckten Schulmaterialien, auch wenn vieles für digitale Medien spreche, seien diese „didaktisch wertvoller“.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei news4teachers.de](#)

Jugendliche Internetnutzung – Falsche Fokussierung auf die Dauer

(15.08.2023) Die im Juni 2023 veröffentlichte repräsentative Jugend-Digitalstudie der Postbank zeigt: Die Internetnutzung von Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren in Deutschland ist abermals gesunken, dennoch liegt sie immer noch deutlich über dem Vor-Pandemie-Niveau: 63,7 Stunden pro Woche werden von dieser Altersklasse im Netz verbracht (2019: 58 Stunden). Das mag vom Volumen her zunächst erschreckend klingen, für „PRO – das christliche Medienmagazin“ beleuchtet Swanhild Brenneke die Nutzungszeiten allerdings umfassender und hat mit medienpädagogischen Expert*innen darüber gesprochen. Generell dürfe dies nicht isoliert gesehen werden und es komme vielmehr darauf an, was die jungen Nutzer*innen im Netz machen. Zudem sei auch eine „Anschlusskommunikation“ innerhalb der Familien wichtig. Insgesamt, betont Reemt Itzenga – Sozialpädagogin und systemischer Beraterin bei „Return, Fachstelle Mediensucht“ – sollte mit dem Begriff „Internetsucht“ bei Jugendlichen vorsichtig umgegangen werden.

[zum Beitrag über Internetnutzungszeiten bei pro-medienmagazin.de](#)

Künstliche Intelligenz – Regelungen fehlen in vielen Einsatzbereichen

(15.08.2023) Bei einigen Fragen kann man beim Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) verschiedener Meinung sein, zum Beispiel bei der maschinellen Generierung von Kunstwerken. Prinzipiell sei das wohl wie bei der Erfindung der Fotografie, die damit verbundenen Ängste hätten auch nicht zur Abschaffung der Malerei geführt, meint Prof. Sebastian Stober, der am Institut für Intelligente Kooperierende Systeme (IKS) an der Universität Magdeburg lehrt. Dennoch sei eine Diskussion über Regulierungen notwendig, vor allem bei intransparenten und sensiblen Entscheidungsprozessen, die KI-Anwendungen überlassen würden. Angesichts der verwendeten Trainingsdaten – deren Einsatz wiederum fragwürdig sein kann – könne dies zu diskriminierenden Ergebnissen führen. Letztendlich sei das oft wie bei einer Blackbox: „Es kommt irgendwas heraus, aber wir wissen nicht, warum.“

[mehr hierzu in einem Beitrag des Mitteldeutschen Rundfunks](#)

5 Jahre DSGVO: Hohe Strafen und Grundsatzfragen zur Auslegung

(15.08.2023) Über ihre Einführung wurde viel diskutiert und mehrere Jahre nach der Verabschiedung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind immer noch einige Fragen der Durchsetzung ungeklärt, vor allem hinsichtlich grenzüberschreitender Fälle und des Einflusses nationaler Gesetzgebungen innerhalb der Europäischen Union. Relevante Grundsatzfragen zur Auslegung liegen inzwischen den Europäischen Gerichtshof (EuGH) vor, schreibt die Kanzlei CMS in einem aktuellen Bericht. Besonders hohe Strafen wurden gegen den Meta-Konzern verhängt, zu dessen

Angeboten Facebook, Instagram und WhatsApp gehören. Wegen einer „unzureichenden Rechtsbasis zur Datenverarbeitung“ betrug eine von der Data Protection Commission (DPC) verhängte Strafzahlung in Irland allein 1,2 Milliarden Euro, wie heise.de berichtet.

[mehr hierzu in einem Beitrag von heise.de](#)

„Facebook-Files“ und das neue Buch der bekannten Whistleblowerin

(15.08.2023) Die frühere Facebook-Mitarbeiterin Frances Haugen ist im Herbst 2021 durch ihre „Facebook-Files“ bekannt geworden. In diesen hatte sie die Strategien des Facebook-Konzerns (inzwischen umbenannt in „Meta“) kritisiert. Als Whistleblowerin erhob sie schwere Vorwürfe und veröffentlichte interne Dokumente, die Einblicke in vermeintliches Fehlverhalten des Konzerns, zum Beispiel hinsichtlich des Jugendschutzes, belegen. Nun ist ein Buch über ihre Erfahrungen erschienen, in Deutschland unter dem Titel „Die Wahrheit über Facebook“, im englischsprachigen Raum – und das sei treffender, so Jannik Müller in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung – lautet es „The Power of One“.

[zum Beitrag über die Bucherscheinung bei faz.net](#) (mittlerweile nicht mehr kostenfrei)

[mehr zum Thema „Facebook Files“ im Medienbildungshub](#)

Buch oder Bildschirm? – Forschungen zu Leseanfänger*innen

(14.08.2023) Wo steht der Disput über die Frage, ob Kinder mit dem bedruckten Papier besser lesen lernen und ob ein Tablet oder Smartphone da eher hinderlich ist? Für das aktuelle Magazin MIT Technology Review (heise.de) fassen Andrea Hoferichter und Holly Korbey den derzeitigen Diskussionsstand und Meinungen zu diesem Thema zusammen. Sie berichten über die fehlende Praxisforschung zum Zusammenspiel von Buch und Smartphone, für die Neurowissenschaftlerin Maryanne Wolf lässt sich das Digitale nur ergänzend einsetzen, da tiefere Prozesse nur analog möglich seien. Schließlich geht es auch um die Frage nach der Begünstigung bzw. dem Abbau von Konzentrationsspannen und interaktiven Prozessen beim Zusammenlesen.

[mehr zu diesem Thema in einem Beitrag von heise.de](#)

[siehe auch den Artikel „Lesen in einer digitalisierten Welt“ im Medienbildungshub](#)

Alles fake? – Kolumne zur Debatte der gegenwärtigen Authentizität

(14.08.2023) Was bleibt in einer von maschinellen Systemen geprägten Welt noch übrig von der Wirklichkeit? Oder werden Fakes zur Realität? Im aktuellen Newsletter

„Künstliche Intelligenz“ (KI) von „Der Standard“ richtet sich Stefan Mey an die „lieben Mitmenschen“ und berichtet über die neuesten Entwicklungen. Da gibt es Influencer*innen, die gar nicht mehr echt sind und komplett virtuell generiert werden, samt schöner Bilder und Captions. Und die ersten Schriftsteller*innen beschwerten sich über von Large Language Models (LLMs) geschriebenen und unter ihrem Namen publizierten Romanen. Immerhin deutet sich aber bei der KI-Musik ein Lizenzierungsmodell an. Das kann auch cringe enden, meint der Autor zuletzt.

[zur Kolumne von Stefan Mey aus dem KI-Newsletter von derstandard.de](#)

Snapchat – Quiz, Materialien und Privatsphäre-Leitfaden zur App

(14.08.2023) In jüngeren Altersgruppen steht das soziale Netzwerk Snapchat hoch im Kurs, dort kann kommuniziert werden und Bilder und Videos lassen sich bearbeiten und verschicken. Zusammen mit der österreichischen Initiative saferinternet.at bietet klicksafe.de ein Quiz zur App an, mit dem alle jungen Nutzer*innen ihr Wissen zum Datenschutz bei Snapchat testen können. Das alles kann – und das ist bestimmt auch für Eltern und Erziehende interessant – noch einmal in einem umfangreichen Leitfaden nachgelesen werden. Zusammen mit Handysektor erläutert klicksafe.de in der Broschüren-Reihe „Nutzungsbedingungen kurzgefasst“ die wichtigsten Punkte der allgemeinen Geschäftsbedingungen von Snapchat: Welches Mindestalter ist nötig, welche Sicherheitsaspekte und Regelungen gibt es?

[zum Snapchat-Quiz und den Materialien zur App bei klicksafe.de](#)

Handysektor – Ratgeber zu perfekten Einstellungs-Tipps bei Instagram

(14.08.2023) Kaum wird Instagram auf dem Smartphone geöffnet, wird die Plattform zum Zeitfresser – wer kennt das nicht? Oben ist gleich die Übersicht mit den neuesten Stories von den liebsten Profilen, die Aktivitäten sind voller spannender Nachrichten und zeigen die neuesten Likes und Kommentare. Zeit für eine Ruhepause – und Handysektor zeigt, wie das in der App eingestellt werden kann. Personalisieren lässt sich mit ein einigen Tricks auch der Entdecken-Bereich, in dem die Algorithmen oft mehr oder weniger unpassende und eher nervende Post-Vorschläge anzeigen.

[zu den Ratgeber-Tipps für Instagram bei handysektor.de](#)

Correctiv-Faktencheck: Podcast zu Desinformation im Ukraine-Krieg

(14.08.2023) Mit dem neuen Podcast „Fakten, Front und Fakes“, der ab dem 16. August 2023 startet, greift ein Faktencheck-Team von Correctiv die oft von Propaganda geprägte und durch Desinformation verfälschte Berichterstattung über den Konflikt in

der Ukraine auf. In insgesamt sechs Folgen erläutert Host Gabriele Scherndl die Ergebnisse umfassender Recherchen der Correctiv-Redaktion in sozialen Diensten, Netzwerken und Plattformen wie Telegram, TikTok oder Facebook. Was wird mit den Falschnachrichten bezweckt, wie gehen die Faktenchecker*innen bei ihrer Arbeit vor und was können die Nutzer*innen tun, um selbst aktiv gegen Desinformation vorzugehen und sich vor solchen Manipulationen zu schützen?

[weitere Informationen in einer Mitteilung von correctiv.org](#)

Studie zur Übertragung von Vorurteilen und Haltungen auf KI-Tools

(14.08.2023) In einem Paper hat ein Forscher*innen-Team der University of Washington, der Carnegie Mellon University und der Xi'an Jiaotong University die Ergebnisse zu implementierten Vorurteilen, politischen Haltungen und Klischees in Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) untersucht. Die Ergebnisse zeigen je nach Anbieter unterschiedliche Einstufungen: ChatGPT und GPT-4 sind von der Tendenz her eher als links-libertär einzustufen, während Googles BERT-Modelle und Metas LLaMA eher konservativ verortet sind. Die Gründe hierfür liegen möglicherweise in einer unterschiedlichen Auswahl der Trainingsdaten bzw. in den Erkennungssystemen für Fehlinformationen. Datenbanken von solchen „Verzerrungen“ zu befreien sei grundsätzlich schwierig, betont Chan Young Park, der an den Untersuchungen mitgearbeitet hat.

[mehr hierzu in einem Beitrag von derstandard.de](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag von heise online](#)

Deutschlandfunk-Podcast „KI verstehen“ – Die KI-Enkeltrickfrage

(14.08.2023) In der neuen Folge der Wissenschaftspodcast-Reihe zum Thema künstliche Intelligenz (KI) geht es um die Frage „Zocken Betrüger meine Oma mit dem KI-Enkeltrick ab?“ Ausgangspunkt für die Recherchen der Technikjournalisten Piotr Heller und Moritz Metz war ein aktueller Fall aus den USA, über den die Washington Post berichtet hat. Nach einem nicht überzeugenden Anruf bewegte ein täuschend echt klingender Anruf ihres Enkels eine ältere Dame dazu, einen höheren Geldbetrag an die Kriminellen zu zahlen. Können wir unseren Ohren noch trauen, wie lassen sich Deepfakes entlarven und welchen Nutzen bringen generative KI-Anwendungen neben betrügerischen Machenschaften? Darum geht es dieses Mal bei „KI verstehen“ im Deutschlandfunk.

[zur neuen Folge „KI verstehen“ bei deutschlandfunk.de](#)

[alle bereits gesendeten Folgen der Podcast-Reihe im Überblick](#)

Fakecheck – Neuer TikTok-Kanal prüft Aussagen von Creator*innen

(11.08.2023) An ein junges Publikum, das sich auf TikTok gerne die Zeit vertreibt, aber auch selbstbewusst die dort gebotenen Inhalte hinterfragt und richtige Fakten liebt, wendet sich ein neues Angebot des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) im Rahmen von funk, dem Content-Netzwerk von ARD und ZDF. @fakecheck_offiziell spürt Nachrichten von Creator*innen bzw. Influencer*innen nach, die etwas merkwürdig oder zweifelhaft erscheinen. Mit Faktenchecks und Hintergrundinformationen wird der Wahrheitsgehalt von den Hosts Eva und Nika hinterfragt. Jede Woche erscheinen neue Videos, das Fakecheck-Team geht dabei offen auf die Publisher des Contents zu und legt sich auch mal mit den ganz großen Kanälen im sozialen Netzwerk an.

[weitere Informationen in einer Mitteilung von funk.net](#)

[zum neuen TikTok-Kanal von funk unter @fakecheck_offiziell](#)

Mediendiskurs-Ausgabe zum Umgang mit künstlicher Intelligenz

(11.08.2023) Unter dem Titel „Die Utopie ist da – Wie umgehen mit künstlicher Intelligenz?“ befasst sich die neueste mediendiskurs-Ausgabe, die von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) herausgegeben wird, mit Fragen, die sich für die Mediennutzung, den Wissenserwerb und die Bildung bzw. Medienbildung ergeben: Wie wird der Einsatz von textgenerierender KI in Universitäten und Schulen das Lehren, Lernen und nicht zuletzt die Vermittlung von Medienkompetenzen verändern? Wie soll oder muss allgemein mit ethischen und gesellschaftlichen Fragestellungen umgegangen werden, beispielsweise mit dem Schutz der Privatsphäre und hinsichtlich Transparenz und Fairness? Und welche regulatorischen Begleitungen sind nötig?

[zum Download der Ausgabe zu KI unter mediendiskurs.online](#)

Bitkom-Studie: Schüler*innen bemängeln fehlende WLAN-Ausstattung

(11.08.2023) Eine repräsentative Befragung unter Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren in Deutschland, die vom Digitalverband Bitkom durchgeführt wurde, kommt zu einem deutlichen Ergebnis: Die Schüler*innen wollen digitaler lernen und können es oft nicht. Noch deutlich vor dem Lehrermangel (59%), der schlechten technischen Ausstattung der Schulen (56%) und Unterrichtsausfall (49%) werden vor allem die schlechten oder fehlenden WLAN-Verbindungen bemängelt (87%). 37% der befragten jungen Menschen halten ihre Lehrkräfte für inkompetent, 26% beklagen veraltete Lerninhalte und 20% die maroden Schulgebäude. Zwar werden im Unterricht moderne Geräte wie Smartboards (71%) oder Tablets (67%) eingesetzt, an 23% der Schulen

sind jedoch Lehrer*innen immer noch mit CD-Playern unterwegs bzw. mit Overhead-Projektoren (21%) und Videorekordern (7%).

[weitere Ergebnisse der Studie beim Digitalverband Bitkom](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag in den Stuttgarter Nachrichten](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag bei heise online](#)

Dossier zum Umgang mit Mobbing bei Deutschlandfunk Kultur

(11.08.2023) Studien zeigen, dass immer mehr Kinder und Jugendliche von „Mobbing“ betroffen sind. Dabei ist der Begriff gar nicht so einfach zu definieren, prinzipiell – so benennt es eine Bertelmann-Studie – geht es dabei um Ausgrenzung, Hänseleien oder körperliche Gewalt gegen andere Menschen. Ein umfassender Schwerpunkt-Beitrag von Deutschlandfunk Kultur widmet sich dieser Thematik und beantwortet wichtige Fragen: Was ist Mobbing eigentlich? Wie entsteht Mobbing? Was können Eltern und Erziehende tun, wenn das eigene Kind gemobbt wird? Und anders herum: Was kann getan werden, wenn das eigene Kind zum Mobber wird? Und schließlich: Welche Anlaufstellen gibt es, wenn gar nichts mehr hilft?

[zum Beitrag von Laura Lucas über Mobbing bei deutschlandfunkkultur.de](#)

Förderung von Workshops zu digitalen Grundlagen in Österreich

(11.08.2023) Im Rahmen der Digitalen Kompetenzoffensive (DKO), die vom österreichischen Bundesministerium für Finanzen (BMF) initiiert wurde, sollen allen Bürger*innen des Landes grundlegende digitale Kompetenzen vermittelt werden. Über die OeAD-Agentur für Bildung und Internationalisierung als zentrale Geschäftsstelle der Digitalen Kompetenzoffensive können noch bis zum 30. August 2023 Angebote für Workshops zur Vermittlung digitaler Basiskompetenzen innerhalb der Erwachsenenbildung bzw. für Zielgruppen, die keine formellen Lernorte besuchen, eingereicht werden. Finanzielle Unterstützung bekommen niederschwellige Formate zu den Schwerpunkten „Digitale Senior*innen-Bildung“, „eGovernment“ und „Sicherer Umgang mit digitalen Medien für Eltern und Jugendliche“.

[weitere Informationen zur Beantragung unter erwachsenenbildung.at](#)

[mehr zur Digitalen Kompetenzoffensive unter digitalaustria.gv.at](#)

eBildungslabor – Adäquate Illustrationen künstlicher Intelligenz

(11.08.2023) Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) lassen sich künstliche bzw. mehr oder weniger „echte“ Bilder gestalten. Wie sieht es aber mit der Abbildung von KI und den dahinterliegenden Systemen und Algorithmen bzw. der gesellschaftlichen Relevanz aus? Immerhin ist das Ganze ungreifbar und unsichtbar. Mit dieser Frage beschäftigt sich die Initiative „Better Images Of AI“, die dazu einen Guide erstellt hat und passende Beispiele liefert. Für das eBildungslabor hat sich Nele Hirsch dies alles einmal angeschaut und stellt vier wichtige Grundsätze für eine bessere Illustration von KI aus der Anleitung des „Guide for Users and Creators“ vor.

[zum Beitrag über KI-Darstellungen im Blog von ebildungslabor.de](#)

[zur Webseite der Initiative „Better Images Of AI“ \[in englischer Sprache\]](#)

#MTM23 – „Intelligence“ und die Bedeutung von KI-Anwendungen

(11.08.2023) Vom 25. bis 27. Oktober 2023 finden die diesjährigen Medientage München mit einem runderneuertem Konzept statt. Erstmals ist die Veranstaltung dezentral ausgelegt, das Main-Event wird dabei im House of Communication stattfinden, parallel dazu gibt es Side-Events. Unter dem Motto #MTM23 – „Intelligence“ geht es dabei um die wachsende Bedeutung von durch künstliche Intelligenz (KI) gestützten Anwendungen. Wie können die Medien und die Kommunikationsbranche den Spagat zwischen Innovation und einem verantwortungsvollen Umgang mit KI-Systemen schaffen? Anregungen und Denkanstöße dazu liefert auch der neue KI-Gipfel am 27. Oktober 2023 mit hochkarätigen Speaker*innen. „Die durch KI beschleunigte Transformation wollen wir mit den Medientagen nicht nur begleiten, sondern ein Stück weit mitprägen“, betont Stefan Sutor, Geschäftsführer der Medien.Bayern GmbH, welche die Konferenz mit Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei und der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) veranstaltet.

[weitere Informationen und Anmeldung unter medientage.de](#)

[zum Programm des KI-Gipfels der #MTM23 am 27. Oktober 2023](#)

Brain2Music – Rekonstruierte Musik aus menschlicher Gehirnaktivität

(11.08.2023) Zusammen mit japanischen Kolleg*innen hat ein Forscher*innenteam von Google ein ungewöhnliches Experiment gewagt. Freiwilligen wurde Musik vorgespielt und dabei ihre Gehirnströme aufgezeichnet. Diese Daten wurden wiederum als Trainingsmaterial in ein System mit künstlicher Intelligenz (KI) eingespeist, um daraus Musik zu erzeugen. Die Ergebnisse klingen erstaunlich passabel, allerdings tut sich die KI mit den Texten schwer, die nunmehr nur noch ein unsprachliches Gebrabbel sind.

„Bis Google unsere Gedanken liest und Musik daraus macht, wird es noch eine Weile dauern“, stellt Patrick Beuth in seinem Newsletter für Spiegel online fest. Allerdings verfolgt der Google-Konzern mit solchen Zukunftsvisionen, wie er berichtet, noch ganz andere Pläne.

[zum Beitrag über KI-generierte Gehirnstrom-Musik bei Spiegel online](#)

[die erstaunlichen Ergebnisse zum Anhören unter google-research.github.io](#)

EU-Bürger*innen fordern aktives Vorgehen gegen Desinformation

(10.08.2023) Eine repräsentative Befragung von EU-Bürger*innen aus dem Projekt „Upgrade Democracy“ der Bertelsmann Stiftung zeigt, dass die Menschen in Europa größere Anstrengungen im Kampf gegen die vorsätzliche Verbreitung unwahrer und gefälschter Inhalte im Internet fordern. 85% der Befragten sind der Meinung, die Politik solle mehr gegen die Verbreitung von Desinformation unternehmen, von den Betreiberfirmen sozialer Plattformen fordern sogar 89% einen größeren Einsatz. 54% der Befragten sind häufig oder sehr häufig unsicher, ob Informationen aus dem Internet wahr sind. Falschinformationen bewusst wahrgenommen zu haben, geben 39% an. Je mehr Social-Media-Kanäle regelmäßig genutzt werden, desto häufiger wird Desinformation wahrgenommen. Angesichts der Ergebnisse empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, ein systematisches Monitoring durch unabhängige Expert*innen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen auf- und auszubauen.

[zur Homepage des Projekts unter upgradedemocracy.de](#)

[zum Download der Publikation „Desinformation: Herausforderung für die Demokratie – Einstellungen und Wahrnehmungen in Europa“](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Bertelsmann Stiftung](#)

ForDigitHealth – Neue Forschungsergebnisse zu digitalem Stress

(10.08.2023) Digitale Medien sind inzwischen fest im Alltag und in der Berufswelt integriert – trotz vieler Vorteile können Apps, E-Mails und ständige Benachrichtigungen jedoch zu einem digitalen Stress führen. Über vier Jahre lang haben Wissenschaftler*innen im Bayerischen Forschungsverbund ForDigitHealth in mehreren Teilprojekten den gesunden Umgang mit digitalen Technologien und Medien untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass hierfür die Bedingungen stimmen müssen: Wichtig sei eine ausgebildete Medienkompetenz und die Unterstützung durch Kolleg*innen bzw. eines IT-Helpdesks, das Hilfesuchende zur Problemlösung befähigt und nicht nur das Problem selbst löst. Erforscht wurde auch, inwiefern sich das Design von Anwendungen auf die Stressverminderung auswirkt. Alle Lösungsansätze aus den

Studien von ForDigitHealth stehen der Öffentlichkeit in Publikationen und in einem verständlichen Online-Wegweiser zur Verfügung.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Augsburg](#)

[zur Homepage von ForDigitHealth unter \[gesund-digital-leben.de\]\(https://gesund-digital-leben.de\)](#)

[zum Online-Wegweiser des Forschungsverbands zu digitalem Stress](#)

Deutscher Radiopreis 2023 – Countdown zur Verleihung in Hamburg

(10.08.2023) Nur noch wenige Wochen, dann ist es soweit: In der Neuen Flora in Hamburg werden wieder die besten Radiomacher*innen Deutschlands ausgezeichnet. Von einer unabhängige Nominierungskommission des Grimme-Instituts wurden je drei Finalist*innen für jede der zehn Preiskategorien ausgewählt, aus denen die Grimme-Jury schließlich die Preisträger*innen kürt. Überreicht werden die Trophäen auch in diesem Jahr durch prominente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, unter anderem von Elke Bündenbender, Sebastian Fitzek und Oliver Kalkofe. Interessierte können dem Deutschen Radiopreis im Kanal @deutscherradiopreis_offiziell auf Instagram folgen, dort gibt es spannende und aktuelle Einblicke hinter die Kulissen, Fun Facts aus der Historie und vieles mehr.

[mehr hierzu auf den Seiten zum Deutschen Radiopreis](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung beim Norddeutschen Rundfunk](#)

[zum Instagram-Profil @deutscherradiopreis_offiziell](#)

HPI-Wissenspodcast zur Datenqualität von künstlicher Intelligenz

(10.08.2023) Mit dem Artificial Intelligence Act will die Europäische Union zukünftig den Einsatz und die Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI) regulieren. Damit soll die Sicherheit und die Einhaltung von Grundrechten für den Technologie-Bereich gewährleistet werden. Ein wichtiger Punkt des AI Act ist die Qualität der im Training von KI-Anwendungen verwendeten Daten. Sind diese unbalanciert, unvollständig oder fehlerhaft, kann das schwerwiegende Folgen haben – bestehende Ungleichheiten werden von den Systemen erlernt oder noch vergrößert. Wie kann der verwendete Pool möglichst relevant, repräsentativ, fehlerfrei und vollständig gehalten werden? Sind zur „Auffüllung“ gar synthetische Daten nötig? Darüber spricht Host Leon Stebe in der neuen Ausgabe des Wissenspodcasts „Neuland“ des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) mit Prof. Felix Naumann, Leiter des HPI-Fachgebiets Informationssysteme, und der HPI-Wissenschaftlerin Dr. Hazar Harmouch.

[zur neuen Folge des HPI-Wissenspodcasts unter podcast.hpi.de](https://podcast.hpi.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Hasso-Plattner-Instituts](#)

Online-Barcamp: Perspektiven zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit

(10.08.2023) Am 28. und 29. September 2023 laden die Fachgruppe Medienpädagogik und Nachhaltigkeit der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und der Verein Kommunikation & Medien Akteur*innen aus der Medienpädagogik und der Bildung für nachhaltige Entwicklung, des globalen Lernens und der politischen Bildung zum Online-Barcamp MUBNE23 ein. Wie kann die Digitalisierung nachhaltig gestaltet werden? Welche Perspektiven und Erfahrungen gibt es? Neue Synergien sollen an diesen zwei Tagen gebildet und gestärkt, bestehende Projekte vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt werden. Wie bei einem Barcamp üblich, können alle „Teilgebenden“ die Inhalte mitgestalten und Vorschläge für Sessions einbringen – dabei ist das Vorweisen einer Expertise nicht zwingend nötig, eine Session kann auch eine Frage formulieren, die gemeinsam beantwortet wird.

[weitere Informationen und Anmeldung unter barcamps.eu](#)

Künstliche Intelligenz und der Kinder- und Jugendmedienschutz

(10.08.2023) Systeme und Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) dringen zunehmend in unseren Alltag vor – z.B. mit Anwendungen wie ChatGPT, Chatbots oder neuen Formen der Bild- und Video-Bearbeitung. Aus Sicht des Schutzes von Minderjährigen ergeben sich wichtige Fragen: In welchen Bereichen kommen Kinder und Jugendliche mit KI-Inhalten in Berührung? In welcher Weise kann das gefährlich sein? Und wo bieten die neuen Möglichkeiten Chancen und Potenziale? Das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Jugendschutz im Internet, jugendschutz.net, greift die umfassende Thematik in einem Schwerpunkt auf und gibt Erklärungen der technischen Grundlagen und Verwendungen sowie erste Einschätzungen und Antworten aus Sicht des Kinder- und Jugendmedienschutzes.

[zum Beitrag über Risiken und Chancen von KI bei jugendschutz.net](#)

Was tun mit Nacktbildern? – Handysektor-Tipps zum Thema „Sexting“

(10.08.2023) Auch Teenagerpaare schreiben sich schon erotische Nachrichten, senden sich gegenseitig auch erotische Fotos und Videos über Messenger zu. Als Begriff dafür steht das „Sexting“ (kombiniert aus „Sex“ und „Texting“) und oft steckt nur Spaß und pubertäres Verhalten dahinter. Aber nicht alles ist erlaubt: Beim Versenden von Nacktbildern können sich auch schon jüngere Nutzer*innen strafbar machen.

Besonders gefährlich wird es, wenn Menschen mit solchen Bildern erpresst werden – das wird von Fachleuten als „Sextortion“ bezeichnet. Was können Kinder und Jugendliche tun, wenn sie intime Bilder erhalten bzw. Opfer des Sextings werden? Für alle jungen Nutzer*innen im Netz hat Handysektor alles Wichtige zu diesem Thema zusammengefasst, dazu gibt es ein Ratgeber-Video.

[zu den Ratgeber-Tipps für junge Menschen bei handysektor.de](#)

Projektstage Games und Workshops für Schüler*innen in Brandenburg

(10.08.2023) Mit Förderung vom Medienboard Berlin-Brandenburg bietet die Stiftung Digitale Spielekultur noch bis Mitte September 2023 ganztägige „Projektstage Games“ in Schulen an. Kindern und Jugendlichen soll damit die Möglichkeit gegeben werden, im Unterricht unterschiedliche Themen der Spielekultur medienpädagogisch aufzuarbeiten. Zudem können sie an Coding- und Programmierworkshops, Design-Kursen und weiteren Angeboten teilnehmen, um erste Einblicke in die Berufswelt der Computerspiele-Produktion zu bekommen. Die Bewerbungsphase endet am 31. August 2023 (Frist erneut verlängert).

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Stiftung Digitale Spielekultur](#)

„Seeing Is (Not) Believing“ – Medienkritische Kunst in Rostock

(09.08.2023) Noch bis zum 15. Oktober 2023 präsentiert die Kunsthalle in Rostock medienkritische Werke der beiden Künstler Roland Schefferski und Sladjan Nedeljkovic. Unter dem Titel „Seeing Is (Not) Believing“ wird den Betrachter*innen quasi ein Spiegel vor die Augen gehalten. Während Schefferskis Exponate die Funktion von Bildern in den Massenmedien und deren prägende Funktion für das kulturelle und kollektive Gedächtnis untersuchen, konzentriert sich Nedeljkovic auf die Dekonstruktion der bildlichen Medienwirklichkeit. Die Ausstellung regt die Besucher*innen zum Nachdenken an und wirft die Frage nach der Macht der Medienbilder für die subjektive Wahrnehmung und die allgemeine Meinungsbildung auf.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Norddeutschen Rundfunks](#)

[zum Gespräch mit der Kuratorin Elena Gavrisch bei Deutschlandfunk Kultur](#)

[weitere Informationen zur Ausstellung unter kunsthallerostock.de](#)

Cybersicherheit – Grundlegendes zum Einsatz von Verschlüsselung

(09.08.2023) Der Diebstahl von Daten ist eines der Themen unserer Zeit. Spätestens wenn der Laptop mit der ungesicherten Festplatte verschwunden ist, wird so manch

einem mulmig. Auch die Justiz tut sich mit der Entwendung von „virtuellen“ Gegenständen noch schwer. Umso wichtiger, sowohl für Firmen als auch für Privatleute, ist eine gesicherte Verschlüsselung von wichtigen Inhalten: Zum Beispiel im Bereich der Gesundheit und bei der Speicherung von Daten in der Cloud ist eine absolute Sicherheit unerlässlich. Für [it-daily.net](https://www.it-daily.net) erläutert Szilveszter Szebeni, Experte für Informationssicherheit und Kryptografie, die grundlegenden Prinzipien der dahinterliegenden Technik und die Einsatzmöglichkeiten von Ende-zu-Ende-Verschlüsselungen (E2EE) oder Zero-Knowledge-Lösungen.

[zum Beitrag über Verschlüsselungstechniken bei it-daily.net](https://www.it-daily.net)

Authentizität und die menschliche Handschrift in der Kommunikation

(09.08.2023) Das Aufkommen künstlicher Intelligenz (KI) wirft Fragen auf. Welche Dissonanzen sind im Bereich der Kommunikation damit verbunden? Inwiefern können und werden „KI-Gedanken“ den Bereich der politischen Informationsvermittlung durchdringen? In seinem Beitrag für politik-kommunikation.de sieht Michael Dietrich, Büroleiter einer SPD-Abgeordneten im Deutschen Bundestag, zwar die zukünftige Macht von KI-Systemen, letztendlich geht es aber nicht um ein bedingungsloses Mehr im „Rauschen des Dialogs“, sondern um ein (sinnvolles) Wechselspiel zwischen Sender und Empfänger – Inspiration, Authentizität, die Dinge unmittelbar auf den Punkt bringen. In diesem Kontext, konstatiert Dietrich, „wird künftig der Mensch mehr denn je gefragt sein“.

[zum Beitrag von Michael Dietrich bei politik-kommunikation.de](https://politik-kommunikation.de)

Läuft-Podcast – Kinderfernsehen unter der Lupe: Wunsch und Realität

(09.08.2023) Kinderfernsehen bekommt in der Debatte um Qualität im Fernsehen nicht die Aufmerksamkeit, die es verdient hätte, meint Maya Götz vom Internationalen Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk (BR) in der neuen Folge der Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst [epd medien](https://www.epd-medien.de) und dem Grimme-Institut produziert wird. Für eine neue Studie wurden Elternwünsche an das Kinderfernsehen und die Realität in den Sendern miteinander abgeglichen. Obwohl Eltern sich nichtfiktionale Inhalte wie Dokus und Nachrichten wünschen, in denen die deutsche Lebenswelt ihrer Kinder abgebildet wird, bieten die meisten Sender vor allem fiktionale US-Serien. In der Kurzkritik bei „läuft“ kommentiert Alexander Matzkeit die Tatsache, dass Ende Juli zwei sehr ähnliche öffentlich-rechtliche Podcasts zum Thema künstliche Intelligenz gestartet sind, der „KI-Podcast“ vom BR und „KI verstehen“ vom Deutschlandfunk.

[zur aktuellen Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ bei podigee.io](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Handlungsbedarf bei Umsetzung einer Nationalen Bildungsplattform

(09.08.2023) Zur Erleichterung des Zugangs zu digital gestützten Bildungsangeboten plant das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit Anfang 2021 den Aufbau einer Nationalen Bildungsplattform (NBP). Das Angebot soll sich an alle Lehrer*innen und Schüler*innen, Hochschulen und Nutzer*innen in der Aus- und Weiterbildung richten, gutes Unterrichtsmaterial verfügbar machen und einen zentralen Zugriff auf hilfreiche digitale Werkzeuge bieten. Eine gute Idee, findet Anne-Sophie Waag, in ihrer Kolumne für netzpolitik.org benennt sie allerdings viel Handlungsbedarf, vor allem hinsichtlich fehlender Stimmen von Bildungsverbänden, Lernenden und Lehrenden der schulischen und hochschulischen Bildungspraxis sowie der Erwachsenenbildung und der Beteiligung von Fachleuten aus Schule und Wissenschaft. Eine im Auftrag von Wikimedia Deutschland durchgeführte Studie skizzierte bereits im Herbst 2022 gravierende Mängel in der angedachten NBP-Umsetzung.

[zur Kolumne von Anne-Sophie Waag bei netzpolitik.org](#)

[zum Download der Studie unter wikimedia.de \[PDF-Format\]](#)

[weitere Informationen zum Projekt nationale Bildungsplattform beim Bundesministerium für Bildung und Forschung](#)

Strategiepapier Medienbildung – Beteiligungsportal für Bürger*innen

(09.08.2023) In Baden-Württemberg können alle Bürger*innen die Handlungsfelder und Ziele eines neuen Strategiepapiers Medienbildung kommentieren. Damit sollen außerschulische Bereiche und Institutionen stärker einbezogen und die Vermittlung von Medienkompetenz in der gesamten Bildungskette verankert werden. Auch Zielgruppen wie Senior*innen, Migrant*innen sowie Familien sollen verstärkt von maßgeschneiderten medienpädagogischen Angeboten im Land profitieren. Entsprechend gliedert sich der „Entwurf zu einer Anhörungsfassung“ über die „Medienpädagogische Familienarbeit“ bis hin zur „Medienbildung für ältere Menschen“ in zwölf Teilbereiche. Für jeden Teilbereich wurden von einer Arbeitsgruppe unter Vorsitz des Staatsministeriums individuelle Umsetzungsschritte, Handlungsfelder und Ziele entworfen. Neben den Ministerien waren unter anderem die Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK), die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG), der Südwestrundfunk (SWR) sowie das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) daran beteiligt.

[weitere Informationen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg](#)

[zum Beteiligungsportal des Strategiepapiers Medienbildung in Baden-Württemberg unter \[beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de\]\(http://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de\)](#)

Digitale Gesundheit – Klicksafe-Arbeitsmaterialien zur Medien-Balance

(09.08.2023) Smartphone, Tablet und Co. sind für viele Menschen inzwischen tägliche Begleiter geworden und ständig verlocken Nachrichten, Posts und Online Shopping-Angebote dazu, die Geräte in die Hand zu nehmen. Würde es uns eigentlich ohne diese ständige Nutzung besser gehen? Und wie lässt sich unnötiger Stress mit den vielen Inhalten vermeiden? Für mehr digitale Balance hat die Initiative klicksafe.de neue Arbeitsmaterialien online gestellt, die von Jugendlichen für Jugendliche entwickelt wurden. Wie viel Zeit verbringst du online? Was verbirgt sich hinter dem Begriff Nudges? – Die Broschüre „Heute schon abgeschaltet?“ wurde in Kooperation mit den Medienscouts der Gesamtschule Norf aus Neuss entwickelt. Zum gemeinsamen Gespräch in der Klasse über eine gesunde Mediennutzung regen auch der Videospot „Gleich“ und der ReSeT-Test der Landesanstalt für Medien NRW an.

[zu den Peer-to-Peer-Materialien zur digitalen Balance bei \[klicksafe.de\]\(http://klicksafe.de\)](#)

Hohe Suggestion – Studie zur Erkennung von generierten KI-Stimmen

(09.08.2023) Mit künstlicher Intelligenz (KI) erzeugte Stimmen klingen zunehmend echter und sind oft nur noch schwer von menschlichen Stimmen zu unterscheiden. Den hohen Grad der Täuschungsmöglichkeiten zeigt eine aktuelle Studie des Londoner University College. Über 500 Proband*innen wurden echte und gefakte Audios in Englisch und Mandarin vorgespielt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Zuhörer*innen in 3 von 10 Fällen getäuscht werden konnten – obwohl ihnen die Möglichkeit einer Fälschung bewusst war. Angesichts der rasanten Entwicklung im Bereich KI-generierter Deepfake-Stimmen, die im Alltag sicherlich noch schwerer zu identifizieren sind, und der Gefährdungspotenziale, sprechen sich Expert*innen für eine Verbesserung von automatisierten Erkennungsprogrammen aus.

[mehr hierzu in einem Beitrag von \[t3n.de\]\(http://t3n.de\)](#)

[zur Studie „Warning: Humans cannot reliably detect speech deepfakes“ unter \[journals.plos.org\]\(http://journals.plos.org\) \[in englischer Sprache\]](#)

Künstliche Intelligenz On Air – Start des ersten deutschen KI-Radios

(08.08.2023) Nun ist es soweit: In Baden-Württemberg ist heute Morgen um 8 Uhr das erste auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Radio in Deutschland gestartet. Ab sofort führt die virtuelle Moderatorin bigLayla durch das Programm von bigGPT. Die Zuhörer*innen können via Web und über den Chatbot bigBRO mit dem Sender kommunizieren und ihre Ideen einbringen. Das Unternehmen Futuri Media hatte in den USA einen KI-Radiosender entwickelt, über einen Artikel bei heise.de wurden die Betreiber*innen des deutschen Radiosenders bigFM im März dieses Jahres auf das Unternehmen aus Ohio aufmerksam und nahmen unmittelbar Kontakt auf, um auch für Deutschland ein solches Programm zu konzipieren. „Das Komplexeste für uns wird neben der technologischen Umsetzung der eigene Rahmen für den ethischen Umgang mit diesen neuen Möglichkeiten sein“, stellte Audiotainment Südwest Programm-Geschäftsführerin Valerie Weber im Vorfeld fest.

[weitere Informationen und zum Livestream unter bigfm.de](#)

[mehr zum Start des virtuellen Radiosenders bei meedia.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung von bigFM bei presseportal.de](#)

[mehr zum KI-Sender RadioGPT in einem Beitrag von heise online](#)

Datenschutz bei TikTok – Informationen für Eltern und Jugendliche

(08.08.2023) Mit seinen Videos und vor allem mit „fesselnden“ Vorschlägen, die durch Algorithmen generiert werden, begeistert die Video-Plattform TikTok besonders ein junges Publikum. In Kooperation mit Handysektor hat klicksafe.de für Jugendliche in der Broschüre „Dein Vertrag mit TikTok“ die Nutzungsbedingungen zusammengefasst. Die TikTok-App bietet allerlei Möglichkeiten, um Daten zu schützen und die eigene Privatsphäre zu sichern. Dazu gibt es einen Quiz, der von der Initiative saferinternet.at konzipiert wurde. „Was macht mein Kind eigentlich bei TikTok?“ – Eine Informationsbroschüre informiert Eltern und Erziehende über die Möglichkeiten und die Funktionsweise des sozialen Netzwerks, dazu gibt es eine Familien-Checkliste zum Download, um gemeinsam über den sinnvollen und richtigen Umgang zu sprechen.

[zum TikTok-Quiz und den Materialien zum Download bei klicksafe.de](#)

TikTok ermöglicht die Deaktivierung des Empfehlungsalgorithmus

(08.08.2023) Nachdem ein „extrem süchtig machender Algorithmus“, wie heise.de berichtet, bereits vom Senat in Frankreich beanstandet wurde, soll es nun in Europa für User*innen der Video-Plattform TikTok die Möglichkeit geben, diesen für die

Personalisierungen im ForYou- und im Live-Feed abzuschalten. Dies geschieht vor dem Hintergrund des Gesetzes über digitale Dienste (Digital Services Act, DSA), auf das sich die EU-Staaten und das Europaparlament geeinigt haben. Damit werden neue und angepasste Regeln für die Online-Welt aufgestellt und TikTok gehört nach den DSA-Regularien zu den sogenannten VLOPs (Very Large Online Plattformen), die zu einer größeren Transparenz und einer Rechenschaftspflicht verpflichtet sind. Der anbietende Bytedance-Konzern hat angekündigt, bei TikTok die Möglichkeiten zur Meldung unangemessener Inhalte zu verbessern und die Umsetzungen deutlich zu dokumentieren.

[mehr hierzu in einem Beitrag von heise.de](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag von Zeit online](#)

Alles bewiesen? Studie zu Verschwörungstheorien in Deutschland

(07.08.2023) Welche Verschwörungstheorien haben sich in der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland verfestigt? Welche Bevölkerungsgruppen stimmen einzelnen Theorien zu? Inwieweit haben die Ereignisse rund um die Corona-Pandemie zu einer größeren Verbreitung beigetragen? Eine Studie der CDU-nahen Konrad Adenauer Stiftung hat repräsentative Umfragedaten und qualitative Tiefeninterviews zum Thema Verschwörungstheorien analysiert. Ein Ergebnis: Gut 30 Prozent der Wahlberechtigten halten die Aussage, dass geheime Mächte die Welt steuern, zumindest für wahrscheinlich richtig.

[zur Studie der KAS](#)

Whitepaper zur digitalen Verantwortung von Unternehmer*innen

(07.08.2023) Mit einem Whitepaper ruft die Corporate Digital Responsibility-Initiative (CDR) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) Unternehmer*innen dazu auf, sich für die Bekämpfung der Verbreitung von Desinformation und Hassrede zu engagieren. Mitautor ist Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, der an der Universität Bayreuth Wirtschafts- und Unternehmensethik lehrt. Eindringlich werden die destruktiven Auswirkungen von Desinformation und Hassrede auf Gesellschaft, Wirtschaft und Politik benannt, am Beispiel vier großer Unternehmen, die der CDR-Initiative als Mitglieder angehören, werden konkrete Handlungsempfehlungen skizziert. Allein schon im eigenen Geschäftsinteresse sollten Firmen und Unternehmen nicht in einer passiven Beobachterrolle verharren und in allen Branchen digitale Verantwortung als eine Selbstverständlichkeit wahrgenommen werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Bayreuth](#)

EU-Projekt zur Desinformation über Krieg, Wahlen und Gleichstellung

(07.08.2023) Die Europäische Kommission hat eine Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen veröffentlicht, mit denen untersucht werden kann, wie Desinformationsnarrative über Russlands Krieg gegen die Ukraine, Wahlen und über genderspezifische Themen wie die LGBTQ+-Gemeinschaft online und offline entstehen. Ziel ist es, die Auswirkungen solcher irreführenden Inhalte zu bekämpfen. Vorgesehen sind Mittel in Höhe von 1,2 Millionen Euro, die Frist für Einreichungen endet am 22. September 2023, das Projekt wird voraussichtlich im September 2024 anlaufen. Bewerben können sich Hochschulen, Forschungszentren, Nichtregierungsorganisationen, Behörden und andere Institutionen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Europäischen Kommission](#)

Computergenerierte Kunst: Intentionalität und emotionale Reaktionen

(07.08.2023) Längst werden computergenerierte Kunstwerke verkauft oder auf Auktionen versteigert. Das aber führt zu Kontroversen: Ist das eigentlich „Kunst“ und braucht die nicht einen „echten“ menschlichen Künstler? Um die Frage nach dem persönlichen inneren Erleben des Gesehenen zu untersuchen, hat ein Forscher*innenteam der Universität Wien eine Studie durchgeführt, die kürzlich im Fachmagazin Computer von Human Behaviour veröffentlicht wurde. Proband*innen wurden Bilder gezeigt, die zum einen von Menschen erstellt wurden und zum anderen von Maschinen, anschließend wurde darum gebeten, die Kunstwerke hinsichtlich verschiedener Kriterien zu bewerten. Die Ergebnisse zeigen, dass die Teilnehmer*innen fast immer zumindest einige Emotionen empfanden und eine gewisse Intentionalität wahrnahmen. Entgegen verbreiteten Annahmen scheinen Menschen also Emotionen und Absichten wahrzunehmen, auch wenn sie wissen, dass etwas von einem Computer stammt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Wien](#)

Verwendungspotenziale von künstlicher Intelligenz im Schulunterricht

(07.08.2023) Seit der Veröffentlichung der mit künstlicher Intelligenz (KI) arbeitenden Anwendung ChatGPT wird über den Einsatz von KI-Anwendungen im Schulunterricht diskutiert, in Nordrhein-Westfalen gibt es bereits einen vom Ministerium für Schule und Bildung entwickelten Handlungsleitfaden für den schulischen Umgang. Welche konkreten Möglichkeiten und Probleme ergeben sich aber in der Praxis? In seinem Gastbeitrag für Zeit online plädiert Florian Nuxoll, selbst Lehrer und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Tübingen, für einen offenen Umgang mit diesen neuen Technologien. Es brauche jedoch eine Infrastruktur sowie Betreuungs- und

Wartungspersonal für den Einsatz in den Schulen. Besonders wichtig sind aus seiner Sicht spezielle und verpflichtende Fortbildungskonzepte für Lehrkräfte.

[zum Gastbeitrag von Florian Nuxoll zu KI in der Schule bei Zeit online](#)

[zu den Informationen für Lehrer*innen zum Einsatz von KI-Anwendungen im Unterricht im Bildungsportal des Landes NRW unter \[schulministerium.nrw\]\(https://schulministerium.nrw\)](#)

Psychologie im Journalismus und die Wirkungsmacht der Bilder

(04.08.2023) Aus dem Journalismus sind Fotos nicht wegzudenken und bilden einen wichtigen und nicht zu unterschätzenden Teil der Berichterstattung. Blitzschnell werden die damit verbundenen Botschaften und Inhalte von unserem Gehirn wahrgenommen. In einem neuen Teil der Serie „Psychologie im Journalismus“ beschäftigt sich das Bonn Institute mit den Wirkungsweisen dieses Mediums und erläutert die dahinterliegenden visuellen und emotionalen Verarbeitungsprozesse. Dazu gibt es eine Checkliste mit „Good Practices“, um Bilder für Beiträge auszuwählen und innerhalb des jeweiligen Rahmens richtig einzusetzen.

[zum Beitrag über die Wirkungsmacht von Bildern beim Bonn Institute](#)

[zur Übersicht der gesamten Serie „Psychologie im Journalismus“ unter \[bonn-institute.org\]\(https://bonn-institute.org\)](#)

[zur Wahrnehmung von Bildern siehe auch das Medienbildungshub-Thema „Zwischen echt und gefaket – Kriegsbilder in unserer Wahrnehmung“](#)

pre:bunk auf TikTok – Digitales „Streetwork“ gegen Desinformation

(04.08.2023) Besonders in sozialen Netzwerken sind Kinder und Jugendliche schnell mit Falschinformationen konfrontiert, vor allem die ForYou-Page präsentiert viele Informationen aus einer „Blase“ und von Anbietern und Creator*innen, die einen gewissen Vertrauensvorschuss haben. Um junge Nutzer*innen für Desinformationen zu sensibilisieren, wird seit einiger Zeit die Methode des sogenannten „Prebunkings“ verwendet – zum Beispiel werden dazu aufklärende Video-Clips eingesetzt, um quasi „in kleinen Dosen“ auf das Phänomen aufmerksam machen. Visualizing Democracy hat mit Michelle Pantke und Theresa Lehmann gesprochen, die für die Amadeu Antonio Stiftung bei TikTok das digitale „Streetwork“-Projekt pre:bunk umsetzen.

[zum Interview über das TikTok projekt pre:bunk bei \[belltower.news\]\(https://belltower.news\)](#)

Transparenz-Check der Medienanstalten zum Umgang mit Fake News

(04.08.2023) Viele Nutzer*innen haben Schwierigkeiten beim Erkennen von Falschinformationen im Netz und in den sozialen Netzwerken. Zu diesem Ergebnis kommt ein repräsentativer Transparenz-Check, der im Auftrag der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) durchgeführt und am Donnerstag (3. August 2023) vorgestellt wurde. Der Bericht zeigt, dass Kennzeichnungen im Umgang mit Falschinformationen eine wichtige Rolle spielen, entsprechende Label zur Kennzeichnung und Orientierung – zum Beispiel bei Facebook, Instagram oder Newsguard – allerdings wenig bekannt sind und eine hohe Nutzung von alternativen Medien die Identifizierung von Desinformation erschwert. Alle Ergebnisse des Transparenz-Checks sind im Forschungsportal „Fakten + Impulse“ abrufbar.

[zu den Ergebnissen des Transparenz-Checks im Portal faktenimpulse.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

„idee-bw“ – Förderung von innovativen Medienkompetenzprojekten

(04.08.2023) Mit dem Ideenwettbewerb „idee-bw“ sollen Einzelprojekte und Initiativen gefördert werden, welche die Medienkompetenz aller Altersgruppen in Baden-Württemberg nachhaltig stärken. Bewerbungen sind in diesem Jahr noch bis zum 30. September 2023 möglich. Eingereicht werden können sowohl Projekte, die bereits erfolgreich verwirklicht wurden, aber auch innovative Konzeptideen. Eine unabhängige Jury entscheidet, welche Angebote ausgezeichnet werden. Neben einer finanziellen Unterstützung werden die Projekte öffentlich beworben, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und eine besondere Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

[zur Webseite des Ideenwettbewerbs Baden-Württemberg](#)

China plant Regulierung der Smartphone-Nutzung von Minderjährigen

(04.08.2023) Nachdem die chinesische Regierung bereits vor zwei Jahren die Anbieter von Online-Spielen dazu verpflichtet hat, zeitliche Beschränkungen für junge Gamer*innen einzurichten, gilt dies inzwischen auch für Apps wie die chinesische TikTok-Version Douyin. Das Cyberspace Administration of China (CAC) ist nun, das berichtet tagesschau.de, offenbar angewiesen worden, eine Lösung zur Begrenzung der gesamten Smartphone-Nutzung von Minderjährigen umzusetzen – mit einer Staffelung von wenigen Minuten am Tag für Kinder unter 8 Jahren bis hin zu zwei Stunden täglich für 16- bis 18-Jährige. Die Nachtstunden von 22 Uhr bis 6 Uhr morgens sollen sogar völlig tabu werden. Die konkrete Umsetzung ist allerdings problematisch, zudem sollen die Beschränkungen von Eltern und Erziehenden aufgehoben werden können.

[mehr hierzu in einer Meldung von tagesschau.de](#)

Österreich: Themen aus Politik und Wirtschaft dominieren Podcasts

(03.08.2023) Das Genre Podcast boomt weiter und für den österreichischen Markt hat die Austria Presse Agentur (APA) eine umfangreiche Themenanalyse durchgeführt. Insgesamt wurden 1.074 Stunden Audio-Material von 103 in Österreich produzierten Podcasts vollautomatisch transkribiert und gestützt auf künstliche Intelligenz (KI) in verschiedene Kategorien wie Politik, Wirtschaft und Finanzen, Kunst und Kultur oder Lifestyle und Society eingeordnet. In mehr als einem Viertel aller analysierten Episoden (26,3 %) lag der inhaltliche Schwerpunkt auf Themen aus der Politik, gefolgt von Wirtschaft und Finanzen mit 21,7 %. Während in Podcasts von Medienhäusern Themenbereiche wie Politik und Wirtschaft dominieren, decken EPU's (Ein-Personen-Unternehmen) und Influencer*innen mehrheitlich den Bereich Kunst und Kultur in ihren Podcasts ab. In Österreich produzierte Podcasts rund um Umweltthemen, History bzw. True Crime erreichen keine Top-Platzierungen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Austria Presse Agentur](#)

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern unterstützt Kooperationen

(03.08.2023) Zur Verbesserung und Stärkung der Medienkompetenz aller Generationen bietet die Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern allen interessierten Partnern die Möglichkeit von Kooperationsverträgen an. Gesucht werden zum Beispiel Umsetzungen für kooperative Radio- oder Filmprojekte mit Schulklassen, Workshops, die soziale Netzwerke, Apps und neue Medien beleuchten sowie Bildungsabende für Eltern und Großeltern oder Medienwerkstätten. Die Angebote werden finanziell unterstützt und – in gegenseitiger medienpädagogischer Bildungskooperation – zusammen mit den Medienkompetenzzentren der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt.

[weitere Informationen bei der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern](#)

Jugendliche nutzen netzbasierte Quellen zur Gesundheitsinformation

(03.08.2023) Eine aktuelle Studie der Technischen Universität München (TUM) und der Hochschule Fulda, die in Kooperation mit der Barmer Krankenkasse durchgeführt wurde, zeigt, dass vor allem ältere Schüler*innen internetbasierte Quellen zur Information über Gesundheitsthemen nutzen. 22 % der jungen Menschen zwischen 9 und 18 Jahren sind für die Recherche nach Gesundheits-Inhalten mindestens einmal wöchentlich auf der Video-Plattform YouTube unterwegs, 21 % suchen per Messenger-Diensten wie WhatsApp, Signal oder Telegram, knapp 19 % über soziale Netzwerke wie Instagram, Facebook, Snapchat oder Twitter. Mit dem Alter steigt der Einsatz digitaler Quellen für die Recherche nach Gesundheitsinformationen an, unter den 16- bis 18-Jährigen bedienen sich jeweils knapp ein Drittel bei YouTube, Messenger-Diensten oder in sozialen Medien. Um beurteilen zu können, welche Informationen

zweifelhafter Natur sind, ist digitale Gesundheitskompetenz unerlässlich, sagt Prof. Dr. med. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der Barmer.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei news4teachers.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Barmer Krankenkasse](#)

Gamification – Spieldesign-Elemente motivieren in Quizumgebungen

(03.08.2023) Dass Spieldesign-Elemente in Lern- und Schulungsumgebungen eine motivierende Wirkung auf die Nutzer*innen haben, ist bereits bekannt. Um herauszufinden, welche Faktoren dabei entscheidend sind, haben die Wissenschaftler*innen Dr. Athanasios Mazarakis und Paula Bräuer aus der Forschungsgruppe Web Science des „ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft“ eine Studie mit über 500 Proband*innen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass bereits einzelne Elemente die Motivation steigern, besonders effektiv war dabei die Kombination von Badges und Feedback. Auch narrative Elemente haben eine signifikante Wirkung. Die ZBW-Studie von Mazarakis & Bräuer (2023) liefert wertvolle Erkenntnisse für die Entwicklung von Gamification-Ansätzen in verschiedenen Lern-Bereichen und schließt eine wichtige Forschungslücke. Basierend auf den Ergebnissen wurden konkrete Tipps für die Praxis formuliert.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des ZBW – Leibniz-Informationszentrums Wirtschaft bei idw-online.de](#)

[zu den Ergebnissen der Studie unter tandfonline.com \[in englischer Sprache\]](#)

Medienkompetenz-App für Kinder an bayerischen Grundschulen

(03.08.2023) Mit dem Lernspiel „Wo ist Goldi? – Sicher Surfen im Netz“ bietet das Bayerische Staatsministerium für Digitales eine kostenlose Medienkompetenz-App für Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren an. Auf spielerische Weise lernen junge User*innen in mehreren episodischen Geschichten den Umgang mit den Herausforderungen der digitalen Welt und im Netz: Was sind Fake News? Welche Datenschutzregeln gibt es und warum ist bei Phishing-E-Mails Vorsicht geboten? Und was ist Cybermobbing und wie können sie sich und andere davor schützen? Die mehrfach ausgezeichnete App steht nun auch für den Einsatz an den bayerischen Grundschulen zur Verfügung, Digitalministerin Judith Gerlach und Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo haben eine Version speziell für den Unterricht vorgestellt. Dazu gibt es für Lehrkräfte pädagogische Begleitmaterialien.

[mehr hierzu beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus](#)

[die Begleitmaterialien für Lehrer*innen zum Download unter mebis.bycs.de](#)

Nominierungen für den Deutschen Radiopreis 2023 stehen fest

(03.08.2023) Am 7. September 2023 wird in Hamburg der Deutsche Radiopreis verliehen. Insgesamt wurden in diesem Jahr 453 Beiträge von 150 Sendern eingereicht, aus denen eine unabhängige Nominierungskommission des Grimme-Instituts je drei Finalist*innen für jede der zehn Preiskategorien ausgewählt hat. Aus diesen kürt die Grimme-Jury schließlich die Preisträger*innen. Zum ersten Mal wird in diesem Jahr eine Auszeichnung in der Kategorie „Bestes Musikformat“ vergeben: Das beinhaltet neben Musiksendungen auch Live-Events, Radiokonzerte und andere Formate. Seit 2010 prämiert der Deutsche Radiopreis die besten Radiomacher*innen im Land, Stifter sind die Hörfunkprogramme der ARD, das Deutschlandradio und die privaten Radiosender in Deutschland.

[alle Nominierungen unter deutscher-radiopreis.de](https://www.deutscher-radiopreis.de)

[weitere Informationen in einer Pressemitteilung des Deutschen Radiopreises beim Norddeutschen Rundfunk](#)

This is Media NOW: Wie Radio weiter erfolgreich bleiben kann

(03.08.2023) Never Ending Story? In der neuesten Folge von „This is Media NOW“, dem Podcast der Medientage München, geht es darum, wie Mut im Radio belohnt wird, welchen Ton man treffen sollte und wieso der klassische Nachrichtenblock zur vollen Stunde bald ausgedient haben könnte. Trotz aller wichtigen Diskussionen, wie künstliche Intelligenz (KI) die Audiowelt verändern wird und bei den rasanten Fortschritten auf diesem Feld, sind sich viele in der Branche einig: Radio stand und steht für einen Austausch zwischen Menschen, für Nähe, den direkten Draht – und im Kern vor allem für: Leidenschaft. Und so muss neben den technologischen Entwicklungen auch immer die Frage nach der Ausrichtung gestellt werden: Welche inhaltlichen Schwerpunkte sind wichtig und über welche Kanäle können die Hörer*innen mit einbezogen werden?

[zur neuen Folge von „This is Media NOW“ bei open.spotify.com](https://open.spotify.com)

[alle Podcast-Folgen auf den Seiten der Medientage München](#)

Studie zeigt Probleme beim „Trusted Partner“-Programm von Meta

(03.08.2023) Bei Facebook und Instagram, die zum Meta-Konzern gehören, ist die Moderation und die Identifizierung unangemessener Inhalte in den Posts nicht immer einfach – allein die weltweite Sprachen- und Dialektvielfalt in den großen Netzwerken ist riesig. Zur Unterstützung kooperiert das Unternehmen daher mit vertrauenswürdigen Organisationen und Expert*innen („Trusted Partner“). Eine Studie der Organisation Internews kommt nun zu dem Ergebnis, dass dieses Programm an mehreren Stellen stockt und nicht immer effektiv sei, die Rückmeldungen seitens Meta seien zögerlich

und mit einem einzigen Kanal dafür könne die jeweilige Wichtigkeit nicht unterschieden werden. Vertreter*innen von Meta bestätigen „wechselvolle“ Erfahrungen, allerdings wären die Kapazitäten zur Bearbeitung längst aufgestockt worden und es werde an weiteren Verbesserungen gearbeitet.

[mehr hierzu in einem Beitrag von heise.de](#)

[zum Download der Studie unter \[internews.org\]\(https://www.internews.org\) \[PDF-Format, in englischer Sprache\]](#)

[weitere Informationen zum Trusted Partner-Programm beim Meta-Konzern](#)

„KI verstehen“ – Neuer Wissenschaftspodcast im Deutschlandfunk

(03.08.2023) In der vergangenen Woche ist im Deutschlandfunk eine neue wöchentliche Wissenschaftspodcast-Reihe zum Thema künstliche Intelligenz (KI) gestartet. Mit der neuen Technologie und der rasanten Entwicklung sind viele Fragen verbunden – welche Möglichkeiten gibt es, aber auch welche Gefahren? Immerhin warnen selbst Erfinder*innen dieses maschinellen KI-Lernens vor Nebenwirkungen und einem drohendem Kontrollverlust, zum Beispiel durch eine Flut von Falschnachrichten oder durch gefälschte Videos und Bilder. In den Folgen gibt es jeweils in 25 Minuten viel Wissenswertes rund um das Thema KI und Antworten auf Fragen der Hörer*innen. Diese können sich direkt an den Sendungen beteiligen und Anregungen, Vorschläge und ihr Feedback per Mail oder über Messenger-Dienste schicken.

[zur neuen Podcast-Reihe „KI verstehen“ bei deutschlandfunk.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung vom Deutschlandradio](#)

SpaceBase 23 – Inklusives Jugend-Medien-Festival in Neuss

(03.08.2023) Am 2. September 2023 findet im Jugendzentrum DAS HAUS OT in Neuss das große Jugend-Medien-Festival „SpaceBase 23“ statt. Zusammen mit nimm!-Partner*innen (Netzwerk Inklusion mit Medien) lädt die Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW (LAG LM) junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren aus Nordrhein-Westfalen zum Mitmachen ein. Als Crew geht es dann mit dem vor Ort gestalteten Raumschiff – mit allem, was dazugehört, von Laborräumen über die Bordkantine bis zur Kommandozentrale – zum Planeten Inkludia. Auf diesem können alle Bewohner*innen gleichberechtigt leben und vor allem gemeinsam jede Menge Spaß haben. Von Beginn an wird das Festival partizipativ organisiert, die Auswahl des Mottos, die Gestaltung der Deko, die Entwicklung der Mitmach-Stände – alles wird von den jungen Gestalter*innen aus ganz NRW mitentwickelt.

[weitere Informationen und Anmeldung unter \[medienarbeit-nrw.de\]\(https://www.medienarbeit-nrw.de\)](#)

FJMK-Angebote beim Jugendforum NRW auf der gamescom 2023

(03.08.2023) Ab dem 23. August 2023 ist es wieder soweit, dann startet in den Messehallen in Köln die gamescom, das weltgrößte Event rund um Computer- und Videospiele. Bis zum 27. August 2023 gibt es dort Inhalte von Ausstellern aus aller Welt sowie von Partnern des Festivals. Mit dabei ist in der Messehalle 10.2 das Jugendforum NRW, das von der Stadt Köln organisiert wird und mit vielen kooperierenden Einrichtungen, insbesondere für junge Gamer*innen, ein umfangreiches Programm bietet. So gibt es von der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW (FJMK) Spielestationen für ein barrierefreies Gaming, einen Makerspace, eine Jugendredaktion und einen Workshop zur „coolen“ Beleuchtung der Gaming-Ecke. Die Fachfortbildung „Games im Fokus der Jugendhilfe“, die einen fundierten Einblick in das Thema Gamespädagogik gibt, ist bereits ausgebucht.

[mehr zu den FJMK-Angeboten beim Jugendforum NRW auf der gamescom 2023 in einer Mitteilung der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW](#)

[zur Webseite der gamescom 2023](#)

Youngsters zwischen Prompting und Faktencheck – BLM-Fachtagung

(03.08.2023) Unter dem Titel „Youngsters zwischen Prompting und Faktencheck – Der Umgang mit Informationen in Zeiten von Algorithmen und KI“ lädt das Forum Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) am 30. November 2023 pädagogisch Tätige, Mitarbeiter*innen der freien Jugend- und Sozialarbeit, Medienschaffende, die interessierte Öffentlichkeit und insbesondere auch Lehrer*innen nach München ein. Bei der diesjährigen Fachtagung geht es um Chancen und Risiken beim Umgang mit Informationen in der heutigen Zeit sowie um konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools in der pädagogischen Praxis. Die Veranstaltung ist als Fortbildung in das Portal FIBS aufgenommen, Lehrkräften kann eine Freistellung vom Unterricht erteilt werden.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Schwierige Umsetzung der EU-Regulierung von künstlicher Intelligenz

(02.08.2023) Ein unkontrollierter Einsatz von Systemen mit künstlicher Intelligenz (KI) ist mit etlichen Gefahren verbunden – da sind sich Politiker*innen und Expert*innen einig. Mit dem sogenannten „AI Act“ soll in den EU-Staaten zukünftig der Einsatz und die Entwicklung von KI reguliert werden. Dies soll die Sicherheit und die Einhaltung von Grundrechten für den Technologie-Bereich gewährleisten. Der derzeitige und vom Europäischen Parlament abgestimmte Entwurf der Europäischen Union steht nun

offenbar vor der endgültigen Fassung. Angesichts der Dynamik der Entwicklungen im Bereich der KI stellt sich allerdings die Frage, inwiefern die Regelungen ausreichend sein werden. Und wer soll eigentlich die Einhaltung der neuen Vorgaben kontrollieren? Für spektrum.de beleuchtet Eva Wolfangel den aktuellen Stand, Dr. Hans Markus Wulf nennt bei german.ai die Details und was diese für die unternehmerische Praxis bedeuten würden.

[zum Beitrag von Eva Wolfangel zur Problematik des Ai Act bei spektrum.de](#)

[zum Blog-Beitrag von Dr. Hans Markus Wulf bei german.ai](#)

„Kein Azubi ohne Digi“ – Land NRW fördert Nachrichtenkompetenz

(02.08.2023) Die Vermittlung von Nachrichten- und Informationskompetenz ist ein wichtiger Schlüssel zur Prävention vor Desinformation und Basis für einen souveränen Start in die digitale Geschäftswelt. Im Rahmen des Projekts „Kein Azubi ohne Digi“ können Auszubildende ein interaktives Online-Live-Training zu Themen wie Fake News, Techniken der Gegenrecherche, die Funktionsweise von Social-Media-Plattformen, die Rolle des professionellen Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft sowie über die rechtlichen Grundlagen der Online-Kommunikation absolvieren. Gefördert wird das Angebot der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen in Bielefeld durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Zuvor wurden bereits Pilotprojekte von „Kein Azubi ohne Digi“ im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein sowie im IHK-Bezirk Düsseldorf anteilig durch die Landesregierung gefördert. Im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein wird das Projekt inzwischen ohne Landesmittel fortgesetzt.

[weitere Informationen zu „Kein Azubi ohne Digi“ und weiteren Angeboten in einer Mitteilung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

Präsentation der Ergebnisse des Online-Audio-Monitors 2023

(02.08.2023) Am 14. September 2023 lädt die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) alle Interessierten zur Präsentation der Ergebnisse des neuen Online-Audio-Monitors (OAM) ein. Ab 9:30 Uhr geht es im Live-Stream unter anderem um folgende Themen: Online-Audio-Nutzung in Deutschland: Next Level Radio – Wie digital darf es sein?, Fair Play im Cockpit? – Wohin steuert die Audionutzung im Auto?, Big Screen Audio – Sind smarte Fernseher die besseren Radiogeräte? Der Online-Audio-Monitor ist ein gemeinsames Projekt der BLM, der Medienanstalt für Baden-Württemberg (LFK), der Landesanstalt für Medien NRW, der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) sowie des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW), der RMS (Radio Marketing Service) und VAUNET, des Verbands Privater Medien.

[weitere Informationen und der Live-Stream unter \[online-audio-monitor.de\]\(https://www.online-audio-monitor.de\)](#)

Dasselbe Level? – Studie zur Gleichberechtigung von Gamer*innen

(02.08.2023) Computerspiele sind nur etwas für männliche Nerds? Dieses Klischee gehört längst der Vergangenheit an: Eine Studie der Panther Holding GmbH zeigt, dass Frauen längst in der Gaming-Szene angekommen sind. Wie sieht es aber mit der Gleichberechtigung aus? Dazu wurden insgesamt 1000 Personen zwischen 16 bis 55 Jahren und einem Durchschnittsalter von 33,8 Jahren befragt. Besonders interessant ist der Zugang bei den jüngeren User*innen: Anders als bei den Befragten ab 18 Jahren ist bei ihnen das Online-Spielen am PC „out“. Bemängelt wird seitens der weiblichen Gruppe Cybermobbing und Sexualisierungen – zum Beispiel bei der Auswahl von Rüstungen etc. Fest steht: Gamen wird weiblicher und das betrifft auch kommerzielle E-Sport-Aktivitäten, bei denen der anderswo oft bemängelte Gender-Pay-Gap leider kein Fremdwort ist.

[alle Ergebnisse und die Studie der Panther Holding GmbH zum Download unter auspreiser.de](#)

[mehr zur Studie in einem Beitrag bei pcgames.de](#)

Positive KJM-Bewertungen beim Kinder- und Jugendmedienschutz

(02.08.2023) Gemäß dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) dürfen mediale Angebote mit jugendgefährdenden Inhalten nur dann verbreitet werden, wenn sichergestellt werden kann, dass ausschließlich Erwachsene darauf Zugriff haben. Zwei neue Systeme zur Altersverifikation (AVS) wurden nun von der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) als positiv bewertet, die „Digital Client Onboarding Suite“ der Global Digital Profile GmbH und „ICU – Anonymous Age Estimation“ der Innovative Technology Ltd. Das Alter einer Person wird hierbei anhand der Erkennung von biometrischen Merkmalen durchgeführt. Da manche Jugendliche älter aussehen, als sie sind, hat die KJM einen Puffer von fünf Jahren festgelegt. Personen müssen also mindestens als 23 erkannt werden, um Zugang zu den ab 18 Jahren bewerteten Inhalten zu bekommen. Damit gibt es nun 104 von der KJM positiv bewertete Konzepte bzw. Module für AV-Systeme.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Kommission für Jugendmedienschutz](#)

Hate Speech – Forschungsmonitor der Landesanstalt für Medien NRW

(02.08.2023) Der neue Forschungsmonitor „fyi“ der Landesanstalt für Medien NRW beschäftigt sich mit den Dynamiken, Effekten und Möglichkeiten der Regulierung von Hassrede im Netz. Dabei werden mehrere Bereiche genauer in den Blick genommen, zunächst die unterschiedlichen Verständnisse von Hate Speech, oft genutzte Strategien zur Verbreitung, die Wirkweisen und schließlich Maßnahmen zur Entgegenwirkung: Hilft

eine automatisierte Suche? Wie kann der Digital Services Act (DSA) die Verbreitung verhindern? Im Gespräch mit Prof. Dr. Lena Frischlich, Medienpsychologin und Kommunikationswissenschaftlerin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), geht es um eine Einschätzung zum Problemumfang und die Motive extremistischer Akteur*innen. Der Forschungsmonitor wurde von Wissenschaftler*innen der LMU erarbeitet und steht zum kostenlosen Download bereit.

[weitere Informationen und Download des aktuellen Forschungsmonitors bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Konferenz zu KI und Medien – Vielfalt, Vertrauen und Verantwortung

(02.08.2023) Am 28. September 2023 findet in Mainz die 2. Medien Triennale Südwest zum Thema künstliche Intelligenz (KI) und Medien statt mit dem Titel „Vielfalt, Vertrauen und Verantwortung – welchen Rahmen wir jetzt brauchen!“. Dabei soll es insbesondere um folgende Fragen gehen: Welche Grenzen müssen für den Einsatz von KI festgelegt werden? Wie gestaltet sich ein verantwortungsvoller Umgang mit KI-Anwendungen im Journalismus? Und auf welche Weise kann die Medienvielfalt und das Medienvertrauen zukünftig gestärkt werden? Die Veranstaltung bietet Masterclasses, einen Marktplatz sowie Gesprächsrunden und Vorträge und wird von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und der Medienanstalt Rheinland-Pfalz organisiert und umgesetzt.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Medienanstalt Rheinland-Pfalz](#)

Social Media – Schüler*innenheft zu Chancen und Herausforderungen

(01.08.2023) In der neuen Ausgabe von „Was geht?“ dreht sich alles um Social Media: um Werbung, Influencer*innen, Fake News, Cybermobbing und natürlich um die einzelnen Apps (TikTok, Instagram usw.). Die von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) herausgegebene Schriftreihe für Jugendliche wurde speziell für die pädagogische Arbeit, zum Beispiel an Hauptschulen oder in der offenen Jugendarbeit, entwickelt – inklusive eines Begleithefts für Pädagog*innen mit Methodenbeschreibungen und Hintergrundinformationen. Um „Was geht?“ möglichst gut auf die Interessen von Schüler*innen sowie die schulische Arbeit abzustimmen, freut sich die bpb bei jeder Ausgabe über Feedback von Jugendlichen und Lehrkräften.

[zum Download und zur Bestellung der neuen Ausgabe von „Was geht?“ und des Begleithefts für Pädagog*innen bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

lernen:digital – Digitalität im schulischen Musik- und Kunstunterricht

(01.08.2023) Mit einem Kompetenzverbund, der durch die Europäische Union finanziert und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, soll die Weiterbildung von Lehrkräften im Bereich der digitalen Transformation des Schulunterrichts gestärkt werden. Insgesamt vier Kompetenzzentren befinden sich bundesweit im Rahmen von lernen:digital im Aufbau. Im Verbundvorhaben DiDiPro („Digitalität – Diversität – Producing: Praktiken populärer Musik in Schule und Weiterbildung“) unter Leitung des Musikpädagogen Prof. Dr. Mario Dunkel von der Universität Oldenburg sollen mit dem Schwerpunkt digitale Musikproduktion diversitätssensible Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte entwickelt werden.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg](#)

[weitere – ständig aktualisierte – Informationen zu den Aktivitäten des Kompetenzverbunds unter lernen.digital](#)

Veränderungen im Bildungswesen durch generative KI-Anwendungen

(01.08.2023) Vor welchen Herausforderungen stehen Universitäten beim Lernen und in der Lehre durch den Einsatz von Anwendungen, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) arbeiten? Fest steht, diese Entwicklung wird nicht aufzuhalten sein und die Vermittlung von Kompetenzen für einen richtigen Umgang damit in den Vordergrund rücken. In der globalen Diskursreihe „One Topic, One Loop“ der Technischen Universität München (TUM) diskutieren vier Professor*innen über dieses aktuelle Thema. Den Anfang macht Enkelejda Kasneci, Professorin für Human-Centered Technologies for Learning an der TUM School of Social Sciences and Technology: Wie werden sich Forschung und Lehre unter dem Einfluss von künstlicher Intelligenz verändern – und was kommt als Nächstes?

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Technischen Universität München](#)

ChatGPT – Aktuelle Studien zur Leistungsfähigkeit der KI-Anwendung

(01.08.2023) Wie die meisten Apps und Angebote im Netz ist auch ChatGPT, der auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Chatbot, einem ständigen Wandel unterworfen. Für die Studie „How Is ChatGPT’s Behavior Changing over Time?“ haben Wissenschaftler*innen der Universitäten Stanford und Berkeley die Leistungsfähigkeit der Anwendung untersucht und sind je nach Version zu unterschiedlichen Ergebnissen gekommen. Weitere Studien, auch von der Universität Stanford, zeigen, dass GPT-4 bei medizinischen Fragen zu besseren Ergebnissen kommt als Studierende des Fachs. Allerdings gab es hierbei eine bedenkliche Vermischung von Falschinformationen. Die Leistungen bei der Erledigung von Schreibaufgaben standen bei einer Untersuchung

am Massachusetts Institute of Technology im Mittelpunkt – die Ergebnisse der Studie „Experimental evidence on the productivity effects of generative artificial intelligence“ sind sehr ansehnlich.

[mehr hierzu in einem Beitrag beim Erich Schmidt Verlag](#)

Handysektor – Wie Generationen das Smartphone anders nutzen

(01.08.2023) Viele Kinder und Jugendliche sind manchmal verwundert, wenn sich die Eltern oder Erziehende oder Oma und Opa mit der Smartphone-Nutzung schwertun. Wie kann ich meine Bahnfahrkarte im Netz kaufen, was ist dieses TikTok, warum ist der Speicherplatz dauernd leer und was in aller Welt sind Tutorials? Bei Handysektor hat Kim mit Simone von der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) in Baden-Württemberg über dieses Thema gesprochen. Oft fehlen den älteren Nutzer*innen einfach die Informationen aus der „Peer-Group“ und sie stammen aus einer Zeit, in denen rotierende Bilderwelten noch fremd waren und auf ganz anderen Wegen kommuniziert wurde. Was ist da los und wie können junge Menschen die „Silver Surfer“ auf ihren digitalen Wegen unterstützen?

[mehr hierzu in einem Erklärvideo bei handysektor.de](#)

BLM-Magazin MiniMedia: Medienpädagogische Inhalte für Kinder

(01.08.2023) Pünktlich zum Beginn der Sommerferien, die nun auch in Bayern begonnen haben, hat die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) die neueste Ausgabe des Kindermagazins MiniMedia veröffentlicht, in dem Medienthemen für junge User*innen zwischen sechs und zehn Jahren einfach und anschaulich erklärt werden. Das Oberthema lautet dieses Mal „Fernsehen, Grusel und Heldenfiguren“. Allein oder zusammen mit ihren Eltern und Erziehenden können Kinder auf spannende Entdeckungsreisen gehen und finden Antworten auf viele Fragen: Was ist eigentlich „Merchandising“? Welche vielfältigen Wege gibt es heute, um fernzusehen? Und warum gruseln wir uns eigentlich bei manchen Sendungen und Filmen?

[zur Bestellung und zum Download im PDF-Format unter blm.de](#)

[weitere Informationen bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Polarisierung in Europa aus empirischer und vergleichender Sicht

(31.07.2023) Wie gespalten sind die Gesellschaften in Europa hinsichtlich aktueller Themen wie Zuwanderung, Ukraine-Konflikt, Covid-Pandemie, Klimawandel, Sozialleistungen und ihre Finanzierung, Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft und dem Umgang mit sexuellen Minderheiten? Um das herauszufinden, hat das

Mercator Forum Migration und Demokratie (MIDEM) an der Technischen Universität (TU) Dresden Menschen in mehreren Ländern befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass Deutschland zusammen mit Ungarn und Spanien im Mittelfeld liegt. Gegenüber dem Südwestrundfunk (SWR) sprach Studienleiter Prof. Hans Vorländer von einer vermutlichen Rolle der Medien für einen gegenteiligen Eindruck.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Südwestrundfunks](#)

[weitere Informationen zu den Ergebnissen der Studie in einer Mitteilung der Technischen Universität Dresden](#)

Podcast „Läuft“ – Mastodon-Diskussion beim Grimme Online Award

(31.07.2023) In der neuen Folge der Programmschau „Läuft“, die gemeinsam vom Fachdienst epd medien und dem Grimme-Institut produziert wird, geht es – aus der Perspektive der Jury des Grimme Online Award – um die Debatte zum Blogging-Dienst Mastodon. Intensiv wurde über das dezentrale Netzwerk diskutiert, am Ende kam es allerdings nicht zur (Nach-)Nominierung und dementsprechend auch nicht zur Auszeichnung. Host Alexander Matzkeit spricht dazu mit dem Juryvorsitzenden Stephan Anpalagan. Außerdem geht es im Läuft-Podcast um künstliche Intelligenz (KI) – an diesem Thema gibt es momentan kein Vorbeikommen. Abseits dessen setzt sich Alexander Matzkeit mit dem deutschen Near-Future-Thriller „Paradise“ auseinander, der ab 27. Juli 2023 auf Netflix verfügbar ist und inhaltlich seine Probleme hat.

[zur aktuellen Folge des Medien-Podcasts „Läuft“ bei podigee.io](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Grimme-Instituts](#)

Genre- und Entwicklungsforschungen zu digitalen Spielen

(31.07.2023) Mit der Publikation „Spielzeichen IV“ ist im Verlag Werner Hülsbusch ein Rückblick auf die Games-Konferenz an der Universität Passau erschienen. Die Autoren Martin Hennig und Hans Krahl fächern darin die einzelnen Genres auf und behandeln die Systematiken, Kontexte und Entwicklungen. Wie prägen digitale Spiele und Medien unsere Kultur und welchen Stellenwert hat die individuelle Nutzung für die Menschen? Oder auch umgekehrt: Wie beeinflussen Gesellschaften die Medien? Über diese Fragen und die Buchveröffentlichung hat Rudolf Inderst mit dem Autor und Medienkulturwissenschaftler Martin Hennig gesprochen.

[zum Interview mit dem Spielforscher Martin Hennig bei nahaufnahmen.ch](#)

Online-Veranstaltung zur aufregenden Welt der künstlichen Intelligenz

(31.07.2023) Am 28. September 2023 bietet der Verein Deutschland sicher im Netz (DsiN) allen Interessierten eine spannende Online-Veranstaltung zur Einführung in das Themengebiet künstliche Intelligenz (KI) an. Längst ist KI in unserem Alltag gegenwärtig – manchmal offen, oftmals auch versteckt im Hintergrund. Welche Möglichkeiten ergeben sich dadurch und welche Gefahren und Probleme sind mit dieser Entwicklung verbunden? Darüber berichtet Privacy-Tutor Alexander Baetz in diesem kostenfreien Angebot. Neben wichtigem Grundlagenwissen liefert er auch konkrete Praxisbeispiele zur Nutzung von KI-Anwendungen wie DeepL und Midjourney.

[weitere Informationen und der Zoom-Link bei sicher-im-netz.de](https://www.sicher-im-netz.de)

Soziale Medien nicht Ursache für die Verbreitung von Fake News?

(31.07.2023) Oft werden die Netzwerke im Internet verantwortlich für die Verbreitung von Falschnachrichten gemacht. Am Beispiel des Themas „Klimawandel“ zeigt die Wissenschaftlerin Hannah Metzler vom Complexity Science Hub (CSH) in Wien, dass die hiermit verbundene Problematik durchaus vielschichtiger ist. In ihrem Bericht „Soziale Medien machen gesellschaftliche Konflikte sichtbar, sind aber nicht die Ursache“ widerspricht sie der Annahme, soziale Medien würden Fake News „befeuern“. Das Phänomen von Leugnern und Skeptikern sei ein gesellschaftliches Problem und Offline-Kontakte, zum Beispiel im Arbeits- oder Freundeskreis, seien bei Meinungsbildungsprozessen viel einseitiger. Die sogenannten Echokammern im Netz – also mehr oder weniger abgeschlossene Filter- oder Informationsblasen, in denen die eigene Meinung nur verstärkt wird – sind ein „Mythos“, die Konflikte entstehen vielmehr durch die Konfrontation mit anderen Positionen.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Österreichischen Rundfunks](#)

Nachrichtenkompetenz – #UseTheNews baut Angebot für Schulen aus

(31.07.2023) Mit Angeboten für Partnerschulen weitet die Initiative #UseTheNews ihre Förderung der Nachrichten- und Medienkompetenz von jungen Nutzer*innen aus: Im Laufe der nächsten Monate wird auf diese Weise ein bundesweites Netzwerk entstehen. Schüler*innen sollen mit Hilfe dieses Konzepts an faktenbasierte Informationen herangeführt, über Desinformation aufgeklärt und für das Tätigkeitsfeld des Journalismus begeistert werden. Das Angebot von #UseTheNews umfasst unter anderem Fortbildungen wie News-Literacy-Workshops, kontinuierliche Informationen über neue Studien und Projekte, die Teilnahme der Schulklassen an Veranstaltungen wie den Newscamps sowie eine Beteiligung an der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien, die unter dem Titel „Open News Education“ entstehen.

[mehr zu den Bildungsangeboten unter usethenews.de](https://www.usethe-news.de)

[weitere Informationen in einer Mitteilung von UseTheNews bei presseportal.de](https://www.presseportal.de)

TWON – Effekte von Social Media auf die demokratische Debattenkultur

(31.07.2023) Gefördert mit Mitteln der Europäischen Kommission, speziell dem Horizon Europe-Rahmenprogramm, und zusammen mit einem internationalen Konsortium aus acht Universitäten und Partnern aus Forschung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft erforscht das gemeinnützige FZI Forschungszentrum Informatik über eine Laufzeit von drei Jahren mit dem Projekt TWON (Twin of Online Social Networks) die Effekte von sozialen Netzwerken auf die demokratische Debattenkultur. Zielstellung ist dabei, der Europäischen Kommission strategische Empfehlungen für mögliche Regulierungen vorzulegen, mit Hilfe von digitalen Zwillingen soll der Einfluss der Mechanismen sozialer Plattformen, zum Beispiel hinsichtlich der Filterung oder Personalisierung von Inhalten, untersucht werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des FZI Forschungszentrums Informatik](https://www.fzi.de)

Software immunisiert Bildaufnahmen gegen KI-Manipulationen

(28.07.2023) Auf Basis von künstlicher Intelligenz (KI) können Bilder heutzutage äußerst realistisch verfälscht werden. So zum Beispiel mit dem KI-Bildgenerator Midjourney, der in seiner neuesten Version Ergebnisse erzeugt, die von Originalen kaum noch zu unterscheiden sind. Zum Schutz der Nutzer*innen vor solchen Deepfakes wurde bereits über die Kennzeichnung mit einer Art „Wasserzeichen“ nachgedacht. Das Programm Photoguard, das am Massachusetts Institute of Technology (MIT) entwickelt wurde, geht nun noch einen Schritt weiter und soll eine mögliche Manipulation bereits im Vorfeld verhindern – die Bilder werden quasi mit „vergifteten“ Pixeln „immunisiert“.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei t3n.de](https://www.t3n.de)

[weitere Informationen in einem Beitrag bei heise.de](https://www.heise.de)

Unesco-Report fordert ein weltweites Smartphone-Verbot an Schulen

(28.07.2023) Im neuen „2023 Global Education Monitoring Report“ fordert die Unesco ein Verbot von Smartphones an Schulen. Dadurch würden Lernfortschritte behindert, zudem Gefahren des Missbrauchs, zum Beispiel durch Cybermobbing, verringert. Die Unesco beruft sich dabei auf Studien, die zeigen, dass sich eine übermäßige Nutzung von Smartphones an Schulen negativ auf die Leistungen auswirke, zudem sei die

emotionale Stabilität der Kinder und Jugendlichen gefährdet. Festgestellt wird, dass einige Länder in der Europäischen Union bereits ein Smartphone-Verbot ausgesprochen haben – mit Erfolg, wie Analysen gezeigt hätten. Auch Chatbots, die auf künstlicher Intelligenz (KI) basieren, sollte zukünftig keine herausragende Stellung zukommen: Solche Systeme könnten keine Lehrkräfte ersetzen.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei derstandard.de](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag bei golem.de](#)

[weitere Informationen zum Report unter unesco.org \[in englischer Sprache\]](#)

[Update vom 01.08.2023: Anderslautende Meldung bei presstext.com](#)

Medienrechte für Kinder – Workshop-Angebote für Grundschulen

(28.07.2023) Der Südwestrundfunk (SWR) und die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg setzen zusammen mit vielen Kooperationspartnern – darunter klicksafe, Jugendschutz.net, die Landeszentrale für politische Bildung und Planet Schule – das Bildungsprojekt „Medienrechte für Kinder“ um. Dieses richtet sich gezielt an Lehrkräfte, Kinder, Eltern und Erziehende. Im kommenden Schuljahr 2023/24 nehmen 12 Grundschulen aus den Regierungsbezirken Freiburg und Stuttgart teil. Zu dem Projekt gibt es für Lehrer*innen und alle Interessierten eine kostenlose Broschüre mit den wichtigsten Informationen über Chancen und Risiken und einen klugen und kompetenten Umgang mit digitalen Medien.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Südwestrundfunks](#)

[zum kostenlosen Download der Broschüre \[PDF-Format\]](#)

[mehr zur Medienkompetenzvermittlung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk im Medienbildungshub – Teil 8: Südwestrundfunk](#)

Studie zur kognitiven Verarbeitung von sozialen Informationen

(28.07.2023) Wie beeinflussen Informationen, die über soziale Kanäle übermittelt werden, unsere Wahrnehmung, das Lernen, Erinnern, Denken und Wissen? Um dies näher zu untersuchen, führt ein Team vom Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit der Ruhr-Universität Bochum (RUB) eine Studie zu den „Effekten von sozialen Informationen auf das Arbeitsgedächtnis“ durch. Dafür werden ab sofort Proband*innen gesucht. Im Rahmen der Studie sollen unter Messung verschiedener körperliche Reaktionen – unter anderem der Herzrate sowie der Ausschüttung des Stresshormons Cortisol – verschiedene Aufgaben am Computer

bearbeitet werden. Wer volljährig ist und sich beteiligen möchte, kann sich per Mail an Studienleiter Marius Kunna wenden, die Teilnehmenden erhalten eine Aufwandsentschädigung von 40 Euro.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Ruhr-Universität Bochum](#)

[mehr Information für Teilnehmende unter \[iatstudy.kli.psy.ruhr-uni-bochum.de\]\(http://iatstudy.kli.psy.ruhr-uni-bochum.de\)](#)

Strategien von Desinformation erkennen und diese bekämpfen

(28.07.2023) Insbesondere für Wissenschaftler*innen sind Falschinformationen, die im Netz gepostet werden, längst zu einem Problem geworden. Aufgrund der schnellen Verbreitung der Inhalte ist auch eine Widerlegung mit Faktenchecks nicht immer einfach. Im Gespräch mit Falk Reimer erklärt die Kommunikationswissenschaftlerin Clara Christner, welche Reaktionen auf Desinformation sinnvoll seien und warum es wichtig sei, die zum Teil diffizilen dahinterliegenden Strategien zu erkennen und Wissen darüber zu vermitteln. Sie war als Speakerin beim Science-Slam der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) mit dabei, der am Donnerstag (27. Juli 2023) stattfand.

[zum Interview mit Clara Christner bei \[rheinpfalz.de\]\(http://rheinpfalz.de\)](#)

[weitere Informationen zum Science-Slam an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau](#)

Konkurrenz für Twitter? – Neues Text-Post-Feature bei TikTok

(28.07.2023) Beim Kurznachrichten-Dienst Twitter ist seit der Übernahme durch Elon Musk einiges im Gange, zuletzt prangte ein „X“ auf dem Firmengebäude, alle Profile sind nun unter x.com-Adressen zu erreichen. Nachdem der Meta-Konzern mit Threads auf den (abfahrenden?) Zug aufgesprungen ist, gibt es nun auch bei TikTok mit den Text-Nachrichten ein neues Feature. Das ist aber nicht zu verwechseln mit den Captions bei Instagram, deren Einfluss auf Engagement und Reichweite oftmals unterschätzt wird. Letztendlich handelt es sich bei der neuen TikTok-Funktion um eine Art animierten Text. Es wird sich zeigen, ob dies dem allgemeinen User*innen-Gebrauch der Video-Plattform entspricht.

[mehr hierzu in einem Beitrag von \[meedia.de\]\(http://meedia.de\)](#)

[weitere Informationen bei \[onlinemarketing.de\]\(http://onlinemarketing.de\)](#)

Freie Bildungsmaterialien zur Vermittlung von Informationskompetenz

(27.07.2023) Im Netz sind alle Nutzer*innen mit beeinflussenden Inhalten und Werbung konfrontiert. Damit verbunden sind Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), Algorithmen und auch Fragen nach dem Datenschutz und Urheberrechten. Mit „Influence is everywhere!“ stehen für Lehrkräfte und Pädagog*innen umfassende und als Open Educational Resources (OER) lizenzierte Materialien zur Unterrichtsgestaltung bereit. Erstellt wurden diese im Rahmen eines von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) geförderten Projekts von der gemeinnützigen Bildungsinitiative Media Smart, die sich für die Förderung von Medien- und Werbekompetenz von Schüler*innen einsetzt.

[weitere Informationen und zu den Materialien unter mediasmart.de](https://mediasmart.de)

[mehr hierzu in einem Beitrag im Blog von medienpaedagogik-praxis.de](https://medienpaedagogik-praxis.de)

Frontier Model Forum – Große Tech-Unternehmen gründen KI-Gruppe

(27.07.2023) Um eine sichere und verantwortungsvolle Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) sicherzustellen, haben am vergangenen Montag (24. Juli 2023) große Tech-Unternehmen die Gründung eines „Frontier Model Forums“ bekanntgegeben. Mit der neuen Partnerschaft für eine Nutzung von Anwendungen mit Artificial Intelligence (AI) sollen die zukünftigen Herausforderungen und Weiterentwicklungen verantwortungsvoll gestaltet werden. Zu den Hauptzielen gehören: Förderung der KI-Sicherheitsforschung, Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträger*innen, Wissenschaftler*innen und der Zivilgesellschaft sowie die Unterstützung der Entwicklung von Programmen zum Wohl der Menschheit, wie zum Beispiel zur Eindämmung des Klimawandels, zur Früherkennung von Krebs und zur Prävention und Bekämpfung von Cyber-Bedrohungen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von heise.de](https://heise.de)

Beschwerdestellen für illegale und jugendgefährdende Inhalte im Netz

(27.07.2023) Beim täglichen Surfen im Netz stoßen wir in den sozialen Netzwerken immer wieder auf verstörende und vermeintlich illegale oder jugendgefährdende Inhalte. Diese sollten nicht einfach weggewischt, sondern den Betreibern der Plattformen gemeldet werden. Da die Betreiber nicht immer schnell und adäquat reagieren können, bieten sich Beschwerdestellen an, die in Deutschland zum Beispiel von jugendschutz.net, eco, dem Verband der Internetwirtschaft, und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimediadienste-Anbieter (FSM) betrieben werden. Dort werden die angegebenen Posts – auch bei anonymer Meldung – überprüft und schließlich eine

schnelle Löschung bzw. eine strafrechtliche Verfolgung veranlasst. Die Initiative klicksafe.de hat die Adressen und alles zum Thema zusammengestellt.

[weitere Informationen und Adressen bei klicksafe.de](https://klicksafe.de)

Samara Feldmann von HateAid über Dickpics und andere Nudes

(27.07.2023) Für manche ist es vielleicht nur ein Spaß, aber dahinter liegt eine ernstzunehmende Problematik. Das Versenden von anzüglichen und erotisch-intendierten Bildern kann durchaus strafbar sein. Im Gespräch mit Lea Römer von JUUUPORT erläutert Samara Feldmann von der Organisation HateAid den rechtlichen Rahmen und wie User*innen sich vor solchen Inhalten und Belästigungen schützen können. Oftmals bieten die sozialen Netzwerke spezielle Schutzeinrichtungen und Filter an – auf jeden Fall sollten solche Vorfälle gemeldet werden, um die jeweiligen Profile sperren zu lassen. Wichtige Tipps bietet das Tool „Dickstinction“ von Hate Aid, über das gegebenenfalls direkt eine Anzeige erstattet werden kann.

[zum Interview mit Samara von HateAid bei juuuport.de](https://juuuport.de)

[das Interview in den Instagram-Stories von @juuuport](https://www.instagram.com/juuuport)

[zur Hilfeplattform bei sexueller Belästigung unter dickstinction.com](https://dickstinction.com)

bbp: Medienkompetenz in einer digitalen Welt

(27.07.2023) Einen kleinen Rundumschlag zum Thema Medienkompetenz unternimmt die neue Ausgabe der „Informationen zur politischen Bildung/ izpb“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung (bbp). Es geht um historische und theoretische Grundzüge, um die Berührungspunkte von Medienkompetenz und Familie, Kita, Schule sowie um aktuelle Fragen, Diskurse und Herausforderungen, z.B. zum Jugendschutz, zum Vertrauen in die Medien, zur Chancengerechtigkeit. Ergänzt werden diese Beiträge durch ausgewählte Presseartikel. Die Zeitschrift kann als PDF kostenlos heruntergeladen und gelesen oder bestellt werden.

[weitere Informationen, Download und Bestellung auf der bpb-Website](https://www.bpb.de)

Interview: Digitale Medien in der Kita

(27.07.2023) Auf bildungsklick TV erklärt Eric Simon vom Kompetenzzentrum Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal, wie digitale Medien verstärkt Eingang finden können in die frühe Bildung einer Kindertagesstätte. Er plädiert u.a. dafür, dass sowohl Kita-Leitungen als auch die Erzieher*innen ihre Haltungen zu solchen Medien

überprüfen sollten, um dadurch ggf. vorhandene Ressourcen im Kita-Alltag identifizieren zu können.

[zum Video bei bildungsklick TV](#)

Fernsehen, Sozialverhalten und Nutzungsmuster

(26.07.2023) Das Radiofeature „Fernsehen immer und überall. Medientechnologien im Wandel“ von Vera Klocke auf den Seiten des Deutschlandfunks Kultur geht der Frage nach der sozialen Bedeutung des Fernsehens und des Fernsehgeräts nach. Die Autorin schaut zurück auf die TV-Anfänge und die veränderten Sehgewohnheiten seither, insbesondere durch die Digitalisierung. Noch immer scheint der Fernsehbildschirm als Mittelpunkt des Wohnbereichs gesehen zu werden, doch haben sich seine Funktionen und seine Einsatzmöglichkeiten gerade bei jüngeren Menschen geändert: Es wird kaum noch linear ferngesehen, sondern gestreamt, gespielt und kommuniziert.

[zum Feature auf deutschlandfunkkultur.de](#)

Umfrage: Angst vor Deepfakes?

(26.07.2023) „Das ist doch niemals so passiert! – Oder doch?“ Mit künstlicher Intelligenz können täuschend echt wirkende Bilder, Audios und Videoszenen erstellt werden, die es so niemals gegeben hat. Das kann harmlos sein, aber auch schlimme Folgen haben. Der Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche, Bitkom, hat über 1.000 Personen in Deutschland nach der Bedeutung des Begriffs „Deepfake“ befragt sowie nach ihrer Meinung zu den Gefahren dieser Techniken.

[die Ergebnisse auf bitkom.org](#)

TikTok und Radikalisierung

(26.07.2023) Die Rolle der sozialen Netzwerke mitsamt ihrer Algorithmen und der oft mangelnden Kontrolle der online geposteten Inhalte durch die Betreiber wird vielfach diskutiert – gerade vor dem Hintergrund, dass diese Medien auch von Kindern und Jugendlichen z.T. stark genutzt werden. Auf Belltower.News, dem Internetportal der Amadeu Antonio Stiftung, erklärt der Autor Denis Groß, warum gerade TikTok eine besondere Bedeutung bei möglichen Radikalisierungen durch hochproblematische Inhalte zukommt.

[zum Artikel auf Belltower.News](#)

Studie zur Glaubwürdigkeit KI-generierter Nachrichten

(26.07.2023) Ein Schweizer Forscherteam hat untersucht, wie gut Menschen Nachrichten erkennen können, die durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz entstanden sind, also beispielsweise durch Sprachmodelle wie ChatGPT. Und welche Falschnachrichten erkennen sie eher: KI-generierte Fakes oder solche von realen Menschen? Ein Ergebnis: „KI schreibt überzeugende Falschmeldungen“.

[weitere Informationen zur Studie auf den Seiten des Österreichischen Rundfunks \(ORF\)](#)

USA: Klagewellen gegen Soziale Netzwerke

(26.07.2023) Es sind z.T. äußerst traurige Geschichten, die Eltern und Schulen bei einer Massenklage gegen die Betreiber von Sozialen Netzwerken vorbringen: An der Magersucht der Tochter, an dem selbst zugefügten Tod eines Sohnes durch Russisch Roulette für ein Video seien die Netzwerke zumindest mitschuldig, ebenso im schulischen Kontext z.B. an der mangelnden Disziplin einzelner Schüler*innen. Welche Begründungen dahinter stecken und welche Aussicht diese Klagen haben, darüber berichtet Daniel AJ Sokolov auf heise.de.

[zum Artikel auf heise.de](#)

Rheinland-Pfalz: Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“

(25.07.2023) Weitere 100 Grundschulen werden im Schuljahr 2023/24 in das Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ (Rheinland-Pfalz) aufgenommen, so Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig. Waren zunächst lediglich die weiterführenden Schulen eingebunden, werden schrittweise auch die Grundschulen mit aufgenommen – ein Zugeständnis an die Tatsache, dass die Erstnutzer*innen mobiler Endgeräte immer jünger werden. Das Programm umfasst u.a. die Verbesserung der Unterrichtsqualität mit neuen medialen Lerninhalten und -methoden, entsprechende Fortbildungen für Lehrkräfte, die Etablierung des MedienkomP@sses und die Intensivierung der Elterneinbindung.

[zur Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz](#)

[zum 10-Punkte-Programm „Medienkompetenz macht Schule“](#)

Politische Propaganda mittels KI

(25.07.2023) Jonathan Kemper beschreibt in einem Artikel auf the-decoder.de, einer Website zu den Themen KI-Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, Beispiele für den Einsatz von Bildern, die per Künstlicher Intelligenz zu Propagandazwecken erstellt

wurden. Bekannt ist sicherlich das Fake-Bild von der angeblichen Festnahme des früheren US-Präsidenten Donald Trump. Ein weiteres Beispiel: Um zu verdeutlichen, dass das Leben in New Zealand unsicher oder gefährlich ist, hat eine konservativ-rechtsliberale Partei ein KI-Bild mit dunklen Einbrechergestalten genutzt. Da solche Bilder z.T. sehr echt wirken und schnell generiert werden können, sei eine rasche Erstellung und Verbreitung von Fake News möglich.

[zum Artikel auf the-decoder.de](#)

Augen auf im Internet – Faktencheck-Tipps vom CORRECTIV-Team

(25.07.2023) Mit den Faktenchecks unter correctiv.org klärt ein Rechercheteam regelmäßig und umfassend über Falschnachrichten im Internet auf. Ein besonderes Problem sind dabei gefälschte Webseiten, die Desinformation verbreiten oder persönliche Daten von Nutzer*innen „abgreifen“ möchten. Daneben gibt es, zum Beispiel auf Facebook, viele gefakte Profile mit vermeintlichen Gewinnspielen von seriösen Firmen. Aus den Erfahrungen ihrer Arbeit haben CORRECTIV-Redakteur*innen wichtige Tipps und Hinweise zusammengestellt.

[zu den Faktencheck-Tipps für Webseiten unter correctiv.org](#)

Neuer Dreijahresbericht der Landesanstalt für Kommunikation

(25.07.2023) In der vergangenen Woche hat die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) im Rahmen der Medienrat-Sitzung ihren Dreijahresbericht unter dem Titel „Den Wandel gestalten: Medienregulierung im digitalen Zeitalter“ vorgestellt. Geboten wird ein Überblick der vielfältigen Aktivitäten der LFK, von der Medienkompetenzvermittlung über den Jugendmedienschutz bis hin zur Rechtsdurchsetzung, zum Beispiel im Bereich der sozialen Netzwerke und der journalistischen Sorgfaltspflichten. Deutlich wird unter anderem noch einmal mehr die Wichtigkeit des Zusammenspiels von neutraler und objektiver Forschung, des Einsatzes zeitgemäßer Aufsichtsinstrumente und einer zielgenauen Förderung zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags im Medienstandort Baden-Württemberg.

[weitere Informationen und Download des Berichts bei der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg](#)

Gefälschte Mails erkennen – Tipps für junge User*innen

(25.07.2023) Besonders bei Mails ist es inzwischen lästig: Betrüger*innen versuchen mit mehr oder weniger echt wirkenden Zusendungen an private Daten zu kommen. Oft wird dabei mit einer Kontosperrung oder anderen Maßnahmen gedroht. Am Beispiel von Banken erklärt Handysektor daher, welche wichtigen Schritte junge Nutzer*innen

beachten sollten: Ist diese Mail wirklich von meiner Bank und wirkt die zustellende Mail-Adresse seriös? Wohin führen in der Mail genannte Links? Und enthält die Nachricht Rechtschreibfehler oder andere Auffälligkeiten in der Gestaltung? Trotz aller Maßnahmen: Im Zweifelsfall sollte die Hotline der Hausbank angerufen oder zum Beispiel direkt vor Ort in einer Filiale nachgefragt werden.

[zu den Tipps gegen Abzocke-Mails bei handysektor.de](https://www.handysektor.de)

klicksafe.de – Überarbeitete Materialien für mehr Sicherheit im Netz

(25.07.2023) Um Online-Kompetenzen und die Sicherheit junger User*innen zu fördern, bietet die EU-Initiative klicksafe.de vielfältige Materialien für unterschiedliche Zielgruppen an. Diese können bestellt oder kostenfrei heruntergeladen werden. Überarbeitet wurden nun die Flyer zur Video-App TikTok, zu Snapchat, zum Thema Zivilcourage und in Kooperation mit Handysektor zum beliebten Spiel Fortnite. In jeder Ausgabe gibt es praktische Tipps und nützliche Hinweise für Jugendliche. Ganz neu erschienen ist ein Webseminar-Mitschnitt zum „Einfluss von Algorithmen im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen“, der sich an Pädagog*innen, Eltern und Erziehende richtet.

[alle Medien und Materialien in der Übersicht bei klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)

Cybermobbing durch Deepfakes – SCHAU HIN!-Ratschläge für Eltern

(24.07.2023) In einem aktuellen Beitrag beschäftigt sich die Initiative SCHAU HIN! mit den Möglichkeiten des Cybermobbings durch sogenannte Deepfakes, also mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) manipulierten Bildern, Audios und Videos. Damit können Kinder und Jugendliche bloßgestellt und die Inhalte unbemerkt weitergeleitet und getauscht werden. Für Eltern und Erziehende ist eine entsprechende Information darüber besonders wichtig, um die eigenen Kinder zu schützen bzw. diese für die Thematik zu sensibilisieren: Was ist zu tun, wenn solche Inhalte im Freundeskreis getauscht werden? Warum sollte so etwas nicht erstellt oder weitergeleitet werden? Und wie können Deepfakes „entlarvt“ und erkannt werden?

[zu den Ratgeber-Informationen unter schau-hin.info](https://www.schau-hin.info)

Online-Diskussionen konstruktiv und fair miteinander gestalten

(24.07.2023) Im Netz herrscht beim Meinungs austausch und bei Diskussionen in den Foren oder den sozialen Netzwerken oftmals ein rauer Ton. Von der Cancel Culture über den Shitstorm, Hate Speech und bis zum direkten Mobbing – viele Teilnehmer*innen schreckt das inzwischen ab. Ohnehin, und das zeigen Studien, beteiligen sich nur relativ weniger User*innen am Diskurs. Im Sinne der Meinungsvielfalt

bedauert Victoria Graul diesen Trend und fasst in ihrem Beitrag für mediakompetent.de alles Wesentliche zu dieser Thematik und den damit verbundenen Schlagworten zusammen. Ein Austausch, der emotional sein kann, aber immer fair, ist ihrer Meinung nach wichtig. Neben einigen Überlegungen gibt sie konkrete Tipps, um Online-Diskussionen konstruktiv und sachlich miteinander zu führen.

[zum Beitrag von Victoria Graul bei mediakompetent.de](#)

Smartphone bleibt beliebtestes Medium zum Gaming in Deutschland

(24.07.2023) Eine aktuelle Studie von game, dem Verband der deutschen Games-Branche, zeigt: Das Smartphone bleibt in Deutschland das beliebteste Medium für digitale Spiele. Allerdings ist der Trend im Vergleich zum vergangenen Jahr mit 22,8 Millionen Gamer*innen rückläufig. Deutlich zugelegt haben Spielkonsolen, die nun insgesamt 18,9 Millionen Nutzer*innen verzeichnen können, weniger bedeutender wird hingegen der traditionelle PC mit 12,9 Millionen Nutzer*innen. Die Beliebtheit des Smartphone-Gaming zeigt sich auch bei den Umsätzen: Insgesamt wurden 2022 in Deutschland auf Smartphones 2,8 Milliarden Euro mit Games umgesetzt, auf Spielekonsolen betrug der Umsatz rund 2 Milliarden Euro, auf dem PC rund 1,6 Milliarden Euro.

[weitere Informationen und Ergebnisse der Studie in einer Mitteilung von game – Verband der deutschen Games-Branche](#)

Unternehmen sichern Kennzeichnung KI-generierter Inhalte zu

(24.07.2023) Die Möglichkeiten des Missbrauchs mittels künstlicher Intelligenz (KI) erstellter Inhalte sind vielfältig, angesichts der schnellen Entwicklungen in diesem Bereich berät die amerikanische Regierung längst über mögliche Gesetzesregelungen. Nach Informationen von AP, über die Spiegel online berichtet, gibt es seitens großer Unternehmen – darunter Amazon, Google, Meta, Microsoft, OpenAI – nun Zusagen, bereits im Vorfeld entsprechende Kennzeichnungen und Selbstverpflichtungen einzuführen, zum Beispiel fälschungssichere Wasserzeichen, regelmäßige Prüfungen und Meldewege für Sicherheitsforscher*innen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Spiegel online](#)

„Justiz und Medien“ – Bilanz der Initiative gegen den Hass

(24.07.2023) Immer mehr Redaktionen in Medienhäusern und Journalist*innen sind bei ihrer täglichen Arbeit mit Hasskommentaren im Netz konfrontiert. Hate Speech nur zu löschen, kann nicht die Lösung sein – eine nachdrückliche strafrechtliche Verfolgung dagegen schon. Zum „Europaweiten Aktionstag für die Betroffenen von

Hasskriminalität“ am vergangenen Samstag (22. Juli 2023) haben das Bayerische Justizministerium und die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) eine erfolgreiche Bilanz ihrer vor vier Jahren gegründeten Initiative „Justiz und Medien – konsequent gegen Hass“ gezogen. Die unterstützenden Medienhäuser sehen sich durch diese Erfolge bestärkt, weiter gemeinsam gegen Hate Speech zu kämpfen. Ab Herbst plant die BLM, vertiefende Workshops für alle Beteiligten anzubieten.

[mehr zur Initiative „Justiz und Medien – konsequent gegen Hass“](#)

[weitere Informationen in einer gemeinsamen Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz und der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Scicomm-Support – Rückhalt für die Wissenschaftskommunikation

(24.07.2023) Besonders in den sozialen Medien häufen sich Angriffe auf Wissenschaftler*innen, oftmals werden diese Konflikte unsachlich geführt, mit Hassrede, Drohungen und diffamierenden Kampagnen gegen die Forschenden. Um Betroffenen dieser digitalen Gewalt eine Anlaufstelle zu bieten, haben der Bundesverband Hochschulkommunikation und die Gesellschaft Wissenschaft im Dialog (WiD) ein neues Angebot gestartet: Auf der Plattform Scicomm-Support sind täglich und kostenfrei erfahrene Kommunikator*innen erreichbar und stehen mit Ratschlägen und Hilfestellungen zur Verfügung. Für die rechtliche Expertise wird der Scicomm-Support mit einem Projekt der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius kooperieren. Am Aufbau und an der Begleitung des Scicomm-Supports ist zudem HateAid wesentlich beteiligt, die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sind Partner der Initiative.

[zum neuen Beratungsangebot unter \[scicomm-support.de\]\(https://scicomm-support.de\)](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung von Wissenschaft im Dialog](#)

Ad-Transparenz-Bibliothek und Forschungs-API bei TikTok in Europa

(24.07.2023) Wie der TikTok-Konzern gestern mitgeteilt hat, wird auch in Europa Wissenschaftler*innen mit einem Forschungs-API (die Abkürzung steht für „Application Programming Interface“ und bezeichnet eine Programmierschnittstelle) ein tieferer Einblick in das soziale Netzwerk gegeben. Der Zugang kann in den kommenden Wochen von gemeinnützigen Institutionen beantragt werden. Möglich sind damit zum Beispiel Forschungen zu den Auswirkungen von Social-Media-Angeboten. Zusätzlich wird die Anzeigenbibliothek geöffnet, um Transparenz in bezahlte Werbung und andere kommerzielle Inhalte auf der Plattform zu bringen. Diese Ad-Transparenz-Bibliothek ist eine durchsuchbare Datenbank, die Informationen über bezahlte Anzeigen und Metadaten zu Werbungen enthält. TikTok gehört nach den Regularien des Digital

Services Act (DSA) zu den sogenannten VLOPs (Very Large Online Plattformen), die zu einer größeren Transparenz und zu einer Rechenschaftspflicht verpflichtet sind.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei onlinemarketing.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung von TikTok Deutschland](#)

Vom „Schulbuch des Jahres“ zum „Bildungsmedienpreis“

(24.07.2023) Längst wird in den Schulen nicht mehr nur mit Büchern gelehrt und gelernt. Ab 2024 wird daher aus dem Preis „Schulbuch des Jahres“, den das „Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut“ (GEI) seit 2012 jährlich vergibt, der „Bildungsmedienpreis“. Mit der Umbenennung soll die Auszeichnung einer zunehmenden Vielfalt der in der Schule genutzten – analogen und digitalen – Medien gerecht werden. Bis zum 15. September 2023 können Personen, Verlage oder Institutionen, die Bildungsmedien produzieren oder nutzen, ihre schulischen Lehrwerke einreichen. Die Ausschreibung richtet sich im dreijährigen Turnus an die unterschiedlichen Schulstufen. In drei Kategorien für die Grundschule – Sprachen, Sachunterricht und Mathematik – sollen in diesem Jahr Herausgeber*innen und Autor*innen gewürdigt werden, die Mut zu inhaltlichen, didaktisch-methodischen und gestalterischen Innovationen haben und kompetenzorientiertes Lernen ermöglichen.

[weitere Informationen beim Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut](#)

young reporter – Medienproduktion mit professioneller Unterstützung

(21.07.2023) Mit dem Projekt „young reporter“ rufen die Sendeanstalten der ARD regelmäßig medieninteressierte Schüler*innen dazu auf, als Reporter*innen unterwegs zu sein. Junge Menschen von 14 bis 20 Jahren sollen die Möglichkeit bekommen, ihre eigenen Geschichten zu recherchieren und zu erzählen, zusammen mit journalistischen Profis aus den Redaktionen der Sender werden diese dann für das Fernsehen, den Hörfunk oder die Social-Media-Kanäle aufbereitet. Am Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums in Alzey haben Schüler*innen der 9. Jahrgangsstufe nun mit Unterstützung des Südwestrundfunks (SWR) zwei Podcasts zu den Themen „Familienblogger“ und „Jugendkriminalität“ produziert, die online abrufbar sind.

[zu den Podcasts der „young reporter“ beim Südwestrundfunk](#)

[weitere Informationen zum deutschlandweiten Projekt unter ard.de](#)

KI-Tool von Google soll automatisiert Nachrichten schreiben

(21.07.2023) Nach Berichten der New York Times produziert der Google-Konzern unter dem Codewort „Genesis“ ein mit künstlicher Intelligenz (KI) arbeitendes Tool, das die Tätigkeiten von Journalist*innen zukünftig unterstützen soll. Offenbar wurde dieses bereits der New York Times, der Washington Post und dem Wall Street Journal präsentiert. Seitens der Führungskräfte der Verlage wurden allerdings Bedenken geäußert. So werde der Eindruck erweckt, Nachrichten könnten „mal eben“ geschrieben werden. Da KI-Anwendungen nicht immer fehlerfreie Ergebnisse liefern, wäre eine redaktionelle Nachbearbeitung nötig, um Falschmeldungen zu vermeiden. In einigen Bereichen, zum Beispiel bei Sportergebnissen, darauf weist heise.de hin, werde diese Technik allerdings längst eingesetzt.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei heise.de](#)

[weitere Informationen in einem Bericht von t3n.de](#)

[Artikel im Medienbildungshub zum Thema \(März 2021\)](#)

Datenschutz-Schnitzeljagd mit Begleitinformationen für Lehrkräfte

(21.07.2023) Um Schüler*innen im Alter von etwa 10 bis 14 Jahren den Umgang mit Passwörtern, Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen im Internet zu vermitteln, hat die Initiative saferinternet.at im Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) unter dem Titel „Passwörter, Apps und Virenschutz“ eine spannende Schnitzeljagd entwickelt. Das Spiel funktioniert ähnlich wie ein Chatbot, ein Roboter stellt eine Frage und die Schüler*innen müssen die Antwort selbstständig finden. Die Suche dauert etwa 45 Minuten und eignet sich perfekt für eine Unterrichtseinheit, dazu gibt es für Lehrkräfte ein Begleitblatt mit Hinweisen zur didaktischen Umsetzung.

[zum neuen Schnitzeljagdspiel bei saferinternet.at](#)

[das Begleitblatt zum Download bei saferinternet.at \[PDF-Format\]](#)

Live-Wettbewerbe und Geldgeschenke bei TikTok als Kostenfalle

(21.07.2023) Mit seinen Challenges gerät das Angebot von TikTok immer wieder in die Kritik. Der neueste Trend sind Live-Events und „Matches“, bei denen Creator*innen vor Publikum gegeneinander antreten. Der Clou dabei: Das Publikum kann das Geschehen mit Votes beeinflussen – und das können auch Geldgeschenke in Form von sogenannten TikTok-Münzen bzw. „Coins“ sein. Problematisch hierbei ist die sehr junge Zielgruppe der Video-Plattform und die Möglichkeit der Abrechnung über Dienste wie

Paypal oder Klarna und sogar über die Telefonrechnung. Die Initiative klicksafe.de hat für Eltern und Erziehende alles Wichtige hierzu zusammengestellt und erklärt, wie Kinder und Jugendliche vor diesen Kostenfallen geschützt werden können. Da manche der „Geschenke“ bis zu 300 Euro kosten können, ist das besonders wichtig.

[zu den Ratgeber-Tipps für Eltern und Erziehende bei klicksafe.de](#)

[weitere Informationen zur Funktion der Live-Events bei TikTok Deutschland](#)

Neue Regeln für umstrittene Game-Lootboxen in Großbritannien

(21.07.2023) Sogenannte „Lootboxen“ in Computerspielen werden immer wieder aus Sicht des Jugendschutzes kritisiert. Das sind virtuelle Behälter, in denen für das jeweilige Spiel mehr oder weniger nützliche Gegenstände wie Waffen oder Werkzeuge versteckt sind. Diese „Beuteboxen“ sollen besonders junge Spieler*innen zu einem riskantem Kaufverhalten verleiten. Heikel dabei ist die Verbindung zum Glückspiel, da der „Wert“ des Inhalts nicht bekannt und vieles davon nutzlos ist. Um Kinder und Jugendliche besser zu schützen, hat die britische Games-Industrie mit seiner Branchenvertretung UK Interactive Entertainment (Ukie) nun ein neues Maßnahmen-Paket vorgestellt. Wie presstext.com berichtet, sollen mehrere neue Regeln verbindlich aufgestellt und umgesetzt werden.

[mehr hierzu in einer Meldung bei presstext.com](#)

Faktencheck: Lese- und Schreibkompetenzen und digitale Medien

(21.07.2023) Aktuelle Vergleichsstudien zeigen bei den deutschen Kindern und Jugendlichen Defizite im Bereich der Lese- und Schreibkompetenzen. Welche Rolle spielen dabei digitale Medien und inwiefern können diese beim Lesen- und Schreibenlernen unterstützend eingesetzt werden? Immer wieder wird das kontrovers diskutiert. Für das Deutsche Schulportal erläutert Annette Kuhn die Ergebnisse eines Faktenchecks des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache an der Universität zu Köln, der wissenschaftlich fundierte Antworten bietet. Zudem gibt es konkrete Hinweise, wie Lehrkräfte digitale Medien im Unterricht für die Lese- und Schreibförderung einsetzen können.

[zum Beitrag über digitale Medien und das Lesen und Schreiben lernen unter deutscheschulportal.de](#)

[weitere Informationen und Download des Faktenchecks beim Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache](#)

Kreativer Unterricht und der Einsatz von ChatGPT in der Schule

(21.07.2023) Ein neues Video des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ) erklärt, was ChatGPT eigentlich ist, und geht der Frage nach, wie solche Anwendungen mit künstlicher Intelligenz für das Lehren und Lernen im Unterricht verwendet werden können. Beim Einsatz gilt es natürlich, die jeweiligen rechtlichen Vorgaben der Kultusministerien einzuhalten. Aus der Praxis erzählt Steffen Jauch, wie der Chatbot kreativ in den Unterrichtsverlauf eingebunden werden kann. Als Lehrer an einer Realschule gestaltet er projektorientierte Lernangebote zu den Themen Technik, Informatik und Robotik.

[zum Video über ChatGPT in der Schule im YouTube-Kanal des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg](#)

Apps im Einsatz – Impulse aus den Multimedia-Landschaften für Kinder

(21.07.2023) Im bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan zählen Medienbildung und Medienerziehung zum Aufgabenspektrum von Kindertageseinrichtungen. Zur praxisnahen Bewältigung der Herausforderungen hat das Schul- und Kultusreferat der Landeshauptstadt München zusammen mit der medienpädagogischen Facheinrichtung „SIN – Studio im Netz“ das Projekt „Multimedia-Landschaften für Kinder“ (MuLa) initiiert. Dabei geht es vor allem – in altersgerechter Form und spielerisch gemeinsam mit anderen Kindern – um die Vermittlung eines selbstbestimmten, aktiven, kreativen und verantwortungsvollen Umgangs mit Medien. Die Erfahrungen aus dem MuLa-Projekt wurden nun für die Broschüre „Apps im Einsatz“ gebündelt und als Praxis-Impulse für Kitas aufbereitet.

[zum kostenlosen Download der Broschüre unter \[studioimnetz.de\]\(http://studioimnetz.de\)](#)

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk und das Medienvertrauen in Krisenzeiten

(20.07.2023) Studien zeigen, dass das Vertrauen der Bevölkerung in Deutschland in die Angebote von öffentlich-rechtlichen Sendern während der Corona-Pandemie gestiegen und der Vorwurf der „Lügenpresse“ auf den bisher niedrigsten Stand gesunken ist. Das belegt eine repräsentative Langzeitstudie, die im Auftrag der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durchgeführt und finanziell von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) unterstützt wurde. Dennoch sehen die Bürger*innen mehrheitlich einen Reformbedarf: 40% der Befragten stimmten der Aussage zu, der öffentlich-rechtliche Rundfunk sei zu aufgebläht und bürokratisch (21% stimmten nicht zu, 30% sagten „teils, teils“). In der kostenfreien

neuen Ausgabe „Aus Politik und Zeitgeschichte“ der bpb geht es um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland, insbesondere auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen.

[weitere Informationen und Download der Publikation bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

[weitere Informationen zur Mainzer Langzeitstudie „Medienvertrauen“ in einer Mitteilung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz](#)

[siehe auch den Artikel „Junge Leute und das öffentlich-rechtliche Fernsehen“ im Medienbildungshub](#)

ChatGPT in der Schule und Ideen zur Reformierung des Unterrichts

(20.07.2023) Längst nutzen auch Schüler*innen Anwendungen wie ChatGPT, um sich mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) das Lernen zu erleichtern. Obwohl konkrete Fragen, wie zum Beispiel die Beurteilung von Leistungen beim Einsatz solcher Systeme, noch gar nicht geklärt sind, werden aus der Politik – wie unlängst aus Baden-Württemberg von Ministerpräsident Winfried Kretschmann – Rufe nach einer „KI-bedingten Reformierung des Bildungssystems“ laut. Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) hat mit Prof. Dr. Rudolf Kammerl, der mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) lehrt, über die Entwicklungen gesprochen.

[zum Interview mit Prof. Dr. Rudolf Kammerl bei ZDFheute](#)

Deep Fakes – Künstliche Intelligenz und die geklonten Stimmen

(20.07.2023) Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) wird es immer leichter, Bilder und Videos zu generieren und die „Realität“ damit zu verfälschen – sei es für lustige Unternehmungen oder zur Meinungsmache bzw. zur Verbreitung von Falschnachrichten. Vollbild, das Investigativformat des Südwestrundfunks, hat sich nun auf die Spuren des Klonens von Stimmen begeben und ist im Selbsttest zu „schockierenden“ Ergebnissen gekommen. Besonders im Bereich des Betrugs und sogenannter Enkeltricks ist die Entwicklung und Verfügbarkeit solcher Systeme besonders bedenklich. Die deutschen Sicherheitsbehörden, berichtet tagesschau.de, können dabei kaum Schritt halten. Auf EU-Ebene ist das Thema „Deepfakes“ längst auf der Agenda und ein „Artificial Intelligence Act“ zur Regulierung in Vorbereitung.

[weitere Informationen hierzu in einem Beitrag von tagesschau.de](#)

Taskcard zum Einsatz künstlicher Intelligenz in Lehre und Unterricht

(20.07.2023) Über die auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Anwendung ChatGPT wird viel diskutiert – auf welche Weise ist der Einsatz solcher „Generative Pre-trained Transformers“, die zum Beispiel umfassend recherchieren und Texte verfassen können, im Unterricht, in der Lehre und für Bildungszwecke sinnvoll? Was sind die Grundlagen und welche konkreten Erfahrungen gibt es bereits? Auf einer umfangreichen digitalen Pinnwand hat Cornelia Stenschke, Gymnasiallehrerin und medienpädagogische Beraterin für digitale Bildung in Bayern, viele Informationen und Links zu diesem Thema zusammengestellt. Der Medienbildungshub hat in seinem Artikel „Künstliche Intelligenz: Erst kam die Kunst, dann ChatGPT ...“ bereits auf diese Taskcard aufmerksam gemacht, nun ist sie aktualisiert worden.

[zur Pinnwand von Cornelia Stenschke mit Informationen zur Nutzung von ChatGPT & Co. im Bildungsbereich unter taskcards.de](#)

[zum Artikel im Medienbildungshub](#)

Cybersicherheit – Künstliche Intelligenz generiert Phishing-Mails

(20.07.2023) Fast perfekt gefakte Mails, mit der Absicht zu betrügen oder an persönliche Daten wie Passwörter zu gelangen, sind inzwischen an der Tagesordnung und in der Gestaltung durchaus überzeugend. Mit künstlicher Intelligenz (KI) generierte und realistisch wirkende Phishing-Nachrichten werden dabei zu einer immer größeren Gefahr für die Cybersicherheit. Mimikama, der österreichische Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch, berichtet über die neue KI-Anwendung WormGPT, die als Weiterentwicklung des Sprachmodells GPT-J ganz neue Dimensionen in diese Masche bringt. Angesichts solcher Angriffsgefahren ist die Schulung von Mitarbeiter*innen in Firmen besonders wichtig. Und auch für alle Nutzer*innen im Netz gilt, dass nur Aufklärung, Prävention und eine ständige Wachsamkeit vor solchen Bedrohungen schützen kann.

[weitere Informationen und Hinweise bei mimikama.org](#)

JUUUPORT-Bericht über Gewaltvideos in den sozialen Netzwerken

(20.07.2023) Schon unter jungen Nutzer*innen werden Videos mit gewalttätigen oder verstörenden Inhalten geteilt. Was vielleicht zunächst eine „Mutprobe“ ist, hat ethische und rechtliche Grenzen. Für JUUUPORT berichten die beiden Scouts Carl und David von ihren eigenen Erfahrungen. Besonders problematisch, so meinen sie, seien Clips auf der Video-Plattform TikTok. Die kontrollierende Moderation bzw. der Algorithmus könne dort leicht umgangen werden, indem harmlose Inhalte vorangestellt werden. Zu beachten ist das „Recht am eigenen Bild“, das für jeden Menschen auch in der

Öffentlichkeit gelte. Zum richtigen Umgang mit alledem haben die beiden Scouts wichtige Ratgeber-Tipps zusammengestellt.

[zum Erfahrungsbericht und den Ratgeber-Tipps bei juuport.de](#)

Strategieforum soll Medienkompetenzförderung in Hessen bündeln

(20.07.2023) Das Einordnen von Informationen sowie der Umgang mit dem Netz und den sozialen Plattformen wird immer wichtiger. Um die Aktivitäten im Bereich der Vermittlung von Medienkompetenz in Hessen weiter zu stärken, fördert die Hessische Landesregierung ein Strategieforum aus starken Partnern, mit dem die bereits existierenden Angebote und Projekte für alle Altersgruppen miteinander vernetzt, koordiniert und Synergien geschaffen werden sollen. Beteiligte des Forums sind die Landesregierung, der Medienanstalt Hessen, die Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), der Hessische Rundfunk (HR) und das Hitradio FFH. Axel Wintermeyer, Chef der Hessischen Staatskanzlei, betonte, dass die Gelder für den Doppelhaushalt 2023/24 bei Bedarf um 2 Millionen Euro aufgestockt werden können, um eine größere Breitenwirkung zu erzielen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hessischen Staatskanzlei](#)

Medientipps und kreative Anregungen für die Sommerferien

(19.07.2023) Endlich ist wieder schulfrei und die langen Sommerferien haben begonnen. Für viele Kinder sind die freien Wochen natürlich verlockend, um wesentlich mehr Zeit mit digitalen Medien, Games und Computerspielen oder im Netz zu verbringen. Eltern und Erziehende sind angesichts der erhöhten Bildschirmzeit oft besorgt, der Ratgeber FLIMMO hat deshalb wieder Highlights, Medientipps und Ausstrahlungen für Kinder von 3 bis 13 Jahren zusammengestellt. Dazu gibt es wie immer wichtige Hinweise und Einordnungen der Angebote und Sendungen. Und damit Smartphone, Tablet, TV & Co. auch mal ausbleiben können, gibt es vom FLIMMO-Team ein paar Challenges und Ideen für eine medienfreie Zeit.

[zu den medialen und kreativen Ferientipps bei flimmo.de](#)

Mit Medienpädagogik in die Zukunft – Tagung an Fernuniversität Hagen

(19.07.2023) Auf der Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) geht es am 21. und 22. September 2023 an der Fernuniversität in Hagen um das Thema „Mit Medienpädagogik in die Zukunft – Entwürfe, Begründungen und (inter-)disziplinäre Begegnungen“. Angesichts zu erwartender gravierender Veränderungen in allen Lebensbereichen, zum Beispiel

durch den Einsatz von Algorithmen und daraus resultierenden Fragen nach „Reduktion“ und „Kontrolle“ und durch neue Systeme wie ChatGPT, stehen die Themen der Digitalisierung nicht mehr nur im Fokus der Medienpädagogik, sondern sind zunehmend Diskussions- und Forschungsgegenstand weiterer Teildisziplinen und darüber hinaus. Welche medienpädagogischen Entwürfe und Begründungen sind zukünftig relevant? Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Fernuniversität Hagen](#)

[zur Übersicht des Veranstaltungsprogramms der Herbsttagung 2022](#)

Schulfach „Digitale Welt“ – Ausweitung des Pilotprojekts in Hessen

(19.07.2023) Das neue Schulfach „Digitale Welt“ wurde als Pilotprojekt seit September 2022 in mehreren 5. Jahrgangsstufen an weiterführenden hessischen Schulen erprobt. Nach zahlreichen Bewerbungen und positiven Rückmeldungen soll dies im kommenden Schuljahr erheblich ausgeweitet werden, das teilte der hessische Kultusminister Alexander Lorz in der vergangenen Woche mit. Schüler*innen sollen informatische Grundlagen wie das Programmieren oder die Funktionsweise von Algorithmen vermittelt werden, zudem greift das Fach wichtige Themen wie Datenschutz, Cyberkriminalität und verantwortungsbewusste Mediennutzung auf. Thilo Hartmann, Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) bemerkte im März in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, das Fach sei als „eine Art digitale eierlegende Wollmilchsau“ zu umfangreich angelegt.

[weitere Informationen beim Hessischen Kultusministerium](#)

[mehr hierzu in einem Beitrag der Frankfurter Rundschau](#)

[mehr hierzu und Stellungnahmen in einem Beitrag bei faz.net](#)

[zu den ersten Erfahrungen aus dem Modellprojekt bei news4teachers.de](#)

Threads – Informationen zur Twitter-Alternative bei Handysektor

(19.07.2023) In Deutschland noch gar nicht verfügbar, aber trotzdem sprechen viele Nutzer*innen schon darüber: „Threads“, die neue App vom Meta-Konzern, die eng mit der sozialen Plattform Instagram verknüpft ist und von den Funktionen her sehr an das derzeit in der Diskussion stehende Twitter erinnert. Damit können die Anbieter von Meta auf eine große Zahl bestehender User*innen zurückgreifen und die weltweit hohen Downloadzahlen – bereits innerhalb des ersten Tages waren es mehr als 10 Millionen – scheinen dieses Erfolgsrezept zu bestätigen. Problematisch bleibt das Sammeln von Daten durch die App und das Installieren der Anwendung auf Umwegen. Für alle

Neugierigen hat handysektor.de alles zum Thema zusammengefasst und rät zur Geduld.

[zu den Informationen und Tipps bei handysektor.de](#)

Tablet-Klassen und die Motivationswirkung von Unterrichtskonzepten

(19.07.2023) Inzwischen ist der Einsatz von Tablets an vielen Schulen ganz selbstverständlich geworden. Aber in welcher Weise wirkt sich dies auf die Motivation der Schüler*innen aus? Für eine Studie über sogenannte Tablet-Klassen hat Prof. Dr. Alexander Tillmann von der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit einem Team das Zusammenspiel von Technik und Unterrichtskonzepten in der Grund- und Unterstufe untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass ein reiner digitaler Unterricht nicht sinnvoll sei, wichtiger als ein „Entweder-oder“ sei das „Sowohl-als-auch“. Bei Recherchen über das Internet sei nicht der alleinige Suchauftrag entscheidend, sondern die Förderung von Kompetenzen in der Bewertung und Nutzung der Quellen. Eine besondere Stellung komme dem Tablet im Rahmen der Lernorganisation und der Kommunikation zwischen Schüler*innen, Lehrkräften sowie Eltern und Erziehenden zu.

[zum Interview mit Prof. Dr. Alexander Tillmann bei news4teachers.de](#)

„f.im.chat“ – Neues Medienkompetenz-Format von KiKA und funk

(18.07.2023) Mit einem neuen gemeinsamen TikTok-Kanal haben KiKA, der Kinderkanal von ARD/ZDF, und funk, das Content-Netzwerk von ARD und ZDF, ein gemeinsames Medienkompetenz-Format gestartet. Mit „f.im.chat“ soll einem jungem Publikum zwischen etwa 13 bis 15 Jahren – das Social Media täglich und oft ohne Kontrolle oder Beratung von Eltern, Schule oder dem Umfeld nutzt – Orientierung im Internet gegeben werden. Wie funktionieren die unterschiedlichen Mechanismen der sozialen Netzwerke und was ist der richtige Umgang mit einem Smartphone? Fake News, Bot-Accounts, Mobbing, toxische Schönheitsideale oder Sicherheitseinstellungen – mit Sketchen, Umfragen und Selbstexperimenten zeigen fünf f.im.chat-Hosts die Herausforderungen und sensibilisieren die Zielgruppe für Fehler, die passieren können. Trockene und unattraktive Themen werden in humoristische Situationen übersetzt, wichtige Lösungen dazu gibt es ganz nebenbei.

[mehr hierzu in einem Beitrag von wesen-kurier.de](#)

[mehr zum neuen Medienkompetenz-Format im KiKA-Kommunikationsportal](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Kinderkanals von ARD/ZDF](#)

Smartphone tabu? Viele deutsche Schulen sind handyfreie Zonen

(18.07.2023) Für eine repräsentative Studie hat der Digitalverband Bitkom Schüler*innen zwischen 14 und 19 Jahren zu den Regeln der Smartphone-Nutzung an ihren Schulen befragt. Es zeigt sich, dass die Geräte für schulische Zwecke wenig zum Einsatz kommen. Zudem ist der private Gebrauch an fast der Hälfte aller Schulen verboten. Jeweils ein Drittel (34%) gab an, dass die Nutzung lediglich in Notfällen oder in Pausen und Freistunden erlaubt ist, nur 3% dürfen ihr Smartphone auch im Unterricht privat nutzen. Am häufigsten nutzen die Schüler*innen in der Schule Smartphones, um Musik zu hören (8%), um mit Mitschüler*innen zu kommunizieren (70%) oder um in sozialen Netzwerken wie TikTok oder Instagram unterwegs zu sein (66%). Immerhin 66% suchen während des Unterrichts im Netz nach Informationen zu Lehrinhalten, 13% haben auf diese Weise schon bei Tests oder Klassenarbeiten geschummelt.

[weitere Informationen und Ergebnisse beim Digitalverband Bitkom](#)

Kinder im TikTok-Bann – Limits zur Regulierung der Bildschirmzeit

(18.07.2023) Immer mehr und besonders junge Nutzer*innen geraten in den Sog der Video-Plattform TikTok. Oft wird viel Zeit am Tag mit dem Betrachten von Clips in der App verbracht. Daher wurden seitens des anbietenden Konzerns Bytedance vor wenigen Monaten Zeitlimits für Minderjährige eingeführt. Für die Weiternutzung nach 40 Minuten bis zu einigen Stunden konnten Eltern oder Erziehende Codes vorgeben. Nach Angaben des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) wurde die Voreinstellung nun auf ein einfaches „1 – 2 – 3 – 4“ umgestellt, was eine Regulierung durch Eltern und Erziehende nun unmöglich macht. Der MDR hat mit Expert*innen darüber gesprochen und welche Mittel zur Reduzierung der Bildschirmzeit nun bleiben.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Mitteldeutschen Rundfunks](#)

Social-Media-Nutzung: Studie zur Auswirkung auf das Wohlbefinden

(18.07.2023) Es gibt mittlerweile viele Studien, die sich mit den Auswirkungen der Nutzung von sozialen Netzwerken auf das psychische Wohlbefinden beschäftigen. Müssen diese grundsätzlich als negativ eingeschätzt werden? In einer Studie sind Sophie Lohmann und Emilio Zagheni vom Max-Planck-Institut für demografische Forschung (MPIDR) dieser Annahme nachgegangen. Bei der Auswertung einer Stichprobe von befragten Erwachsenen aus dem General Social Survey (USA) wurde der sogenannte „Selbstselektionsbias“ berücksichtigt – das ist eine Verzerrung, die dann entsteht, wenn Personen, die sich für eine Teilnahme an einer Studie entschieden haben, sich systematisch von nicht teilnehmenden Personen unterscheiden. Die Ergebnisse zeigen, dass Menschen, die mehrere Social-Media-Kanäle nutzen, nicht glücklicher oder unglücklicher sind als andere. „Mit der angewendeten Methode

verschwinden alle negativen Effekte komplett“, sagt Sophie Lohmann. Die Vermutung, dass die Nutzung mehrerer Kanäle zu einer Überforderung führt, bestätigt sich nicht.

[weitere Informationen und der Link zur Originalpublikation beim Max-Planck-Institut für demografische Forschung](#)

Gesetz gegen digitale Gewalt – Schwierige Durchsetzung von Rechten

(18.07.2023) Im April hat das Bundesjustizministerium (BMJ) die Eckpunkte für ein geplantes „Gesetz gegen digitale Gewalt“ veröffentlicht, mit dem die Rechte betroffener Nutzer*innen gestärkt werden sollen. Bislang blieben den Betroffenen, die im Netz und in den sozialen Netzwerken beleidigt, bedroht oder verleumdet wurden, nur langwierige und schwierige Schritte, um dies rasch zu unterbinden. Für das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) erläutert Jan Henrich die Sachlage und die geplanten Maßnahmen. Für Josephine Ballon von der Organisation HateAid sind diese ein wichtiger Schritt, fraglich sei allerdings, ob die Durchsetzung der Rechte angesichts komplexer Gerichtsverfahren in diesem Rahmen tatsächlich immer möglich ist.

[zu den Eckpunkten für ein Gesetz gegen digitale Gewalt beim Bundesjustizministerium](#)

Webinar-Aufzeichnung: Eltern-Wissen zum Thema Algorithmen

(18.07.2023) Im Hintergrund arbeitende Algorithmen bestimmen zunehmend unseren Lebensalltag. Schon für Kinder und Jugendliche ist dies präsent, ob bei der Nutzung von Suchmaschinen, beim Einkaufen im Netz oder der Nutzung von sozialen Plattformen und Netzwerken. Der Medienkompetenzvermittlung kommt damit die Aufgabe zu, jungen Menschen ein Basiswissen über den Einsatz, die Funktionsweise und die gesellschaftliche Bedeutung dieser Technologie zu vermitteln. Am 14. Juli gab es bei klicksafe.de für Eltern, Erziehende und pädagogische Fachkräfte ein Webseminar zu diesem Thema, das nun online für alle Interessierten zum Nachschauen bereitsteht. Gegeben wird ein Einblick, welchen Einfluss Algorithmen auf den Lebensalltag junger Menschen haben, worin im Kontext von Algorithmen besondere Risiken bestehen können und wie letztlich eine Stärkung junger Nutzer*innen im Umgang damit gelingen kann.

[zur Webseminar-Aufzeichnung zum Thema Algorithmen bei klicksafe.de](#)

Kompetenzverbund für die digitale Transformation des Unterrichts

(18.07.2023) Mit einem Kompetenzverbund, der durch die Europäische Union finanziert und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, soll die Weiterbildung von Lehrkräften im Bereich der digitalen Transformation des

Schulunterrichts gestärkt werden. Vier Kompetenzzentren befinden sich bundesweit im Rahmen von lernen:digital derzeit im Aufbau: MINT; Sprache, Gesellschaft, Wirtschaft; Musik, Kunst, Sport und Schulentwicklung. Die Universität Hamburg (UHH) ist an allen Kompetenzzentren mit sechs Teilprojekten in Verbundprojekten beteiligt, darunter unter anderem „Digital gestützte Kollaboration für Unterrichts- und Organisationsentwicklung“ (Arbeitsbereich Digitalisierung in der Bildung), „Datenbankgestützte Planung von digitalgestütztem Sportunterricht“ (Arbeitsbereich Bewegung, Spiel und Sport) sowie „Sozialraumorientierte Schulentwicklung“ (Arbeitsbereich Schulpädagogik und Schulforschung).

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Hamburg](#)

[mehr zu den Aktivitäten des Kompetenzverbunds unter lernen.digital](#)

Bitkom-Umfrage zeigt Unsicherheiten bei Begriffen der Digitalisierung

(17.07.2023) Eine im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführte Befragung von Bundesbürger*innen über 16 Jahren zeigt, dass es in der deutschen Bevölkerung immer noch Defizite bei vielen Begriffen der Digitalisierung gibt. Bei den Begriffen Kryptowährung (44%) und Virtual Reality (30%) sind viele unsicher. Leichter fällt den Befragten hingegen die Erklärung des Begriffs Apps: 81% kennen die Bezeichnung und wissen, was sich dahinter verbirgt. Eine weit überwiegende Mehrheit der Menschen in Deutschland (92%) ist künstliche Intelligenz (KI) ein Begriff (92%), vor einem Jahr waren es noch 86%. Mehr als die Hälfte ist gut über KI informiert, ein Drittel hat nur rudimentäres Wissen. Für 21% schließlich ist die Bezeichnung Chat-Bot absolutes Neuland (2022: 28%).

[weitere Informationen und Ergebnisse beim Digitalverband Bitkom](#)

Rückblick auf das Sommerforum zum Thema künstliche Intelligenz

(17.07.2023) Die Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) und die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) veranstalten seit 2012 das „Sommerforum Medienkompetenz“. Ziel ist es, Wissenschaft und Praxis miteinander zu vernetzen und aktuelle Themen aus dem Medienbildungsbereich zu reflektieren. In diesem Jahr fand die Veranstaltung am 27. Juni 2023 in Berlin und im Livestream statt. Unter dem Titel „Die Utopie ist da. Und nun? – KI in Mediennutzung und -bildung“ diskutierten Expert*innen über die neuen und bahnbrechenden Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI). Was bedeutet das für die Mediennutzung, den Wissenserwerb und die (Medien)Bildung? Und wie wird der Einsatz von KI in Universitäten und Schulen das Lehren und Lernen verändern? Das ganze Sommerforum kann in einer Aufzeichnung nachgeschaut werden.

[weitere Informationen bei der Medienanstalt Berlin-Brandenburg](#)

ChatGPT unter Beobachtung der US-Verbraucherschutzbehörde

(17.07.2023) Die Anwendung ChatGPT steht weiterhin in der Kritik. Nach einem vorübergehenden Verbot in Italien und Aufforderungen zur Verbesserung des Datenschutzes gab es nun in den Vereinigten Staaten eine Klage gegen das anbietende Unternehmen OpenAI wegen vermeintlicher Verstöße gegen das Urheberrecht und der Privatsphäre von Nutzer*innen. Ein besonderes Problem sind von der künstlichen Intelligenz (KI) generierte Falschaussagen und Unterstellungen gegen Personen. Aus diesem Grund hat die US-Verbraucherschutzbehörde (Federal Trade Commission, FTC) nach Berichten der Washington Post und der New York Times sich mit einem Fragenkatalog zur Sicherheit der Daten und möglicher Gefahren an die Betreiberfirma gewendet.

[mehr hierzu in einer Meldung bei \[horizont.net\]\(#\)](#)

Bewerbungen für den Jugendrat der Medienanstalt Berlin-Brandenburg

(17.07.2023) Als erste Landesmedienanstalt richtet die Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) einen Jugendrat ein. Damit soll das medieninteressierte Publikum im Alter von 14 bis 20 Jahren an medienpolitischen Prozessen beteiligt werden. Für die Plätze können sich noch bis zum 6. August 2023 alle Interessierten aus der Region bewerben. Die ehrenamtliche Tätigkeit besteht aus gemeinsamen Sitzungen, bei denen jeweils unterschiedliche Medienthemen besprochen werden. Die Ergebnisse werden dann an die Direktorin und die Fachkolleg*innen der mabb weitergeleitet. Es gibt es also eine echte Mitarbeit bei wichtigen Fragen des Jugendschutzes, der Mediennutzung und der Informations- und Nachrichtenkompetenz. Weitere Informationen hierzu gibt es am 31. Juli 2023 in einer digitalen Infoveranstaltung.

[weitere Informationen zur Bewerbung bei der Medienanstalt Berlin-Brandenburg](#)

Kinder Medien Monitor 2023 – Soziale Medien auf dem Prüfstand

(17.07.2023) Am 18. Juli 2023 erscheint der KINDER MEDIEN MONITOR 2023 mit neuen Erkenntnissen über das Mediennutzungsverhalten von Kindern im Alter zwischen 6 und 13 Jahren und über die Medienakzeptanz von Eltern und Erziehenden. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass klassische Medien wie Fernsehen und Print-Produkte zwar weiterhin auf sehr hohem Niveau genutzt werden, die digitalen und sozialen Medien jedoch unaufhaltsam boomen. Ein rasantes Wachstum dabei erlebt TikTok, das von 42% der Kinder genutzt wird (2021: 26%). Plattformen wie YouTube und soziale Netzwerke werden von den Eltern und Erziehenden zunehmend kritisch betrachtet:

Während 2021 noch 39% der Meinung waren, ihre Kinder könnten über YouTube etwas lernen, sind es 2023 nur noch 35%, soziale Netzwerke rutschen in dieser Hinsicht sogar von 24% in 2021 auf derzeit 14%. Mit der Skepsis ist ein Wunsch nach Eigenverantwortung verbunden: 45% der Eltern und Erziehenden halten es für wichtig, dass ihr Kind selbstständig Medienkompetenz erlernt.

[mehr hierzu in einer Mitteilung von RTL Deutschland](#)

[die gesamte Studie ab 18. Juli 2023 unter kinder-medien-monitor.de](#)

scoopcamp 2023 – Konferenz für den Journalismus der Zukunft

(17.07.2023) Am 14. September 2023 findet im neuen Raum „Space“ des Kreativspeichers M28 in Hamburg das diesjährige scoopcamp statt – bekannte Medienunternehmen laden zu dieser Innovationskonferenz ein, um über die Zukunft der Medien zu diskutieren. Im besonderen Fokus steht in diesem Jahr die Frage nach der künftigen Finanzierung. Expert*innen aus der Praxis berichten über Insights und das Fachpublikum kann sich aktiv zu aktuellen Erfahrungen und Herausforderungen austauschen. Die ersten Speaker*innen stehen nun fest, darunter Hatice Kahraman (Redaktionsleiterin Salon5, CORRECTIV), Johanna Rüdiger (Head of Social Media Strategy, Deutsche Welle Culture and Documentaries), Miriam Scharlibbe (Chefredakteurin sh:z), Marie Kilg (Journalistin und Innovationsmanagerin) und Nashua Gallagher (Lead Product Manager, Neue Zürcher Zeitung).

[weitere Informationen und Anmeldung unter nextmedia-hamburg.de](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Deutschen Presse-Agentur](#)

BLM-Expertise: Dark Patterns und Digital Nudging in sozialen Medien

(14.07.2023) Warum ziehen soziale Netzwerke wie Instagram und TikTok junge Menschen dermaßen stark in ihren Bann und können zu einem problematischen Nutzungsverhalten führen? Im Rahmen einer Online-Veranstaltung hat Prof. Dr. Rudolf Kammerl, der mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg lehrt, am Mittwoch (12. Juli 2023) die Ergebnisse eines Forschungsteams zu manipulativen Mechanismen wie „Dark Patterns“ und „Digital Nudging“ vorgestellt. Die für die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) erstellte Expertise steht ab sofort kostenfrei zum Download bereit. Weitere Expert*innen trugen auf der Veranstaltung mit ergänzenden Überlegungen zu einer interdisziplinären Perspektive auf das hochaktuelle Thema bei. Schließlich wurde diskutiert, wie die Medienkompetenzvermittlung mit diesen komplexen Herausforderungen umgehen kann.

[zum direkten und kostenfreien Download der Expertise \[PDF-Format\]](#)

[weitere Informationen bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

#Krisenalltag – Interaktive Zeitreise im Museum für Kommunikation

(14.07.2023) Im Museum für Kommunikation Berlin ist ab heute und bis zum 15. Oktober 2023 die Ausstellung „#Krisenalltag – Kommunikation in der Pandemie“ für die Öffentlichkeit zugänglich. Wie verständlich haben Regierungen, Behörden, Medien und Gesundheitsinstitutionen während der Corona-Pandemie mit den Menschen kommuniziert? Und wie haben die Bürger*innen in den sozialen Medien auf diese Posts und Tweets reagiert? In einer interaktiven Zeitreise sind erste Ergebnisse des MIRKKOMM-Verbundprojekts zu sehen, das vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) koordiniert wurde. Durch Wall Screens, mit Hilfe eines Multitouch-Angebots und durch digitale Projektionen soll die Krisenkommunikation greifbar gemacht werden. Das MIRKKOMM-Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert, die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt des Museums für Kommunikation Berlin, des BfR und der SRH Berlin University of Applied Sciences.

[mehr zur Ausstellung beim Museum für Kommunikation Berlin](#)

[weitere Informationen beim Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

„ZDFmitreden“ – Neues Onlinepanel für den Dialog mit dem Publikum

(14.07.2023) Am Mittwoch (12. Juli 2023) hat das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) im Internet ein neues Meinungsbarometer gestartet. Unter dem Namen „ZDFmitreden“ soll eine Online-Community von 50.000 Menschen aufgebaut und das Publikum regelmäßig zu unterschiedlichen Themen befragt werden – von der Bewertung des Angebots in der ZDFmediathek oder im TV-Programm bis hin zu Programmentwicklungen und zu gesellschaftlichen Fragen. Hintergrund ist der Dritte Medienänderungsstaatsvertrag (MÄStV), der am 1. Juli 2023 in Kraft getreten ist und die öffentlich-rechtlichen Sender zu einem Publikumsdialog verpflichtet: Es müssen Maßnahmen getroffen werden, „um sich in einem kontinuierlichen Dialog mit der Bevölkerung, insbesondere über Qualität, Leistung und Fortentwicklung des Angebots, auszutauschen.“ Mitmachen können alle, die mindestens 16 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Eine Registrierung ist unter start-mitreden.zdf.de möglich.

[zum neuen Online-Portal unter start-mitreden.zdf.de](http://start-mitreden.zdf.de)

[weitere Informationen beim Zweiten Deutschen Fernsehen](#)

Deutscher Radiopreis: Gala am 7. September 2023 in der Neuen Flora

(13.07.2023) In diesem Jahr feiert der Deutsche Radiopreis gleich mehrere Premieren, erstmals findet die Gala im Hamburger Stage Theater Neue Flora statt und die Verleihung überrascht einem neuen Moderatoren-Duo – Katrin Bauerfeind wird zusammen mit Thorsten Schorn durch den Abend führen. Interessierte können dem Deutschen Radiopreis jetzt auch unter @deutscherradiopreis_offiziell auf Instagram folgen, dort wird es spannende Einblicke hinter die Kulissen, Fun Facts aus der Historie und vieles mehr geben. Der offizielle Hashtag zum Teilen der Informationen in den sozialen Netzwerken lautet #DRP2023. Seit 2010 werden mit dem Deutschen Radiopreis die besten Radiomacher*innen geehrt, Stifter des Deutschen Radiopreises sind die Hörfunkprogramme der ARD, Deutschlandradio und die privaten Radiosender in Deutschland. Vom Grimme-Institut, das für die Unabhängigkeit der Entscheidungen bürgt, werden die Mitglieder der Nominierungskommission und der Jury berufen.

[weitere Informationen auf den Seiten zum Deutschen Radiopreis](#)

[zum Instagram-Profil @deutscherradiopreis_offiziell](#)

Wissenspodcast zum Einsatz von KI-Systemen im kreativen Bereich

(13.07.2023) Maschinelle Systeme und Algorithmen schreiben Texte, komponieren – wie vor zwei Jahren in Bonn uraufgeführt – Beethovens 10. Sinfonie zu Ende, nicht zuletzt gewann ein KI-Gemälde einen Kunstwettbewerb und wurde im Mauritshuis in Den Haag ausgestellt. Das führte zu Kontroversen: Braucht Kunst und Kreativität einen „echten“ Künstler? Julian van Dieken, Fotograf und Digital Creator, der das Bild „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“ initiiert hat, referierte am Hasso-Plattner-Institut (HPI) zum Thema „Kunst, KI und Kreativität – Wie künstliche Intelligenz die Kreation verändert“. Nun ist er im HPI-Wissenspodcast „Neuland“ zu Gast und spricht mit Leon Stebe über seine Arbeit mit Bildgenerierungstools und darüber, wie künstliche Intelligenz (KI) die Kreation verändern wird. Für van Dieken ist klar, dass solche Technologien nachhaltigen Einfluss auf unsere Gesellschaft und die Kunst haben werden, wir werden Kunstwerke sehen, „über die wir jetzt gerade noch gar nicht nachdenken können“, sagt er im Interview.

[zur neuen Folge des HPI-Wissenspodcasts unter \[podcast.hpi.de\]\(https://podcast.hpi.de\)](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Hasso-Plattner-Instituts](#)

Austria Presse Agentur erweitert ihre KI-Leitlinie um „generative AI“

(13.07.2023) Mit der Technologie der generativen AI (Artificial Intelligence) können nach vorgegebenen Parametern neue Inhalte – wie zum Beispiel Texte, Bilder, Videos und

Audios – erstellt werden. Angesichts dieses beispiellosen Sprungs in den Entwicklungen hat die Austria Presse Agentur (APA) ihre seit Anfang 2022 bestehende Leitlinie für den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) evaluiert und um diesen Bereich ergänzt. Dem enormen Potenzial dieser AI-Systeme steht eine Vielzahl ernstzunehmender Risiken gegenüber, ein sicherer Umgang sowie umfassende Kenntnisse der rechtlichen, ethischen und technologischen Rahmenbedingungen sind daher insbesondere für Medienunternehmen essenziell. Den Schritt von Trusted Content zu Trusted AI hält APA-CEO Clemens Pig für „selbstverständlich und unumgänglich“. Die neue KI-Leitlinie der APA steht zum Download bereit.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Austria Presse Agentur](#)

[zum direkten Download der erweiterten KI-Leitlinie der APA \[PDF-Format\]](#)

DeutschGPT – Konferenz zum Unterricht in Zeiten von Chatbots und KI

(12.07.2023) Anwendungen, die auf künstlicher Intelligenz (KI) basieren – wie zum Beispiel ChatGPT, stellen das Schulsystem vor große Herausforderungen und eröffnen sowohl Chancen als auch Risiken für den Unterricht. Müssen sprachliche Bildung und Lehrpläne neu gedacht werden? Wie können Schulen den neuen technischen und fachlichen Anforderungen gerecht werden? Wie wird KI den Bildungssektor beeinflussen und wie bereiten wir uns auf diese Zeitenwende vor? Mit der Konferenz „DeutschGPT. Deutschunterricht in Zeiten von Chatbots und KI“ am 21. Juli 2023 bietet die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München in Kooperation mit der Universität Potsdam allen Interessierten ein Forum für einen interdisziplinären Austausch zur Zukunft des Deutschunterrichts. Die Veranstaltung wird finanziell und personell von der Professur für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Prof. Rödel) unterstützt, eine Teilnahme ist auch ohne einen Beitrag möglich, die Plätze sind allerdings begrenzt. Medienvertreter*innen sind herzlich zur Konferenz eingeladen, um eine formlose Anmeldung per E-Mail wird gebeten.

[zum Programm unter \[fachplusdidaktik.gwi.uni-muenchen.de\]\(http://fachplusdidaktik.gwi.uni-muenchen.de\)](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Ludwig-Maximilians-Universität München](#)

[weitere Informationen und Einschätzungen zu ChatGPT von Forschenden auf den Seiten der Ludwig-Maximilians-Universität \(LMU\) München](#)

Datenschutz für Schulen – Kostenfreie Dokumentation zum Download

(12.07.2023) Die Stiftung Digitale Bildung hat ein Lernsystem mit exemplarischer Lernsoftware für die Fächer Mathematik und Englisch in der sechsten Jahrgangsstufe entwickelt. In diesem Rahmen ging es auch um die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen. Die resultierende Dokumentation inklusive Vorlagen, Mustern und Hinweisen zum Datenschutz werden jetzt der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Schulen können mit den bereitgestellten Vorlagen die zeitaufwendigen Aufgaben im Rahmen des Datenschutzes schneller und leichter erledigen. In der bereitgestellten Zip-Datei sind unter anderem wichtige Hinweise sowie Vorlagen für ein Verzeichnis, für Berichte zur Folgenabschätzung und Einwilligungen von Erziehungsberechtigten enthalten. Die Datenschutzmaßnahmen und die Dokumentation wurden von der Stiftung Digitale Bildung mit fachanwaltlicher Unterstützung erarbeitet.

[weitere Informationen unter brainix.org/angebot/ \(Datenschutzkonzept\)](https://brainix.org/angebot/)

[zum direkten Download der Datenschutzdokumentation \[Zip-Datei\]](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Stiftung Digitale Bildung](#)

Globales Team für generative künstliche Intelligenz bei Axel Springer

(12.07.2023) In der Verlagsgruppe Axel Springer gibt es ab sofort ein multidisziplinäres Team aus Expert*innen, um Maßnahmen im Bereich der generativen künstlichen Intelligenz (KI) zu konsolidieren und Innovationen voranzutreiben. Unter der Leitung von Niddal Salah-Eldin und Samir Fadlallah werden zukünftig Kompetenzen aus den Bereichen Redaktion, Produkt, Technik und Business gebündelt. Das „Global Generative AI Team“ soll die Position von Springer im Bereich der generativen AI (Artificial Intelligence) stärken und ausbauen – mit diesen KI-Techniken entstehen nach vorgegebenen Parametern neue Inhalte (wie zum Beispiel Texte, Bilder, Videos, Audios). Es gehe darum, so Samir Fadlallah, auf kreative Weise neue Technologien zu erschließen und Lösungen für eine immer dynamischere Zukunft zu entwickeln, um Axel Springer als ein „KI-orientiertes Unternehmen“ zu gestalten.

[mehr hierzu in einem Beitrag von kress.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung von Axel Springer](#)

#b_hack – Ideen gegen Desinformation und für mehr Demokratie

(12.07.2023) Vom 7. bis 9. Juli 2023 fand in Lübeck der diesjährige Baltic Sea Region Hackathon (#b_hack) statt, bei dem internationale Teilnehmer*innen zwischen 18 und 25 Jahren nach IT-Lösungen gesucht haben, um Desinformation zu bekämpfen und die

Demokratie zu stärken. In Anwesenheit der Landesminister Dirk Schrödter (Digitalisierung) und Werner Schwarz (Europa) wurden am Sonntag die Ergebnisse präsentiert und die beste Idee im Rahmen einer Publikumsabstimmung gekürt. Ausgezeichnet wurde ein Projekt zur Aufbereitung von Ostsee-Daten. Neben der Visualisierung von Umweltdaten ging es beim #b_hack unter anderem auch darum, Echokammern zu erkennen und den Fluss von Falschinformationen auf Twitter nachzuvollziehen. Eine weitere Gruppe erstellte TikTok-Videos und eine Poster-Kampagne, um zu zeigen, wie mediale Desinformation funktioniert. Organisiert und finanziert wird der Hackathon vom Land Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Ostseerat und der Technischen Hochschule (TH) Lübeck.

[weitere Informationen bei der Technischen Hochschule Lübeck](#)

Kompetenzzentrum stärkt digitale Souveränität von Lehrer*innen

(11.07.2023) Zur Stärkung der qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Forschungs- und Innovationsprogramm „Kompetenzzentrum für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung in den Sprachen, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften“ ausgeschrieben. Insgesamt stehen mehr als sechs Millionen Euro zur Verfügung. Der Lehrstuhl für Fachdidaktik – Moderne Fremdsprachen an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) hat sich erfolgreich für eine Förderung beworben und kooperiert dabei mit zwölf Universitäten und Instituten. Im Rahmen des Projekts „Digitale Souveränität als Ziel wegweisender Lehrer*innenbildung für Sprachen, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften in der digitalen Welt“ (DiSo-SGW) sollen evidenzbasiert Module weiterentwickelt, optimiert und implementiert werden. Das Würzburger Teilprojekt beschäftigt sich mit dem Bereich Sprache und bringt seine Expertise zu Social-Virtual-Reality (SVR) im Englischunterricht ein.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg bei idw-online.de](#)

[mehr zum Programm „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ in einer Mitteilung des DLR Projektträgers](#)

Online-Veranstaltung: Junge Menschen im Bann von sozialen Medien

(11.07.2023) Die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) lädt am 12. Juli 2023 alle Interessierten herzlich zu der Online-Veranstaltung „Wie Social-Media-Anwendungen versuchen, junge Nutzer*innen in den Bann zu ziehen“ ein. Diskutiert und beleuchtet werden sollen die Ursachen von hohen Nutzungszeiten bei Social-

Media-Angeboten wie TikTok, Instagram und Co. Dazu werden die neuesten Forschungsergebnisse präsentiert, unter anderem von Prof. Dr. Rudolf Kammerl, der mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg lehrt und im Auftrag der BLM der Frage nachgegangen ist, welche Rolle dabei sogenannte Dark Patterns und Digital-Nudging-Strategien spielen. Weitere Expert*innen tragen zu einer interdisziplinären Perspektive auf das hochaktuelle Thema bei. Schließlich geht es um die Frage, wie die Medienkompetenzvermittlung mit den komplexen Herausforderungen umgehen kann. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung erforderlich.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

LMU-Vortrag: Willkommen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz!

(11.07.2023) Am 14. Juli 2023 lädt das Munich Center for Machine Learning (MCML) alle Interessierten in den Audimax der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München zu dem Vortrag „Gedanken zur künstlichen Intelligenz“ ein. Referieren wird Prof. Jürgen Schmidhuber, einer der bekanntesten Forscher im Bereich künstlicher Intelligenz (KI), der bereits in den 1990er Jahren den Grundstein für bedeutende Programme gelegt hat. Seine künstlichen neuronalen Netzwerke revolutionierten das maschinelle Lernen und finden seit einigen Jahren milliardenfach Anwendung, zum Beispiel für automatische Übersetzungen, Spracherkennung, lernende Roboter und KI-Assistenten. Sein Team entwickelte die weltweit ersten Netze, die besser als Menschen Bilder erkannten, erfand künstliche Neugier und meta-lernende Maschinen. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

[weitere Informationen bei der Ludwig-Maximilians-Universität München](#)

Mediensenator Brosda vermisst fundierte medienpolitische Debatte

(10.07.2023) Es gebe in Deutschland „kaum eine medienpolitische Debatte oder eine medienkritische Öffentlichkeit“ – das hat der Hamburger Mediensenator und SPD-Medienspolitiker Dr. Carsten Brosda im Gespräch mit dem Evangelischen Pressedienst (epd) betont. Trotz atemberaubender Veränderungen im strukturellen Gefüge der mittlerweile oft fragmentierten und „gebrochenen Kommunikationswirklichkeiten“ mangle es an einer regelhaften Diskussion über die Grundlagen einer demokratischen Verständigung. ARD und ZDF seien als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten dazu aufgefordert, mehr auszuprobieren und Formate und Ventile zum Austausch mit dem Publikum und Macher*innen zu schaffen. Auf diese Weise könne herausgefunden werden, was das Publikum eigentlich möchte. Für eine Legitimierung reiche nicht mehr nur die Betonung der Wichtigkeit des eigenen Daseins aus, die öffentlich-rechtlichen

Sender müssen sich fragen: „Wie können wir heute – zumal in einer veränderten Medienwelt – begründen, warum es uns gibt?“

[zum Interview von Diemut Roether für epd Medien unter turi2.de](#)

[mehr hierzu und zur Debatte über den Rundfunkbeitrag bei WELT online](#)

Sächsische Staatskanzlei muss Facebook-Fanpage abschalten

(10.07.2023) Aufgrund des Betriebs des Accounts „facebook.com/Freistaat.Sachsen“ wurde durch die Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte (SDTB) Dr. Juliane Hundert eine datenschutzrechtliche Prüfung gegen die Sächsische Staatskanzlei eingeleitet. Diese wurde aufgefordert, das Profil offline zu stellen, wenn der Datenschutz nicht eingehalten werden könne. Aus ihrer Sicht sei es „nicht die Aufgabe staatlicher Stellen, Facebook-Algorithmen mit Daten von Bürgerinnen und Bürgern zu füttern“, es gebe „eine Reihe an datenschutzfreundlichen Alternativen“. – In der vergangenen Woche gab es nun eine Entscheidung und der Staatskanzlei wurde untersagt, die Seite weiter zu betreiben. Die Anordnung muss innerhalb von vier Wochen umgesetzt werden. Das Verfahren ist exemplarisch, stellt Dr. Juliane Hundert fest, auch andere öffentliche Stellen seien bei der Nutzung von Facebook zu rechtmäßigem Handeln verpflichtet.

[mehr hierzu in einer Meldung des Mitteldeutschen Rundfunks bei tagesschau.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Sächsischen Datenschutz- und Transparenzbeauftragten](#)

Online-Live-Diskussion: ChatGPT und Fragen zum Datenschutz

(10.07.2023) Mit dem Boom von ChatGPT stellen sich zunehmend auch Fragen nach dem Datenschutz. In Italien gab es bereits zeitweise ein Verbot des Chatbots und die deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden haben kürzlich eine Taskforce für künstliche Intelligenz (KI) gegründet und einen umfangreichen Fragenkatalog an das anbietende Unternehmen OpenAI geschickt. Viele Fragen sind noch unklar: Mit einem riesigen Datenfundus wird ChatGPT trainiert und ständig verbessert. Aber können private Informationen, persönliche oder vertrauliche Daten auch genutzt werden, ohne dass die Betroffenen sich dessen bewusst sind? Unter dem Titel „ChatGPT und der Datenschutz“ findet am 12. Juli 2023 auf Einladung des Instituts für Rechtsinformatik der Universität des Saarlandes eine Online-Diskussion zu diesem Thema statt. Auf dem Podium ist unter anderem Prof. Dieter Kugelmann, der Leiter der KI-Taskforce der deutschen Datenschutzbehörden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, um mitzudiskutieren, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

[mehr hierzu und der Teilnahme-Link unter \[rechtsinformatik.saarland\]\(https://www.rechtswissenschaften.uni-saarland.de/rechtswissenschaften/ver-eint\)](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität des Saarlandes](#)

„VEREINT“ – Soziale Verbindungen durch interaktive Technologien

(10.07.2023) Mit einem Verbundprojekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, soll erforscht werden, inwiefern digitale und interaktive Technologien dazu eingesetzt werden können, über Distanzen hinweg Gefühle von Verbundenheit und emotionaler Nähe zu erzeugen, beispielsweise durch „Partner-Lampen“ oder Augmented-Reality-Anwendungen. Beteiligt an der Forschung zu „VEREINT“ sind neben dem Human eXperience Lab der Hochschule Flensburg die Universität Siegen als Konsortialleiter, die Universität Duisburg-Essen, die Ludwig-Maximilians-Universität München und die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen. In Anwendungsprojekten sollen konkrete Prototypen bzw. Demonstratoren solcher Technologien zur Aufrechterhaltung sozialer Verbindungen zwischen entfernten Personen entwickelt werden. Im Projektrahmen ist eine digitale Bibliothek „Nähe auf Distanz“ geplant, die Entwicklungen als Do-It-Yourself-Konzepte vorstellt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Siegen](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hochschule Flensburg](#)

Saarländische Landesregierung modernisiert das Medienrecht

(07.07.2023) Nach einer umfassenden Branchenanhörung hat der saarländische Ministerrat einen Gesetzentwurf zur Modernisierung des Saarländischen Medienrechts verabschiedet. Mit dieser ersten umfassenden Novellierung seit 20 Jahren soll das Mediengesetz des Landes an aktuelle Entwicklungen angepasst, der Medienstandort gestärkt, die Medienvielfalt gesichert und ein ordnungspolitischer Rahmen für die Digital- und Reformagenda des Saarländischen Rundfunks gesetzt werden. Neben dem Saarländischen Mediengesetz (SMG) für die Aufsicht der privaten Medien soll es nun ein eigenständiges „SR-Gesetz“ geben, um die besondere Bedeutung des Senders zu betonen. Der Gesetzentwurf setzt im Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks die Vorgaben aus dem 3./4. Medienänderungsstaatsvertrag (MÄStV) in Landesrecht um, stellt aber auch auf die in der Rundfunkkommission der Länder vereinbarten Ziele wie folgt ab: Verschlinkung des Rundfunkrats, Einführung einer modifizierten Intendantenverfassung sowie eine Begrenzung der AT-Gehälterstruktur.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Staatskanzlei des Saarlandes](#)

[mehr zum vom Saar-Kabinett beschlossenen SR-Gesetz in einer Meldung des Saarländischen Rundfunks](#)

Die Gewinner*innen des Deutschen Podcast Preises 2023

(07.07.2023) Das Genre Podcast boomt und die Bandbreite der Themen ist mittlerweile geradezu unerschöpflich. Es ist eine Allianz aus großen Playern der Branche, die sich für die Umsetzung des Deutschen Podcast Preises zusammengetan hat: Dazu gehören der Gattungsverband Radiozentrale, die ARD Audiothek, der Musik- und Podcast-Streamingdienst Amazon Music sowie die Amazon-Tochter Audible, Axel Springer, Deutschlandradio und RTL+Musik. Mit über 1.000 Vorschlägen wurde die Einreichungsphase in diesem Jahr beendet, insgesamt 50 Podcasts haben es in das Finale geschafft. Am Donnerstagabend (6. Juli 2023) wurden nun in Berlin die Gewinner*innen in 10 Kategorien bekanntgegeben. In gleich zwei Kategorien („Beste Recherche“ und „Bestes Skript/Beste:r Autor:in“) wurde eine Gemeinschaftsproduktion von WDR und SWR mit „Die Flut – Warum musste Johanna sterben?“ ausgezeichnet. Die Beliebtheit von True-Crime-Formaten zeigte sich bei den Publikumspreisen mit „Mordlust – Verbrechen und ihre Hintergründe“ (Kategorie Wissen) und „Weird Crimes“ (Kategorie Lifestyle).

[mehr hierzu und alle Gewinner*innen unter **deutscher-podcastpreis.de**](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung bei **presseportal.de**](#)

[weitere Informationen in einer Meldung der **Süddeutschen Zeitung**](#)

Hohe Rechenleistung: Kann künstliche Intelligenz nachhaltig sein?

(07.07.2023) Mittlerweile wird ChatGPT täglich von Millionen Menschen genutzt. Bei den hohen Rechenleistungen stellt sich die Frage, wie nachhaltig solche Systeme hinsichtlich des verbrauchten Stroms sein können. Laut Tobias Jonas, Experte für Microservices und reaktive Softwaresysteme in der Cloud, kam alleine das GPT-3-Training im Januar 2023 auf fast eine Gigawattstunde in 34 Tagen – das entspricht in etwa dem Verbrauch von 3.000 europäischen Durchschnittshaushalten im gleichen Zeitraum. Für Prof. Stefan Albertz, der im Bereich „3D-Animation und Visual Effects“ an der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) lehrt, stehen künstliche Intelligenz (KI) und Nachhaltigkeit dennoch nicht zwingend in einem Widerspruch zueinander. Ein Beispiel dafür, dass es auch energieeffizienter und ressourcenschonender geht, ist ein von den Pixar Animation Studios entwickelter Standard für das Rendern. Prof. Stefan Albertz erklärt, dass KI „sehr wohl zur Einsparung von Ressourcen beitragen und damit nachhaltig sein kann. Hier ist es an den Nutzer*innen der Computergrafik, die gewonnene Rechenzeitersparnis nicht mit komplexeren Szenen zu füllen.“

[weitere Informationen in einer Mitteilung der **Hochschule Hamm-Lippstadt**](#)

„Constructive World Award“ für kritisch-konstruktive Medienbeiträge

(07.07.2023) Unter dem Motto „one purpose, many faces“ sind in dieser Woche erstmals in München von FOCUS online die Constructive World Awards verliehen worden. Knapp 100 Bewerbungen waren dafür bei BurdaForward eingegangen. Darunter Einreichungen von öffentlich-rechtlichen Medienhäusern wie ARD, ZDF oder Arte, aber auch YouTube-Beiträge und Online-Veröffentlichungen von SZ.de, FOCUS.de oder WELT.de sowie Audio-Formate von Podcast Produzent*innen und Radiosendern. Es gab insgesamt sieben Kategorien, die sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN ausrichten (Better Planet, Fundamental Survival, Peaceful Guidance, Innovative Infrastructure, Universal Empowerment, Economic Life und der Constructive Hero-Award als Publikumspreis). Ausgezeichnet wurden sogenannte „Tandems“, sowohl die Medienschaffenden selbst, als auch diejenigen, die mit ihren innovativen Ideen, Projekten und Engagement hinter den Beiträgen stehen.

[weitere Informationen und alle Preisträger*innen bei burda-forward.de](https://www.burda-forward.de)

Online-Seminare zum Umgang mit ChatGPT für alle Interessierten

(06.07.2023) Seit der Veröffentlichung von ChatGPT Ende November 2022 ist die auf künstlicher Intelligenz (KI) beruhende Anwendung in der Diskussion und ein wahrer „Game Changer“. Die SRH Fernhochschule hat sich von Beginn an mit dem Einfluss von KI-Systemen auf die Hochschulbildung befasst, in mehreren Sitzungen stimmte sich das Rektorat mit Professor*innen und Fachdozent*innen ab und bereits im Mai 2023 gab es für Lernende und Lehrende eine Stellungnahme zu diesem Thema. Unter dem Motto „Kompetenzvermittlung statt Restriktionen“ wurde als praxisorientierte Maßnahme das Veranstaltungsformat der „KI-Schreibwerkstatt“ eingerichtet – mit überwältigendem Erfolg bei den Studierenden. Für alle interessierten Nutzer*innen gibt es nun kostenlose Online-Seminare, geplant sind vom 18. Juli 2023 bis zum 20. August 2023 vorerst fünf Termine. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich, aufgrund der Begrenzung von 100 Personen pro Veranstaltung heißt es also, schnell zu sein.

[weitere Informationen und Anmeldung unter mobile-university.de](https://www.mobile-university.de)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der SRH Fernhochschule](#)

Verifizierungsabzeichen beim Meta-Konzern jetzt per Abo käuflich

(06.07.2023) Nach Twitter und Snapchat nun also auch Facebook und Instagram. Mit „Meta Verified“ führt der Meta-Konzern in Deutschland ein kostenpflichtiges Modell für das beliebte Verifizierungs-Häkchen ein. Das gibt es im Abo-Bundle – neben einem erweiterten Support – nach Vorlage eines amtlichen Identitätsnachweises und (sofern verfügbar) eines Selfie-Videos. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre, Bedingung ist

offenbar auch die Verwendung eines Klarnamens für die Profile. Derzeit gibt es eine Warteliste, in die sich Accounts eintragen können. Das Feature steht nach Angaben von Meta noch nicht in allen Ländern zur Verfügung und kann nicht von Unternehmen genutzt werden. Die Kosten werden je nach Region etwa zwischen 12 und 15 USD monatlich liegen. Expert*innen sehen dieses Vorhaben skeptisch, schon Snapchat Plus erreichte im Vergleich zur Zahl der Nutzer*innen keine hohen Werte, zudem seien Facebook und Instagram „symmetrische Systeme“, in denen es oftmals um die Vernetzung von Freund*innen und Bekannten gehe.

[mehr zu Meta Verified und dem Abo-Bundle unter about.meta.com](https://about.meta.com)

[weitere Informationen zur Testphase in einem Beitrag von handelsblatt.com](#)

TINCON-Jugendkonferenz: Desinformation und Nachrichtenkompetenz

(06.07.2023) Am 20. und 21. September 2023 lädt die TINCON im Rahmen des Reeperbahn Festivals in Hamburg junge Menschen im Alter von 13 bis 25 Jahren ein, um sich mit bekannten Persönlichkeiten aus Medien, Politik und Wissenschaft über politische und digitale Bildung auszutauschen. Ein neues Highlight ist in diesem Jahr das „Newscamp“ – in Zusammenarbeit mit #UseTheNews, einer Initiative der Deutschen Presse-Agentur (dpa) und der Hamburger Behörde für Kultur und Medien, bekommen die Themen Journalismus und Desinformation einen besonderen Platz im Programm. Zusammen mit Medienmacher*innen können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Workshops, Talks und Walk-In-Stationen journalistisches Arbeiten kennenlernen, ihre ersten eigenen Inhalte produzieren und sich gemeinsam mit den Journalist*innen austauschen.

[alle Informationen, Programm und Anmeldung unter tincon.org/hamburg23/](https://tincon.org/hamburg23/)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Deutschen Presse-Agentur](#)

TU-Technologieforum – Digitalisierung muss „Chefsache“ werden

(06.07.2023) Woran mangelt es bei der Digitalisierung in Deutschland? Was ist für eine gelingende digitale Transformation nötig und was sollte und muss getan werden? Liegt es am Datenschutz, wenn die Entwicklungen immer wieder ausgebremst werden oder sind es fehlende oder unzureichende Digitalstrategien? Die Technische Universität (TU) Berlin lädt alle Interessierten am 13. Juli 2023 herzlich zum Technologieforum in das Hauptgebäude an der Straße des 17. Juni ein. Unter dem Titel „Das Untermaß aller Dinge. Kann Digitalisierung in Deutschland überhaupt gelingen?“ referiert Prof. Dr. Dirk Heckmann, Lehrstuhl für Recht und Sicherheit der Digitalisierung an der Technischen

Universität München (TUM), über den Stand der Entwicklungen und erläutert dringende Handlungsbedarfe. Die Veranstaltung ist öffentlich, um eine Anmeldung per E-Mail wird bis zum 10. Juli 2023 gebeten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Technischen Universität Berlin](#)

jugendschutz.net – Jahresbericht 2022 zum Jugendschutz im Netz

(05.07.2023) Das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Jugendschutz im Internet – jugendschutz.net – hat am Dienstag (4. Juli 2023) seinen Bericht für das Jahr 2022 vorgelegt. Die zentralen Ergebnisse zeigen, dass Anbieter weiterhin den Schutz ihrer jüngsten Nutzer*innen vernachlässigen und keine ausreichende Vorsorge treffen. Hassinhalte, Desinformation und sexuelle Belästigung – Social-Media-Angebote sind Dreh- und Angelpunkt für zahlreiche Risiken: Insgesamt 7.363 Verstoßfälle wurde im vergangenen Jahr von jugendschutz.net bearbeitet, 66% davon waren thematisch sexualisierter Gewalt zuzuordnen, politischer Extremismus folgte mit 13%, Pornografie mit 8%. Auf Selbstgefährdung entfielen 7%, auf Gewalt 5% und auf Cybermobbing 1%. 79 Verstoßfälle wurden an die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) zur Einleitung eines Aufsichtsverfahrens übermittelt.

[alle Ergebnisse, Videostatements und der Jahresbericht zum Download bei jugendschutz.net](#)

Medienaufsicht: Beanstandung der Transparenzangaben bei YouTube

(05.07.2023) Am Dienstag (4. Juli 2023) hat die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) der Medienanstalten eine Beanstandung der Transparenzangaben auf der Video-Plattform YouTube mitgeteilt. Das zum Google-Konzern gehörige Angebot werde den gesetzlichen Vorgaben des Medienstaatsvertrags (MStV) zum Vorhalten von Transparenzangaben in formeller Hinsicht nicht gerecht. Mit dieser Entscheidung fordert die deutsche Medienaufsicht erstmals einen globalen Medienintermediär zur Einhaltung des medienrechtlichen Transparenzgebots auf. Der Weg zu diesen Informationen sei oft zu kompliziert, erläutert Eva-Maria Sommer, Direktorin der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH), die in Deutschland für die Aufsicht von Google zuständig ist. Das habe auch die repräsentative Studie „Medienintermediäre transparent“ gezeigt, die im Jahr 2022 im Auftrag der Medienanstalten durchgeführt wurde. Nach einer entsprechenden Anhörung und der darauf ergangenen Entscheidung der ZAK hat die MA HSH Google nun aufgefordert, die festgestellten Verstöße innerhalb von vier Wochen ab Zugang des Bescheids nachzubessern.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

[zu den Ergebnissen der Studie „Medienintermediäre transparent“](#)

SWR Medientrixx 2023/24 – Gezielte Förderung von Medienkompetenz

(05.07.2023) Mit dem Projekt Medientrixx, das der Südwestrundfunk (SWR) zusammen mit vielen starken Medienkompetenz-Partnern anbietet, sollen Grundschulen in Rheinland-Pfalz gezielt unterstützt und Medienkompetenz spielerisch aufgebaut werden. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Kinder, Eltern und Lehrkräfte. Der SWR und das rheinland-pfälzische Bildungsministerium haben aus allen Einsendungen zehn Schulen ausgewählt, die im Schuljahr 2023/24 kostenlos mit medienpädagogischen Angeboten gefördert und mit einer Plakette geehrt werden sollen. Im Rahmen von Medientrixx gibt es für die Kinder junge Internet-Lernangebote, in Workshops können Lehrer*innen ihr Wissen zum Lernen mit digitalen Medien und Bildrechten im Internet vertiefen, dazu informieren Elternabende zur Medienkompetenz über soziale Netzwerke, Datenverantwortung, Online-Spiele und Kostenfallen.

[mehr zum Projekt Medientrixx beim Südwestrundfunk](#)

[weitere Informationen in einer Meldung des Südwestrundfunks](#)

Social-Media-Atlas 2023 – Insta legt zu und Googeln ist für Boomer

(05.07.2023) Am gestrigen Dienstag wurde der neue Social-Media-Atlas 2023 der Kommunikationsagentur P.E.R. Agency (ehemals Faktenkontor) veröffentlicht, für den der Marktforscher Toluna repräsentativ 3.500 Internetnutzer*innen ab 16 Jahren befragt hat. Die Ergebnisse zeigen, dass sich der Social-Media-Trend fortsetzt: Die Zahl der Nutzer*innen sozialer Netzwerke ist weiter gestiegen, auf den ersten Plätzen der beliebtesten Kanäle führen – sowohl für die private als auch für die berufliche Nutzung – unverändert WhatsApp (77 %), YouTube (77 %) und Facebook (65 %). Instagram liegt mit 57 % auf dem vierten Platz, allerdings hat die Plattform im Vergleich zum Vorjahr um 8 % zugelegt. Das gleiche Wachstum verzeichnet TikTok (2022: 31 %, 2023: 39 %). Die Nutzung von Twitter, Telegram und Snapchat stieg gegenüber Vorjahr mit jeweils 5 % ebenfalls deutlich. Gerade Jüngere nehmen bei der Informationssuche nicht mehr den Umweg über klassische Suchmaschinen wie Google oder Bing. Fast die Hälfte der Befragten unter 30 Jahren nutzt YouTube oder Instagram täglich, vor allem Instagram wächst aber auch in älteren Altersgruppen (2022: 49 %, 2023: 67 %).

[weitere Ergebnisse der Studie in einer Meldung von P.E.R. Agency](#)

Threads – Twitter-Alternative soll noch diese Woche online gehen

(05.07.2023) Wie mehrere Nachrichtendienste berichten, wird mit „Threads, an Instagram app“ wohl bereits am kommenden Donnerstag eine Twitter-Alternative des Meta-Konzerns online gehen. Im App Store ist die Anwendung bereits als Pre-Order sichtbar, ein von theverge.com ausgemachtes Release-Datum ist mittlerweile allerdings

offenbar wieder verschwunden. Auch im Play Store von Google soll die App kurz sichtbar gewesen sein. Nichtsdestotrotz ist der Zeitpunkt angesichts steigender Kritik an Twitter gut gewählt. Der Name Threads wurde von einer App entnommen, die Instagram bereits 2019 angeboten und wieder vom Markt genommen hat. Das neue Angebot soll eng an die bestehende Instagram-Plattform angebunden und an bestehende Konten gekoppelt werden, zudem besitzt der Meta-Konzern mit WhatsApp bereits ein großes Messenger-Netzwerk. Sicherlich kann dieser Mix für Twitter eine ernstzunehmende Konkurrenz werden und sich „zu einem gefährlichen Rivalen entwickeln“, heißt es bei tagesschau.de.

[mehr hierzu in einer Meldung von tagesschau.de](#)

[weitere Informationen in einem Beitrag von heise.de](#)

This is Media NOW: Transforming Media – Veränderung ist immer

(04.07.2023) „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.“ Das soll schon der griechische Philosoph Heraklit gesagt haben. Für die Medienbranche gilt der Spruch mehr denn je. Die neueste Folge des Podcasts der Medientage München widmet sich der Konferenz „Transforming Media“, die am 26. Juni 2023 in Würzburg stattgefunden hat. Dort war künstliche Intelligenz (KI) neben den Entwicklungen im Web 3.0 das große Thema. Was heißt es für Medien und Medienschaffende, wenn immer mehr neue Technologien den digitalen Wandel in der Medienwelt beschleunigen? Was macht das mit den Jobs in den Medien? Und wie beeinflussen diese Entwicklungen unser Zusammenleben als Gesellschaft? – Das sind die großen Fragen, denen diese Folge von „This is Media NOW“ auf den Grund geht.

[zur neuen Folge von „This is Media NOW“ bei open.spotify.com](#)

[zum Nachbericht der Transforming Media-Konferenz unter blog.medientage.de](#)

[alle Podcast-Folgen auf den Seiten der Medientage München](#)

Funkanalyse Bayern: Lokalradio und Lokalfernsehen behaupten sich

(04.07.2023) Im Auftrag der bayerischen Radio- und Fernsehanbieter und unter Koordination der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) wurden mit der Funkanalyse Bayern Hörfunk und der Funkanalyse Bayern TV wieder repräsentativ die aktuellen Reichweiten erhoben. Die Ergebnisse, die heute im Rahmen der Lokalrundfunktage in Nürnberg vorgestellt wurden, zeigen, dass lokales Radio und Fernsehen sich in der digitalen Welt behaupten können: Die über 80 bayerischen Lokalradio-Programme erreichen werktags zusammen ein Viertel der bayerischen Bevölkerung ab 14 Jahren (24,3 %). Erfreulich ist auch der Trend bei den Lokal-TV-

Programmen: An einem durchschnittlichen Tag unter der Woche erreichen sie mit 746.000 Zuschauer*innen sogar mehr Menschen als im letzten Jahr, dabei wird vom Publikum vor allem die Programmqualität geschätzt.

[weitere Informationen bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

[zur Webseite der Lokalrundfunktage 2023 in Nürnberg](#)

Aktion #wärmewinter gewinnt Preis für Online-Kommunikation 2023

(04.07.2023) Die gemeinsame Kampagne der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Diakonie Deutschland #wärmewinter hat in der Kategorie „Kampagne mit kleinem Budget“ einen Deutschen Preis für Onlinekommunikation (DPOK) gewonnen. Angesichts der hohen Belastung vieler Menschen durch steigende Energie- und Lebensmittelpreise entstanden in ganz Deutschland Hunderte Angebote gegen soziale Kälte und für mehr Zusammenhalt. Der DPOK-Award, der vom Magazin KOM und Quadriga veranstaltet wird, zeichnet herausragende Leistungen von Organisationen im Bereich der digitalen Kommunikation aus, die Jury bilden Vertreter*innen aus Wissenschaft und Forschung, Online-PR und Unternehmenskommunikation.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Evangelische Kirche in Deutschland](#)

[weitere Informationen zum Deutschen Preis für Onlinekommunikation und alle Gewinner*innen des Jahres 2023 im Überblick unter \[onlinekommunikationspreis.de\]\(https://www.onlinekommunikationspreis.de\)](#)

Forderung an die deutsche Politik: „Mobbing im Netz gehört bestraft“

(04.07.2023) Bei Cybermobbing werden die Betroffenen absichtlich beleidigt, belästigt oder bloßgestellt. Weitere konkrete Ausprägungen sind Beschimpfungen, Erpressung, üble Nachrede sowie Ehrverletzungsdelikte. Seit 2016 ist dies in Österreich ein Straftatbestand, das dortige Strafgesetzbuch spricht von einer „fortgesetzten Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems“. Deutschland tut sich bislang schwer mit dem Thema Cybermobbing, stellt Lukas Pohland fest, der Vorsitzende der Cybermobbing-Hilfe fordert deshalb eine Anpassung der deutschen Strafgesetze an das Digitalzeitalter. Derzeit fällt Cybermobbing unter verschiedene Einzeldelikte wie Beleidigung, Nötigung oder Verleumdung. Und dies ist längst kein Problem von einzelnen Jugendlichen mehr – laut der Cyberlife-IV-Studie sind mehr als 1,8 Millionen Schüler*innen (16,7 %) in Deutschland davon betroffen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Cybermobbing-Hilfe e.V. bei \[presseportal.de\]\(https://www.presseportal.de\)](#)

[zu den Webseiten der Online-Beratungsplattform \[cybermobbing-hilfe.de\]\(https://www.cybermobbing-hilfe.de\)](#)

BDZV-Appell an die Länder: Neufassung des ÖRR-Auftrags sei nötig

(04.07.2023) Vor dem Hintergrund einer aktuellen Studie und den Debatten über mögliche Beitragserhöhungen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ÖRR) appelliert der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) an die Bundesländer, den Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks neu zu fassen. Eine vom BDZV in Auftrag gegebene repräsentative Erhebung, die im Mai 2023 vom IFAK Institut durchgeführt wurde, belegt negative Auswirkungen öffentlich-rechtlicher presseähnlicher Online-Angebote auf die Medienvielfalt. Danach könnten sich 44 % der Befragten private Medienangebote wegen des hohen Rundfunkbeitrags nicht oder weniger leisten als in der Vergangenheit. „Die Regeln zur Begrenzung des Auftrags der Sender funktionieren nicht“, ergänzt BDZV-Hauptgeschäftsführerin Sigrun Albert. Das gelte insbesondere mit Blick auf die Vorgabe des Medienstaatsvertrags, dass Telemedienangebote öffentlich-rechtlicher Sendeanstalten nicht presseähnlich sein dürfen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Bundesverbands Digitalpublisher und Zeitungsverleger](#)

Fachtag „Resilienz statt Resignation“ – Medienbildung in Krisenzeiten

(03.07.2023) In der Volkshochschule Leipzig findet am 14. September 2023 ein Fachtag statt, zu dem alle Praktiker*innen der politischen Bildung, Erwachsenen- und Medienbildung sowie Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildung herzlich eingeladen sind. Unter dem Thema „Resilienz statt Resignation: Wie können wir mit Medienbildung Krisen begegnen?“ soll interdisziplinär über die Perspektiven und über konkrete Handlungsoptionen der digitalen Resilienzpädagogik, der transformativen Bildung und der politischen Medienbildung diskutiert werden. Die Keynote spricht die Bildungswissenschaftlerin Nele Hirsch vom eBildungslabor, dazu gibt es Workshops zu Themen wie „Stark gegen Social-Media-Stress“, zum „Umgang mit Schönheitsidealen und Selbstdarstellung im Netz“ und Raum zum gemeinsamen Austausch und zum Netzwerken.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Volkshochschule Leipzig](#)

Neue Studie: 76 % der Affiliate-Werbung für Online-Casinos illegal

(03.07.2023) Eine aktuelle Studie, für die GambleBase.com – ein Portal, das über in Deutschland lizenziertes Glücksspiel berichtet – verantwortlich ist, kommt zu alarmierenden Ergebnissen. Die Ziele des im Juli 2021 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV), der den undurchsichtigen Online-Glücksspielmarkt einheitlich regulieren und illegalen Anbietern das Handwerk legen sollte, liegen demnach noch in „weiter Ferne“. Derzeit können 76 % der Affiliate-Links für Online-

Casinos als illegal bezeichnet werden. Die Werte sind hoch, allerdings ist im Vergleich zu vorherigen Studien eine Abnahme zu verzeichnen. Erkennbar ist, dass die Bekämpfung des unlauteren Glücksspiels offenbar „langsam auf Touren kommt“. Um der Studie eine solide Grundlage zu geben, ließ sich das GambleBase-Team von einer renommierten Wirtschaftskanzlei ausführlich über die Rechtsgrundlagen beraten.

[zu den Ergebnissen der Studie auf den Seiten von gamblebase.com](#)

[weitere Informationen in einer Meldung von GambleBase bei presseportal.de](#)

Nächster Twitter-Paukenschlag: Beschränkungen bei den Tweets

(03.07.2023) Seit der Übernahme des Kurznachrichten-Dienstes Twitter durch Elon Musk folgt eine Änderung der nächsten. Wie unter anderem die Tagesschau berichtet, wurde die Zahl der von den Nutzer*innen lesbaren Tweets vorübergehend eingeschränkt. Pro Tag soll es nun verifizierten Accounts möglich sein, 6.000 Nachrichten abzurufen, für nicht-verifizierte Profile liegt das Limit bei 600 und für ganz neue User*innen bei 300. Inwiefern diese Regelungen Bestand haben, ist derzeit unklar. Nach Informationen von gamestar.de ist eine Erhöhung der maximal lesbaren Tweets auf 8000/800/400 geplant, Musk selbst sprach nun bei Twitter von 10.000/1.000/500. Die neuen Beschränkungen haben viel Kritik ausgelöst, die sich zum Beispiel unter dem Hashtag #RIPTwitter äußert. Hintergrund der Maßnahmen seien wohl ein „Umbau der Schnittstellen oder aber gedrosselte Kapazitäten“, heißt es in einer Meldung der taz.

[weitere Informationen bei tagesschau.de](#)

[mehr zu den Beschränkungen bei gamestar.de](#)

[mehr zu den Hintergründen bei taz.de](#)

ERGA regt Verbesserungen beim European Media Freedom Act an

(03.07.2023) Die Europäische Kommission hat mit dem Digital Services Act (DSA), dem Digital Markets Act (DMA) und zuletzt mit dem European Media Freedom Act (EMFA) deutliche Zeichen zum rechtlichen Schutz europäischer Werte in der digitalen Welt gesetzt. Dennoch sind einige Schwierigkeiten noch ungelöst. In Neapel fand nun unter dem Vorsitz der italienischen Medienregulierung die Plenarsitzung der European Regulators Group for Audiovisual Media Services (ERGA) statt, welche als Beratungsgremium bei der einheitlichen Umsetzung und Anwendung der Richtlinien über audiovisuelle Mediendienste unterstützend tätig ist. Die europäischen Medienregulierer begrüßen den Verhandlungsfortschritt beim EMFA, sehen allerdings in mehreren Bereichen des Gesetzes einen Handlungsbedarf, bei der Unabhängigkeit

(Art. 11-14), beim Medienprivileg (Art. 17) sowie beim Drittstaaten-Mechanismus (Art. 16).

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

[mehr zu den Aufgaben der European Regulators Group for Audiovisual Media Services \(ERGA\) bei der Landesanstalt für Medien NRW](#)

„Fortnite“ – Ratgeber-Tipps für Eltern zum Spiel bei klicksafe.de

(03.07.2023) Kaum ein digitales Spiel ist bei jungen Gamer*innen so beliebt wie „Fortnite“. Alle verschiedenen Level sind dabei von der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren freigegeben. Gespielt werden kann auf Konsolen, dem PC oder dem Smartphone. Die Initiative klicksafe.de hat sich das einmal angeschaut und wichtige Informationen zusammengestellt: Mit allen Funktionen ist das Spiel zwar kostenfrei, allerdings können durch In-App-Käufe Gegenstände, Waffen und „Skins“ hinzugekauft werden, die das Aussehen der Spielfigur verändern. Besonders heikel sind dabei sogenannte In-Game-Chats, über die schnell Kontakte mit Fremden aufgebaut und auch auf anderen Plattformen fortgeführt werden können. Für Eltern und Erziehende ist es daher wichtig, darüber informiert zu sein, vorhandene Sicherheitsfunktionen zu nutzen und mit ihren Kindern über die möglichen Gefahren zu sprechen.

[zu den Ratgeber-Tipps zum Spiel Fortnite bei klicksafe.de](#)

[weitere Informationen bei der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle](#)

Der Medienbildungshub ist ein Angebot des Grimme-Instituts.

Grimme-Institut

Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl

Telefon: 02365 9189-0
Fax: 02365 9189-89
E-Mail: info@grimme-institut.de

USt-IdNr.: DE 812 341 332
Registergericht: AG Gelsenkirchen, HRB 5728
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Jörg Schönenborn

Direktorin/Geschäftsführerin

Dr. Frauke Gerlach (verantwortlich i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV, Anschrift wie oben)
E-Mail: info@grimme-institut.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lars Gräßer
Telefon: 02365 9189-88
E-Mail: presse@grimme-institut.de

Gefördert von

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

